

# Mitteilungen

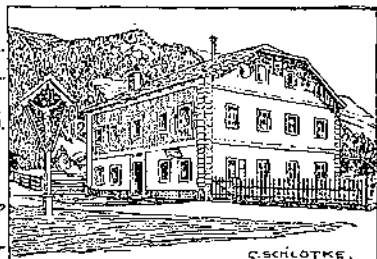
ZP 13568

Deutsche Bucherei

## der Sektion Barmen D



DES  
DEUTSCH-  
ÖSTER-  
ALPEN-  
VEREINS



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Verstehen: Gutsirat E. Neugebauer, Barmen, Unterbörsenstr. 108, Fernruf 62744. Kassenvort: Julius Wied, Barmen, Demmelerstr. 12, Fernruf 58421. Schriftwart: Walter Reese, Barmen, Liebfraustraße 17. Hüftenworte: Prof. P. Rlogbach, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 59303. W. Weibel, Barmen, Beckinghauser Straße 177, Fernruf 50971  
Brotkonto: Postfachamt Essen Nr. 24 108 Sekt. Barmen.

Geschäftsstelle: Ermatterstraße 12. Sprechstunden: Mittwochs morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

Nr. 1.

Wuppertal-Barmen, Januar 1931

10. Jahrg.

### Zur gest. Beachtung.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Geschäftsstelle für mündliche Anskünfte, Beitragszahlung, Buchausgabe usw. nur Mittwoch morgens von 10-12, nachmittags von 2-5 Uhr geöffnet ist. An anderen Tagen nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

### Beitragszahlung für 1931.

Die Hauptversammlung vom 15. Dezember hat die Beiträge wie folgt festgesetzt:

Vollmitglieder A	Mk. 13.-	ohne Jahrbuch
A	"	17.- mit "
Familienmitglieder B	"	6.- "
Gastmitglieder C	"	8.- "

Die Beiträge können mit inliegender Zahlkarte auf unser Postcheckkonto 24168 Essen, ferner bei der Stadtparasse auf unser Konto Nr. 3281 oder in der Geschäftsstelle gegen sofortige Ausständigung der Jahresmarken gezahlt werden. Wir bitten um recht baldige Ueberweisung.

Bei dieser Gelegenheit machen wir auf die Bestimmung unserer Satzungen aufmerksam, wonach Söhne und Töchter, welche als Familienmitglieder geführt werden, als Vollmitglieder ungeschrieben werden müssen, wenn sie das 20. Lebensjahr überschritten oder ihre Berufsausbildung vollendet haben.

### Jahrbücher 1930.

Die Jahrbücher sind eingetroffen und können von den Bestellern, also allen Mitgliedern, welche Mk. 17.- Beitrag für 1930 bezahlt haben, auf der Geschäftsstelle abgeholt werden. Den auswärtigen Mitgliedern werden die Bücher gegen Einsendung von 50 Pfg. für Porto und Verpackung zugesandt.

9530

## Neuanmeldungen.

Herr Paul Hochmühl, Barmen vorgeschl. v. H. Springmann u. Lörge  
 " Arnold Torhorst, Barmen " " " Dr. Schlechtendahl u. Fel. Krummes  
 " Fritz Klopach, Barmen " " " W. Klopach u. Büßring  
 " Franziska Mayr, Barmen " " " W. Klopach u. Büßring  
 Herr Theodor Mattfeldt, Althadbach übergetreten v. d. Sektion Düsseldorf  
 ferner als Familienmitglied: Herr Wolfgang Leppin.

Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

### Einladung zur 264. Sitzung

am Freitag, den 16. Jan. 1931, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Fleischerstr.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Hugo Gaertner aus Chemnitz:  
 Ueber Fels und Firn vom Steinernen Meer zum Großglockner.  
 Mit Lichtbildern.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder nebst Angehörigen und die Mitglieder des Effektiv Sauerland, Ortsgruppe Barmen, frei gegen Vorzeigen der Mitgliedsarten. Gäste können gegen Zahlung einer halben Mark eingeführt werden. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

### Einladung zur 176. Wanderung

am Sonntag, den 18. Januar 1931.

Abfahrt mit der Bergbahn ab Bergbahnhof 8.06, Toelteturm 8.19 bis Ronsdorf-Fachschule. Ab Solingen 7.35, ab Friedenshain 8.16, unsteigen in Wilscheid 8.25.

Wanderung über Klause—Lüttringhausen—Barmer Talsperre—Kendlingrade—Küchen (Rast). Weiter Dielstein—Weyenburg—Barmen oder Lüttringhausen. Gehzeit 7 Stunden. Führer: Kaebel.

### Einladung zur 177. Wanderung

am Sonnabend, den 7. Februar 1931.

Halbtags-Wanderung.

Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Barmen-Rittershausen um 3 Uhr. Wanderung über Rörften—Linderhausen nach Haslinghausen. Zurück bis Schmiedestraße. Führer: Fischer.

### Ortsgruppe Remscheid.

#### Einladung zur Wanderung

am Sonntag, den 18. Januar 1931.

Treffpunkt und Abmarsch 8.15 Schöne Aussicht, 8.30 Clarenbach. Wanderung bis Stollen. Um 9 Uhr Treffen mit den Barmer Wanderfreunden und weiter wie oben. Führer: Kaebel.

#### Einladung zur Wanderung

am Sonntag, den 8. Februar 1931.

Treffpunkt und Abmarsch 8.15 am Hauptbahnhof Remscheid. Ab Barmen 8.30, Barmen-N. 7.33, Solingen 7.53. Wanderung im Gebiete des Wermelskirchener Stadtwaldes. Gehzeit 6 Std. Führer: Taubmann.

## Wanderplan für 1931.

Bitte aufheben!

		Führer:	
Januar 18.	Lüttringhausen—Küchen—Weyenburg	Kaebel	
Februar 7.	Halbtagswanderung Haslinghausen	Fischer	
" 8.	Wanderung der Ortsgruppe Remscheid (s. u.)	Taubmann	
" 22.	Burgholz—Wupper	Fischer	
März 8.	Wanderung der Ortsgruppe Remscheid (s. u.)	H. Sauermann	
" 14.	Halbtagswanderung durchs Dreiholz	Fischer	
" 22.	Ruhewanderung	Dihmann	
April 3./4.	Karfreitag-Wanderung	Kellenberg	
" 5./6.	Oster-Wanderung		
" 12.	Wanderung der Ortsgruppe Remscheid (s. u.)	H. Sauermann	
" 26.	Frühlings-Rheinwanderung	Wied	
Mai 2.	Halbtagswanderung Lüttringh.—Vogelsmühle—Weyenb.	Dihmann	
" 14.	Himmelfahrts-Wanderung	Wegden	
" 17.	Wanderung der Ortsgruppe Remscheid (s. u.)	Hundhausen	
" 24./25.	Pfingstwanderung	unbestimmt	
" 30./31.	Eifel-Wanderung	Mattfeldt	
Juni 14.	Altena—Chrennau—Fierlohn	Prof. Schlötte	
" 14.	Wanderung der Ortsgruppe Remscheid (s. u.)	Hund	
" 27.	St. Johannisnacht-Wanderung	Fischer	
Juli 5.	Kreuz und quer durchs Oberbergische	Hiddemann	
" 18.	Sonntagsabends-Wanderung	Dihmann	
" 19.	Wanderung der Ortsgruppe Remscheid (s. u.)	W. Falbach	
" 25.	Rosenacht-Wanderung	unbestimmt	
August 9.	Wanderung der Ortsgruppe Remscheid (s. u.)	Wegden	
" 23.	Fns. Kibeggberge—Hohenföhren	Dihmann	
Septbr. 6.	Unbestimmt	Kubbel	
" 12.	Halbtags-Heidewanderung	Dippel	
" 20.	Wanderung der Ortsgruppe Remscheid (s. u.)	Langwieler	
" 27.	Zum Wienthagen	Fischer	
Oktober 4.	Fns. Oberbergische	Hiddemann	
" 18.	Wanderung der Ortsgruppe Remscheid (s. u.)	Witte	
" 24.	Halbtagswanderung zur Ronsdorfer Talsperre	Dihmann	
Novbr. 15.	Wanderung der Ortsgruppe Remscheid (s. u.)	Flanhardt	
" 18.	Wochtags-Wanderung	Keeke	
Dezbr. 12.	Halbtagswanderung d. Ortsgruppe Remscheid (s. u.)	Bühl	
" 12.	Schlus-Wanderung	Fischer	

### Ortsgruppe Remscheid.

		Führer:	
Januar 18.	Lüttringhausen—Küchen—Weyenburg	Kaebel	
Februar 8.	Wermelskirchener Stadtwald	Taubmann	
März 8.	Von der Lunge—Aggersperre	H. Sauermann	
April 12.	Gelpetal—Burgholz—Kohlfurth	H. Sauermann	
Mai 17.	In die untere Wupper	Hundhausen	
Juni 14.	Burg—Glüder—Fähr—Schaberg	Hund	
Juli 5.	Kreuz und quer durchs Oberbergische	Hiddemann	
" 19.	Burderbachtal—Wipperfeld—Wermelskirchen	W. Falbach	
August 9.	Panzerperre—Beversperre—Güdeswagen—Went	Wegden	
Septbr. 20.	Dahlhausen—Kadewornwald—Leinop	Langwieler	
Oktober 18.	Wermelskirchener Stadtwald—Altenberg—Wermelsk.	Witte	
Novbr. 15.	Hammetal—Müngsten—Glüder—Burg—Remscheid	Flanhardt	
Dezbr. 12.	Halbtagswanderung	Bühl	

Die näheren Angaben werden stets vorher in unserem Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Der jeweilige Führer ist auch bei zweifelhaftem oder schlechtem Wetter am Treffpunkte zur Stelle. Anmeldungen sind nur dann nötig, wenn dies in den Ausschreibungen ausdrücklich gefordert wird. Eine zweckmäßige Ausrüstung und Kleidung, vor allem derbes Schuhwerk, ist erforderlich. Die Verpflegung aus dem Rucksack ist allgemein üblich; in der rauhen Jahreszeit wird zur Nacht eingesehrt. Grundsätzlich dürfen an den Wanderungen nur Sektionsmitglieder teilnehmen. Eine einmalige Beteiligung von Gästen ist nach Anmeldung bei dem jeweiligen Führer gestattet.

Der Zweck unserer Wanderfahrten ist, mit den landschaftlichen Schönheiten unserer Heimat bekannt zu werden, Ausdauer zu üben und gegen die Unbilden des Wetters den Körper abzu härten.

Der Wanderwart.

## Bericht über die ordentliche Hauptversammlung am 15. Dezember 1930.

Die außerordentlich stark besuchte Versammlung wurde in Abwesenheit des Vorsitzenden von Herrn Prof. Klobbach um 20.20 Uhr eröffnet.

Er erteilte sofort das Wort Herrn Wied zur Erstattung des Jahresberichts, aus dem zu ersehen ist, daß die schlechte Wirtschaftslage sich auch in der Mitgliederbewegung gezeigt hat. Während wir im Vorjahre noch 799 Mitglieder zählten, hatten wir in diesem Jahre nur 746. Mit Schluß des Jahres scheiden aus, weil rechtzeitig abgemeldet, verstorben oder verzogen, weitere 85 Mitglieder, so daß wir mit einem Bestande von 661 Mitgliedern ins neue Jahr gehen. Das silberne Gedenkreuz für 25 jährige Mitgliedschaft erhielten die Herren Bräutigam, Erbslöb, Kilmner und Prof. Schlotte. Die Zahl der heute noch der Sektion angehörenden Jubilare beträgt 32. Er teilte weiter mit, daß unser Mitteilungsblatt am 1. Januar in das zehnte Jahr seines Bestehens tritt und dankte den Mitgliedern und Freunden der Sektion, welche es durch Aufgabe von Anzeigen bisher ermöglicht haben, daß das Blatt unsere Kasse nicht belastet, sondern diese nur die Verkaufslofen zu tragen hat. Er machte ferner nochmals auf unsere Bäckerei aufmerksam, welche sehr wenig benutzt wird, obwohl sie vielen guten Lebkuchen besitzt.

Der Hüftenwart, Herr Wessel, legte folgenden Bericht vor:

	1930	1929	1928
Gesamtzahl der Besucher	347	358	395
Verpflegungstage	784	644	920
Anzahl der Besucher je Tag	10,9	9	13
Sektionsmitglieder	28	27	32
Uebernachtungen	434	425	522
Anzahl der Uebernachtungen je Nacht	6	6	7,5
Benutzte Betten	233	346	345
„ Matratzen	126	76	156
„ Kottlager	75	7	21
Tagesgäste	117	105	116

Die Besucherzahl setzt sich wie folgt zusammen: Sektion Barmen 28, aus dem übrigen Deutschland 37, Wien 141, aus dem übrigen Österreich 97, Südtirol und Italien 26, D.-Böhmen 17, England 1 Besucher.

Die Einnahmen betragen für:		Wf.	1930
Speisen u. Getränke		Wf.	1970,85
Uebernachtungen		„	545,04
Sonstige Einnahmen		„	33,11
		Wf.	2549,—

Die Ausgaben betragen für:		Wf.	1930
Lebensmittel		Wf.	1528,69
Fracht u. Trägerlöhne		„	301,41
Löhne u. Steuern		„	364,10
Brennholz		„	122,50
		Wf.	2316,70

es ergibt sich also ein Wirtschaftsüberschuß von Wf. 232,30

### Hüften-Konto.

Wirtschaftsüberschuß	Wf. 232,30	Neuananschaffungen	Wf. 49,72
	Wf. 232,30	Ueberschuß	Wf. 182,57
			Wf. 232,30

Ueber das Barmen Heim in St. Jacob berichtete Herr Wied:

Nachdem wir in diesem Jahre drei weitere Einzel-Schlafzimmer in Benutzung genommen haben, ist der vorläufige Ausbau beendet. In Aussicht genommen ist die Einrichtung eines Wadenzimmers, einer kleinen Küche für Selbstverpönger und die Vergrößerung des Gastzimmers, die Arbeiten sollen jedoch zurückgestellt werden, bis die noch auf dem Hause wohnende Grundbesitzer getätigt ist.

Der Besuch war sehr gut, wir konnten 37 Gäste mit zusammen 360 Uebernachtungen unterbringen, so daß in den 60 Tagen stets durchschnittlich 6 Betten besetzt waren, während 9 Betten verfügbar sind. Bei allen Besuchen herrschte nur eine Stimme der Genugtuung über die praktische und gemüthliche Einrichtung unseres Heims.

Die Einnahmen betragen	Wf. 812,70
Die Ausgaben betragen	„ 334,03
Verbleibt ein Wirtschaftsüberschuß von	Wf. 478,67

### Heim-Konto.

Freiwillige Spenden	Wf. 162,—	Neueinrichtungen	Wf. 2921,65
Wirtschaftsüberschuß	„ 478,67	Feuerversicherung	„ 41,80
Kassafonto	„ 2322,78		
	Wf. 2963,45		Wf. 2963,45

Der Kassentwart legte folgenden Bericht vor:

Beiträge	Wf. 9475,—	Zehlfbetrag aus 1929	Wf. 320,03
Zinsen	„ 40,70	Beiträge a. d. Gesamtverein	„ 3898,54
Uebersehungs Kasse	„ 182,57	„ „ „ Zelt-Verband	„ 81,30
Diverse	„ 28,72	„ „ „ alpine Vereine	„ 68,—
Zehlfbetrag	„ 158,10	Vorträge	„ 960,65
		Verband der Mitteilungen	„ 268,64
		Zuende an Feuerwerk St. Jacob	„ 176,90
		Hilfe für Südtirol	„ 92,03
		Anwendungen St. Jacob	„ 326,78
		Zuschuß zur Langsampe	„ 60,—
		Ehrenzeichen u. Wanderkränze	„ 59,35
		Keiselpfeifen	„ 206,10
		Wischerel	„ 47,20
		Zinsen	„ 192,10
		Barmen Heim	„ 2322,78
		Päerie	„ 804,67
	Wf. 9885,09		Wf. 9885,09

Herr Ribder sen. machte den Vorschlag, aus Sparmaßregeln die Geschäftsstelle aufzuheben und die Arbeiten wieder auf verschiedene Vorstandsmitglieder zu verteilen. Der Vorschlag fand jedoch allseitige Ablehnung, sodaß darüber zur Tagesordnung weiter gegangen wurde.

Als Kassenprüfer wurden die Herren Gwals und Lange wiedergewählt.

Der Wandervart, Herr Prof. Fischer gab folgenden Bericht über seine Tätigkeit: Ausgeführt wurden 24 Wanderungen, an denen 73 Mitglieder teilnahmen, davon 36 Damen und 37 Herren. Die Gesamtzahl der Teilnehmer betrug 353, davon 197 Damen und 156 Herren, sodaß die durchschnittliche Beteiligung 15 war. Die geringste Beteiligung war 6, die größte 36 Teilnehmer. Wanderkränze mit dem silbernen Gedenkreuz erhielten die Herren Dismann und Ribder sen. Allen Herren die sich um die Führung der Wanderungen verdient gemacht haben, sprach er seinen Dank aus.

Inzwischen hatte der Vorsitzende, Herr Justizrat Neugebauer den Vorsitz übernommen und gab noch einige Ergänzungen zum Bericht über das Barmen Heim. Sein Vorschlag, den Aufenthalt in dem Heim auf 10 bis 12 Tage zu beschränken, fand keine Unterstützung und verlief der Ablehnung.

Bei der Festsetzung des Beitrages für 1931 fragte Herr Spies, ob es nicht möglich sei, den Beitrag herabzusetzen. Ihm wurde entgegnet, daß eine Herabsetzung um 1 Mark für die einzelnen Mitglieder keine sühlsare Erleichterung, für die Kasse aber ein großer Ausfall sei. Herr Ribder sen. stellte darauf den förmlichen Antrag, den Beitrag um eine Mark zu erniedrigen. Der Antrag wurde mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt und der Beitrag in derselben Höhe wie bisher festgesetzt.

Die Vorstands-Ergänzungswahlen ergaben die widerspruchsfreie Wiederwahl der auscheidenden Herren Dr. Jonghaus, Prof. Klobbach, Wesse und Wied.

Zum letzten Punkte der Tagesordnung teilte der Vorsitzende auf Anfrage mit, daß der Vorstand beschloffen habe, in diesem Winter von der Veranstaltung eines Winterfestes abzuziehen. Nachdem noch Herr Spies dem Vorstande für seine Arbeit gedankt hatte, wurde die Versammlung um 22,40 geschlossen.

## Die Nikolausfeier unserer Wandergruppe.

Nur wenige Menschen haben Freude und Erholung um so wenig Geld, als für der Wanderer findet bei seinem Zur und Treiben. Auf diesen Grundbesitz sind die kleinen Veranstaltungen eingestuft, welche unsere Wandergruppe, bestehend aus Jungen und Alten, sich und ihren Freunden bietet: im vorigen Jahre eine jährige Adventsfeier und diesmal einen frohen Nikolausabend. Fast schien es, als sollte der Nikolaus nicht kommen, da nahmen einige Damen und Herren die Vorbereitung auf sich — und der Nikolaus kam!

Nach dreitägiger Wanderung in gutem Dismann-Tempo stiegen die Wandergenossen vom Ehrenberg in der Dunkelheit hinab in das Tal, in dessen Schluß das Starenschloß liegt. Leichter Rauchtag überall auf der Flur und verließ den kommenden Winter. In die winterliche Dunkelheit erstarrten mit stillem ruhigen

Glanz zahllose Kerzenlichter den aufkommenden Wanderern entgegen aus den Fenstern der langen Glasveranda des Festlokals, ein jüngerer Knastall zum frohen Abend, bereitet von lieben Frauenhänden. Im Vorkaum warteten schon zahlreiche Freunde und Gäste auf Einlaß in den festlichen Raum. Bald war die lange Tafel besetzt, es waren jedoch gekommen, daß kein Platz frei blieb.

Fröhlich, humorvoll und herzlich, stützte sich Weiblein und Männlein in die nun beginnende Kaffeeschicht, die Kuchen und Ausprobierbeige zu verteilen. Nach dem ersten Anstich hieß der Wandervart seine Götter, die lieben Gäste und Fremde herzlich willkommen, danke besonders den Damen Dismann und Skroh für all die Sorgfalt und Liebe, mit der sie Raum und Tafel festlich gerichtet, danke auch den vielen Damen, welche Kuchen und Gebäck spendet hatten. Solo- und gemeinsam gesungene Weis-

nachtslieder füllten die Zeit. Dann nahm der Wanderwart nochmals das Wort, eine zierliche bänderumwundene Kute kennzeichnete ihn als Nikolaus, der mit Tadel und Lob nicht kargend seinen Getreuen ein langes Sündenregister vorhielt. Alle kamen an die Reihe, die auf den Wandersfahrten geküßt hatten, vom Kett oder vom Auto festgehalten, die sich eine nette Braut erwandert und damit verschwunden aus den Reihen der Gefährten, die langen Rechnungen der „Wirtel“ im W. Heim in St. Jakob, alle waren wohl vermerkt im Sündenregister. Einem der Getreuen, der schon über 50 mal mitgewandert Herrn Dismann, überreichte er einen mit Waldegrün geschmückten Wanderstab zur Erinnerung. Herzlich frohe Seiterleit, welche die Nikolausrede immer wieder auslöste, zeigte, wie so schlecht die Welt, wie gering die Aussicht auf Besserung ist. Dann aber ließen fleißig gejunene Pieder doch auf Einsicht hoffen und dann — flogen Nüsse in den Saal, er kam selbst, der heilige Nikolaus, herrlich anzuschauen im roten Mantel, weißem Bart, Kute und reichenhaftem Saal voller Geschenke. Und man muß jede Berichterstattung verjagen, das läßt sich geschrieben nicht wiedergeben! Fast zwei Stunden verweilte der Nikolaus in unserer Mitte, jeder Einzelne wurde vorgenommen, mußte Rede und Antwort stehen und bekam dann sein Geschenk. Aber mit wieviel treffendem Wit und töstlichem Humor dies alles vor sich ging, das muß man eben miterlebt haben.

### Schrifttum.

Henry Hoek: *Schuffahrt und Schwung*. Mit 32 Bildern. Leinen ca. RM. 4.80. Gebrüder Enoch-Verlag, Hamburg.

Der ebenso bekannte wie beliebte Erzähler, Altmeister des Skilaufs und des Alpinismus, Henry Hoek, hat die berühmtesten Skiauffahrten der Schweiz, vielleicht überhaupt der ganzen Welt, in seiner eindringlichen, höchst anschaulichen Weise beschrieben, sowohl der reichen Naturschönheiten wie der sportlichen Seite dieser Fahrten gedenkend. Seine Ausführungen sind durch 32 herrliche Sport- und Landschaftsaufnahmen der behandelten Gebiete ergänzt.

Für alle Freunde des Skisports und des Alpinismus wird dieses Buch eine willkommene

Die Jungverlobte mußte mit einem Kuß dem Verlobten bezeugen, wie gut sie ihm sei. die Junggesellen bekamen ihr Teil zu hören. Andererseits wurden auch ihm Wünsche mit und ohne Heim vorgetragen nach neuen Kleidern, Pelzen usw., auch um einen Mann hat bescheiden ein junges Mädchen. Einen ebenso großen Saal voll persönlicher, meist humorvoller Geschenke mußte er dann noch außerdem verteilen.

Und als dann nach der Entpöpfung der Herr Stroß-Nikolaus wieder in den Saal trat, empfing ihn herzlich und langer Beifall. Auch hier sei ihm und allen Damen, welche die Feier vorbereiteten, Fel. Stroß für die Lieber zur Laute, Fel. Vorsteher und Kaiser für die Wandersfrau, welche sich die Nüsse turrgelaufen hatte und Ergebnisse der Wandergruppe in Schmadahlfüßerli vortrug, herzlichster Dank gesagt. Alles ging, von gutem rechten Wandergeist getragen, den ganzen Abend lang seinen frohen ungetrübten Lauf. Fast möchte man sagen: „Schade, daß es so schön war, das kommt nicht wieder.“ Und doch, das Wandern erhält uns frisch und froh und das Herz jung, so wird auch ein späterer Abend wieder „die Nechten“ bereit finden.

Die Wanderer waren wohl die Ersten, welche durch das stille nächtliche Tal heimwärts pilgerten: die Letzten gingen — so sagt man — spät. Ob es wohl diejenigen waren, welche sonst morgens am Treffpunkt fehlen?

Bestüre sein, für die große Anzahl derer aber, die bereits einzelne oder alle der geschilderten Skiaufnahmen gemacht oder gesehen haben, wird es als schönste Erinnerung von ganz besonderem Wert sein. Schließlich ist es ein vorzüglicher, zuverlässiger Führer und Berater für diejenigen, die wissen wollen, wo sie ihre Winterferien am genussreichsten und ihrem sportlichen Können entsprechend verbringen sollen.

So wird dieses anständig geschriebene Natur- und Sportbuch, das man ebenso als kleinen „Baedeker der schönsten Skiaufnahmen“ bezeichnen könnte, vielseitiger Wünschen entgegenkommen und besonders der großen Gemeinde Henry Hoeks willkommen sein.

## Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

**Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30**

**Verlobungs-  
Vermählungs-  
Geburts-Anzeigen**  
Liefert schnell zu mäßigen Preisen  
Buchdruckerei  
**Oscar Born**  
Höhnestraße 24/26

**Kohlen und  
Hoks**  
Einkellerung billigt  
Mai-Juni-Juli  
bei  
**FRITZ JOEL**  
Tel. Sammelnummer 503 68

Wuppertal-Elberfeld  
Island 6, Ecke Boeckel

Wuppertal-Barmen  
Neuerweg 56, Ecke Fritz Ebertstr.

Die Konditorei des Berg. Landes



**BARMEN**  
Karlstraße 30

**Gravuren  
Schilder  
Klischees  
Medaillen  
Vereins-,  
Klub- und  
Festab-  
zeichen**

**Altbergische Gaststätte**

**Friedrichs**

Inh. W. Spaarmann,

**BARMEN**, Dörnerbrückenstr. 1

Wicküler Export

Wicküler Pilsener

Münchener Löwenbräu

Küche und Keller werden meinen Gästen, Freunden und Bekannten den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten.

Gesundheitliche und künstlerische

**Gymnastik**

Milly Saueremann

diplomierte Gymnastiklehrerin

Mitglied des Bundes für Bewegungskunst E. V.

Kurse für Erwachsene und Kinder

Eigener Übungsraum

Sprechzeit: Montags und Freitags von 12-14 Uhr, und nach vorheriger Anmeldung

Barmen, Berlinerstr. 10, Fernruf 62537.

Für Interessenten unverbindliches Zuschauen bei den Übungsstunden



**Leica**  
die ideale Kamera für  
Landschaft-,  
Hochgebirgs-  
Sport- und Spiel-  
Portrait-Stereo  
Photographie  
**Photo-Jansen**  
Wuppertal - Barmen



Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie

Kleinfilmkameras  
Leica



Für den  
**Wintersport:**

**Skier,** zähste schweiz. Gebirgeseiche mit la. Hutfeld und Aufschraub-Bindung **Mk. 25.<sup>50</sup>**  
**Pullover,** reine Wolle, moderne Taschen **Mk. 17.<sup>50</sup>**  
**Skianzug** mit Reißverschluss **Mk. 30.—**

**S. & R. Wahl**  
Wuppertal-Barmen



Ausstellungsräume:  
Barmen, Bredderstr. 37  
Telefon Nr. 50792

**Wilh. Monzel**

Vornehme  
Wohnungs-  
Einrichtungen

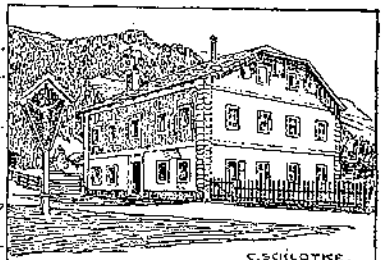
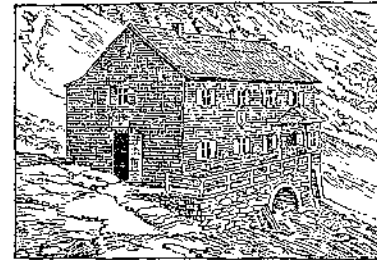
Eigene Fabrikation  
von Möbeln und Polstermöbeln

Dekorationen :-: Teppiche

Color Print, Barmen.

# Mitteilungen

der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorsitzender: Justizrat E. Neugebauer, Barmen, Unterdömerstr. 108, Fernruf 62744. Kassenvorw.: Julius Wied, Barmen, Gemarterstr. 12, Fernruf 58421. Schriftwart: Walter Reefe, Barmen, Liebigstr. 17. Hüftenwarte: Prof. P. Rohbach, Barmen, Dürestr. 1. Fernruf 59303, W. Wiesel, Barmen, Heddinghauser Straße 177, Fernruf 50971  
Gedruckte: Postfachamt Essen Nr. 24 168 Sekt. Barmen.

Geschäftsstelle: Gemarterstraße 12, Sprechstunden: Mittwoch morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

Nr. 2.

Wuppertal-Barmen, Februar 1931

10. Jahrg.

## Zur gefl. Beachtung.

Von Ende Februar ab befindet sich die Geschäftsstelle Kampstr. 42. Sprechstunden wie bisher Mittwoch morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

## Einladung zur 265. Sitzung

am Freitag, den 13. Februar 1931, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstr.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Ernst Baumann aus Bad Reichenhall:

Weisse Vernina.

Mit Lichtbildern.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder nebst Angehörigen und für die Mitglieder des Skiklub Sauerland, Ortsgruppe Barmen, frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten. Nichtmitglieder können gegen Zahlung einer halben Mark eingeführt werden.

Auf obigen Vortrag glauben wir unsere Mitglieder ganz besonders aufmerksam machen zu müssen. Der Name des Vortragenden hat einen guten Klang auf dem Gebiete der alpinen, bildmäßigen Lichtbilderei. Man begegnet seinen kleinen Kunstwerken immer häufiger in alpinen Werken und auf Künstlerkarten. Seine Bilder sind von ungewöhnlicher Schönheit und künstlerischer Auffassung, jedes ein Volltreffer.

In einem uns vorliegenden Vortragsbericht heißt es: Ohne ahnen zu lassen, unter welcher Mühen, ja selbst Gefahren die Aufnahmen zustande gekommen waren, führten sie besser, als Worte es vermöchten, in die fast überirdische Schönheit der winterlichen Vernina und entfesselten bei den Zuhörern, deren sich ein förmlicher Krausch der Schönheit bemächtigt hatte, einen wahren Beifallssturm als Zeichen herzlichsten Dankes.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

## Einladung zur 178. Wanderung

am Sonntag, den 22. Februar 1931.  
Burgholz-Wupperberge.

Abmarsch von Bahnhof Voelckern um 8.30. Von Solingen Abfahrt über Friedens-  
ham 7.35, von Kemscheid Schöne Aussicht 7.31.

Wanderung über Schmalenhopf—Konsdorfer Wasserturm—Friedensham—Müllen-  
bahn—Burgberg—Friedensfal. (3½ Std.) Mittagsrast. Weiter Wupperberge—Kohlsurter  
Brücke—Cronenberg—Welpetal—Konsdorfer Talperre. (3½ Std.) Kaffeerast.

Führer: Fischer.

## Einladung zu einem Lichtbildabend

der Bergsteiger- und Wandergruppe  
am Dienstag, den 24. Februar 1931, abends 8 Uhr,  
im Raum 21 der Kunstgewerbeschule, Gewerbeschulstraße 19, 3. Stock

### Rund um den Hochgall.

Herr Prof. H. Fischer.

Alle ausübenden Bergsteiger unserer Sektion sind freundlichst eingeladen.

## Ortsgruppe Kemscheid.

### Einladung zur Wanderung

am Sonntag, den 8. März 1931.

Von der Lingses- zur Aggerperre.

Treffpunkt für die Kemscheider Mitglieder um 6¼ Uhr am Hauptbahnhof;  
Abfahrt um 6.53 mit Sonntagskarte nach Marienheide. Die Barmner Teilnehmer  
erreichen den gleichen Zug 6.32 von Barmen-Hbf., 6.38 von Oberbarmen. Die  
Solinger Teilnehmer fahren 6.27 von Solingen Hbf. nach Kemscheid.

Wanderung zur Lingsesperre—Brucherperre—Unnenberg—Aggerperre.

Zurück über Müllenbach nach Marienheide. Rückfahrt 19.06 Uhr.

Wegzeit ca. 8 Stunden.

Führer: Jos. Saueremann.

## Beitragszahlung für 1931.

Die Beiträge können auf unser Postcheckkonto 24168 Offen, ferner bei der Stadt-  
sparkasse auf unser Konto Nr. 3281 oder in der Geschäftsstelle gegen sofortige Kusthändigung  
der Jahresmarken gezahlt werden. Wir bitten um recht baldige Ueberweisung.

Die bis Ende Februar nicht bezahlten Beiträge werden anfangs März zusätzlich  
60 Pfg. Gebühren durch Postnachnahme eingezogen, da sämtliche Beiträge bis zum 31. März  
an den Hauptverein abgeführt sein müssen.

## Jahrbücher 1930.

Die Jahrbücher sind eingetroffen und können von den Bestellern, also allen Mit-  
gliedern, welche Mk. 17.— Beitrag für 1930 bezahlt haben, auf der Geschäftsstelle ab-  
geholt werden. Den auswärtigen Mitgliedern werden die Bücher gegen Einwendung  
von 50 Pfg. für Porto und Verpackung zugesandt.

## Neuanmeldungen.

Herr Dipl.-Ing. Georg Wickhain, Barmen, vorgeschl. v. Herren Lag u. Jäger.  
Herr Paul Winke d. J., Kemscheid, vorgeschl. v. Fel. L. Winke u. Herrn W. Meyer.  
Fel. Gertrud Winke, Barmen, L. Winke u. Fel. Weißwange.  
Ferner als Familienmitglieder: Frau Hildegard Reising, Frau Leonore Meisloh.

Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den  
Vorstand zu richten.

## Erzellenz Dr. von Sydow — ein Achtziger!

Der Ehrenvorsitzende unseres Vereins, Staatsminister a. D. Erz. Dr. Reinhold von Sydow,  
konnte am 14. Januar sein 80. Lebensjahr vollenden. Viele Jahre hat er als vorbildlicher Führer  
an der Spitze unseres Vereins gestanden. Seinem unbestrittenen großen Geschick war es zu verdanken,  
wenn das Vereinschiff immer glücklich durch alle Klippen gesteuert wurde. Wir erinnern an die be-  
wegten Tage, wo die leidige Donauland-Frage die Hauptverhandlungen beherrschte und an den  
Gondbauern des Vereins rüttelte, damals hat er es verstanden, in bewunderungswürdiger Verhand-  
lungsart eine glückliche Lösung zu erreichen. Als er vor einigen Jahren die Leitung des Vereins nieder-  
legte, wurde ihm die höchste Auszeichnung verliehen, die der Verein eigens für ihn geschaffen hatte.

Der Jubilar kam seinen Ehrentag in der größten körperlichen und geistigen Frische begehren  
und wir hoffen, daß es ihm noch viele Jahre vergönnt sein möge, an der weiteren Entwicklung unseres  
Vereins Anteil zu nehmen.

Im Namen der dem Rhein.-Westf. Sektionenverbände angehörenden Sektionen sandten  
wir folgendes Glückwunschtelegramm:

Unserem allverehrten Ehrenvorsitzenden, als dem Führer des Alpenvereins durch lange  
schwere Jahre, der seine hunderttausendköpfige Seilschaft stets wohlbestalteten ans erprobte Ziel brachte,  
dem unermüdblichen Kämpfer für unsere idealen und praktischen Vereinsziele und damit dem erfolg-  
reichen Förderer einer der segensreichsten Kulturbewegungen entbieten die 25 im Rheinisch-Westfälischen  
Verband vereinten Sektionen ihre ehrerbietigen, herzlichen und dankbaren Glückwünsche zum 80. Ge-  
burtstage. Möge Euer Erzellenz die bewundernswerte geistige und körperliche Frische noch recht lange  
Jahre erhalten bleiben! Vergelt! Die geschäftsführende Sektion Barmen.

Bei einer von der Sektion Berlin veranstalteten Feier hat ferner Herr Dipl.-Ing. H. Meuter-  
Eisen nochmals die persönlichen Glückwünsche des Verbandes in folgender, Ansprache überbracht:

Erz. Erzellenz, sehr geehrte Damen und Herren!

Gleichzeitig im Namen meiner Sektion Essen danke ich der verehrten Schwestersektion Berlin  
aufrichtig und warmstens dafür, daß sie uns durch ihre Einladung zu dieser schönen Feierstunde Gelegen-  
heit gegeben hat, unseren Gefühlen bei einem so erhellenden Anlaß auch mündlich Ausdruck zu verleihen.

Denn wer dabei wie ich unter dem Zwang seines „vollen Herzens“ steht, den befriedigt nicht  
das Ueberfließen der Feder in der Ferne, der hat vielmehr den lebhaften Wunsch, dem Geehrten und  
Verehrten auch von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu treten und ihm auch persönlich die Hand zu  
drücken.

Und so bin ich denn, hochverehrter Herr v. Sydow, gerne und freudig wie noch nie nach  
Berlin geeilt, um Ihnen nicht nur im Namen meiner Sektion und im eigenen Namen, sondern auch  
im ausdrücklichen Auftrag aller 25 im Rhein.-Westf. Verband vereinten Sektionen, die rund 10 000  
Mitglieder umfassen, unsere ehrerbietigen, herzlichen und dankbaren Grüße und Glückwünsche zu  
Ihrem Ehrentage zu entbieten, an dem Sie die Schwelle des 9. Dezenniums überschreiten.

Einen besonderen Gruß und Glückwunsch für Erz. Erzellenz hat mir noch der Vorsitzende  
der Sektion Rheinland-Rödn, Herr Amtsgerichtsrat Dr. Canetta, im Namen seiner Sektion und im  
eigenen Namen als derzeitiges P.-A.-Mitglied in unserem Verband mit auf den Weg gegeben. Von  
seiner Entscheidung unabhängige, technische Dienstgeschäfte allein haben ihn zu seinem größten  
Bedauern verhindert, diese Grüße und Wünsche selbst zu überbringen.

Ich freue mich über den mir gewordenen Auftrag umso mehr, als ich ihn von einem Sektions-  
gebiet erhalten habe, das als größtes und wichtigstes deutsches Industriegebiet mit seinen Bergwerken,  
Hochöfen, Stahlwerken und sonstigen zahllosen bedeutenden Industrie-Unternehmungen Erz.  
als preussischem Staatsminister für Handel und Gewerbe nicht nur früher besonders nahe gestanden  
hat, sondern auch heute noch am Herzen liegt.

In mancher dankbar empfundenen Plauderstunde, zu der Sie mich bei meinen häufigen  
Besuchen in Berlin einladen, habe ich Ihr ständiges, lebendiges Interesse für unser Industriegebiet  
immer wieder zu meiner Freude feststellen dürfen.

Aber heute und hier geht es um ein anderes, um das zweite große Gebiet, von dem ich wohl  
ohne Festsartel sagen darf, daß es Erz. nicht weniger ans Herz gewachsen ist, als das ehemalige  
Dienstbereich Ihres Ministeriums.

Es geht um die Bergsteigererei, um die Liebe zu den Bergen und die Arbeit für sie.

Es geht um unseren großen D. v. De. V.-A., dem Sie durch lange Jahre, unter ihnen die  
schwersten seit seinem Bestand, der tätige und erfolgreichste erste Führer waren.

Es steht mir nicht zu, auch nur den Versuch zu machen, die hohen Verdienste Ew. Gz. um den Alpenverein an dieser Stelle hervorzuheben.

In diesem sachkundigen Kreise könnte dieser Versuch nur die Wiederholung von Altbekanntem oder Besseren sein, was aus berufenerem Munde heute schon gesagt wurde.

Aber ich bitte Ew. Gz. und Sie, meine Damen und Herren, um die Erlaubnis, mit nur wenigen Worten das sagen zu dürfen, was wir Bergsteiger und Bergfreunde, wir Alpenvereinsmitglieder, die im Flachlande schlechtthin oder gar im jenenannten, ruhlosen Industriegebiet zu leben gezwungen sind, an einem Abendtage wie dem heutigen fühlen — einem Abendtage, dessen Bedeutung damit über die Einzelperson hinaus wächst und an die Kulturwerte mahnt, die in dem beschlossenen sind, was wir die alpine Bewegung oder schlechtthin Alpinismus nennen.

Der Weltkrieg und seine fast noch schlimmeren Folgen, die politischen und wirtschaftlichen Kämpfe, die dadurch bedingte Unrast aller beruflichen und geschäftlichen Tätigkeit, die wirtschaftliche und soziale Verelendung breiter geistiger Mittelschichten, die hoffnungslose Herrschaft kulturloser Massen, all' das hat insbesondere für den deutschen Menschen, dessen Ideale in der Ordnung einer früheren Zeit wurzeln, indem er nur das Gemeinwohl im Auge hat, eine seelische, eine Nervenbelastung gebracht, deren weitere Steigerung kaum vorstellbar ist.

Der denkende Mensch, der dieser Knochenmühle des grauen Alltags manchmal entfliehen möchte oder muß, und sei es nur, um frischen Mut zu neuem Kampf und Streit zu holen, hatte schon frühzeitig erfahren, daß ihm dazu allein die innige Verklärung mit unserer Ahnmutur Natur befähigt dort, wo sie noch vollkommen ist, wo die Masse nicht hinkommt mit ihrer Dual.

Eine solche Stelle sind vor allem unsere ewigen Berge, für uns die erhabenste Klärungsform der freien, unberührten Natur.

In ihnen finden wir die beste geistige und seelische Entspannung und Erholung, indem wir auch gleichzeitig den Körper erfrischen, abhärten, für den Lebenskampf ertüchtigen, — in ihnen finden wir höchste Freude an der eigenen Leistung durch die Meisterung von freiwillig gestellten Aufgaben und die Erreichung idealer Ziele — in ihnen verjüngen und kräftigen wir uns an Körper, Geist und Seele von Mal zu Mal.

In dieser einfachen, durch 4 Jahrzehnte an mir selbst erprobten Tatsache, in diesem sozusagen modernisierten Erfolg des alten Antäus liegt für mich die ganze sog. Psychologie des Alpinismus beschlossen, mag sie auch von anderen noch so tiefgründig und tiefinnig zu erforschen versucht werden.

Ich gehe wohl nicht fehl in der Annahme, daß meine Auffassung von der alpinen Psychologie von vielen unter Ihnen, soweit Sie ausübende Bergsteiger sind oder waren, geteilt wird und wahrscheinlich nicht zuletzt von unserem 80 jährigen Geburtstagskind, dessen bewundernswerte geistige und körperliche Frische ich heute als den besten Beweis für meine unkomplizierte Wissenschaft beanspruche.

So oft nun den Bewohner eines alpennahen Ortes die Sehnsucht befallt, wieder einmal den modernen Antäus zu spielen, nimmt er den Rucksack vom Nagel, den Fickel zur Hand und ist in ein paar Stunden am Ziele seiner Sehnsucht in den geliebten Bergen, die ihm vielleicht schon durch die Fenster seiner Wohnung oder Arbeitsstube winken und loden.

Wenn aber uns Flachländer die gleiche Sehnsucht befallt, so müssen wir sie in 11 Monaten des Jahres als unerfüllbar bekämpfen.

In der Regel nur einmal im Jahre dürfen wir sie befriedigen.

In der übrigen langen Zeit müssen wir uns mit dem sehnsüchtigen treuen Gedenken, mit der Pflege dieses Gedenkens unter Gleichgesinnten, mit dem Lesen von Büchern und Karten, dem Anhören von Vorträgen, mit der Geselligkeit der Bergsteiger und Bergfreunde, kurz mit dem Alpenverein begnügen. Auch das macht uns eine große, reine Freude, wenn es auch nur die Vorbereitungen zu dem sind, was wir die alpine Tat nennen.

So ist es wohl richtig, wenn ich sage, daß unsere alpennahen Mitglieder mehr von den Alpen, wir alpenfernen mehr von dem Alpenverein haben. Die gemeinsame Liebe zu den Bergen aber vereint uns alle mit starken Banden.

Und wenn es richtig ist, daß uns in 90 % unserer Lebenszeit der Alpenverein gibt, was uns die Alpen nicht geben können, trotzdem wir es immer wieder ersehnen, so werden Sie begreifen, welche unbegrenzte Dankbarkeit uns für unseren lieben großen Alpenverein und für seine großen Führer erfüllt. Wir haben das Glück, heute mit dem größten von ihnen das Fest seines 80. Geburtstages in un-

getrübter Frische und Mäßigkeit zu feiern. Noch heute wie seit Jahrzehnten stellt er seinen klugen treuen Rat, eine unermüdete Arbeitskraft, immer zielicher, immer erfolgreich in den Dienst des Alpenvereins und damit in den Dienst einer der segensreichsten Kulturbewegungen unserer Zeit.

Lassen Sie mich deshalb, hochverehrter Jubilar, Ihnen den herzlichsten Dank abfragen für alle diese Sorge, Arbeit und Treue, im Namen desjenigen Teiles der gesamten Alpenvereinsmitglieder, die davon den größten ideellen Vorteil und Nutzen haben, der Mitglieder des Industriebezirks, die nur selten in die Alpen fahren können und deshalb mit uns größerer Liebe an dem Verein hängen, der Ihnen die dauernde lebendige Erinnerung mit die Vorfreude auf das Bergerebnis auch in der jenenannten Heimat verkörpert.

Sie selbst aber sind uns allen, die wir heute hier versammelt sind und allen, die heute zwischen Maas und Remel, zwischen Eisch und Kelt in Treue und Dankbarkeit Ihrer gedenken, die lebendige, wahrhafte Verkörperung des glücklichen Menschen, von dem ein altes deutsches Volkslied in schlichter Symbolik sagt:

Dort in dem Schneegebirge  
Da liegt ein Bränklein kalt:  
Und wer das Bränklein trinkt,  
Wird jung und nimmer alt.

Ich hab' daraus getrunken  
Vor manchen frischen Trunk.  
Ich bin nicht alt geworden,  
Ich bin noch allezeit jung.

Wir wünschen unserem allverehrten Ehrenpräsidenten und Seniorsführer von ganzem Herzen, daß ihm ein freundliches Geschick vergönnt möge, noch recht oft den frischen Trunk aus dem Bränklein im Schneegebirge in vollen Zügen zu tun, damit er noch viele Jahre seiner Wunderkraft teilhaftig werde.

Wenn Sie, meine verehrten Anwesenden, den gleichen Wunsch haben, dann bitte ich Sie, ihn mit mir in dem Ruße zu vereinigen und zu bekräftigen:

Er. Gz. v. Sydow, dem 80 jährigen Ehrenvorsitzenden des Alpenvereins in jugendlicher Frische und Mäßigkeit ein herzliches und kräftiges

Vergelt!

## Stiftungen des Rheinisch-Westfälischen Sektionverbandes.

Siegerlandhütte im Windachtal.

Leitung: Sektion Siegerland.

Dauer vom 28. März bis zum 14. April (Osterfahrt).

Abfahrt am 28. März, abends; Rückfahrt am 13. April mittags.

Die Gesamtkosten betragen etwa M. 180.—. Hierin sind eingeschlossen: Hin- und Rückfahrt im D-Zug bis Dertal, Autofahrt nach und von Sölden einschli. Gepäck, 2 Übernachtungen in Sölden, Unterkunft auf der Siegerlandhütte, volle Verpflegung einschli. Trinkgeldablösung auf der Hütte.

Evtl. Kursgebühren sind extra zu vergüten.

Anmeldungen bis 1. März an Herrn Franz Scharfinger in Siegen i. W.

Saarbrücker Hütte.

Leitung: Sektion Aachen.

Dauer vom 27. März bis zum 12. April 1931 (Osterferien).

Abfahrt von Köln am 27. März, abends 0.24, Rückfahrt am 11. April.

Die Gesamtkosten betragen etwa M. 210.— bis 220.—. Hierin sind einbegriffen: Hin- und Rückfahrt, volle Verpflegung, Gepäck, Auto, Trinkgelder, Führerlöhne, evtl. je eine Mahizeit unterwegs.

Anmeldungen bis zum 5. März spätestens an Herrn Karl Buntrock in Aachen, Kapuzinergraben 1.

Alle Teilnehmer müssen Mitglieder des D. u. De. A. B. sein.

Die Fahrten 4 und 5 sind nur geübten Skifahrern zu empfehlen, während an den anderen Fahrten auch weniger Geübte teilnehmen können.

Die Sektionen, welche die Fahrten leiten, werden von den Teilnehmern einen Kostenvorschuss einfordern.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich recht zahlreich an obigen Fahrten zu beteiligen.

## Schrifttum.

Schlagwortpläne oder Rille Pläne? Der Skifahrer folgt bei seiner Wahl für den Standort seines Skifahrerbes gerne der Luchung von schlagwortartig bekannten Skiplänen. Ueberfüllung und Gedränge enttäuschen dann häufig und alle Schönheit des Gebietes kann dies nicht wettmachen. Es ist daher günstig, sich von vornherein mittels einer so weitverbreiteten und wohlbekannten Organisation wie die Bergverlagsskiführer seinen Platz zu sichern; oder noch besser, man sucht sich in dem Bergverlagsskiführerbüchlein (das kostenlos vom Bergverlag Rudolf Rother, München 19, Hindenburgstraße 49, übersandt wird) von vorne herein einen „weniger bekannten“ Platz aus, weil man ja die Gewähr hat, daß der Bergverlag seine Skiführer nur in schönen und schönsten Skigebieten abhält. Das neueste (zweite Ausgabe dieses Winters!) Skiführerbüchlein enthält wieder einige Plätze mehr und reicht von Bayerischzell, 800 Meter, bis Jungfernschneise über eine Höhenpanne von fast 3000 Metern! Da wird man wohl wählen können!

Der Arnold Fant, der durch seine alpinen Filme „Wunder des Schneeschuhs“, „Die weiße Hölle vom Piz Palü“, „Stürme über dem Montblanc“ und als Verfasser des großen Standardwertes des Skisports „Wunder des Schneeschuhs“ in alpinen und Winterportkreisen bekannt ist, beginnt demnächst im Gebirgs-Enoch-Verlag, Hamburg, eine Serie kinematographisch illustrierter Silberbücher herauszugeben. Das wesentlich Neue dieser Bücher ist, daß sämtliche Illustrationen durch Vergrößerung von kinematographisch aufgenommenen Filmbildern gewonnen sind, die durch besondere Auswahl und Verarbeitung das Charakteristische der Bewegung so wiedergeben, wie es durch die gewöhnliche Momentaufnahme bisher nie erreicht werden konnte.

Als erstes Buch dieser Sammlung erscheint demnächst „Das Silberbuch des Skifahrers“ mit ca. 300 Einzelbildern und kinematographischen Bildreihen, Preis in Leinen gebunden 10.— R.M.

## 2 Preisfragen.

Ein Buch für eine Postkarte.

Das schwingt in allen Bergsteiger-Sommerwünschen mit: Man anerkennt moderne Bequemlichkeit, sucht aber doch auch den alten Geist der Gemütlichkeit, Tranklichkeit im Standquartier. Wo gibt es solche Standquartiere (Ost- und Westalpen) für den Bergsteiger und Bergwanderer? Das ist unsere Preisfrage. Die Antwort soll Standquartiere für vier Gruppen nennen: 1. Erholungssuchende; 2. Bergwanderer; 3. Felskletterer; 4. Eisgeher. Angzugeben ist: Ort oder Platz (Einzelgasthöfe sind durchaus erwünscht); Name der Gaststätte; ungefähre Preisliste; besondere Vorzüge; Standplatz für?; selbst dort gewesen im Jahre? — Für die Antworten sind 50 wertvolle Buchpreise ausgesetzt, davon 25 im Werte von je 6.50 Mark, 25 im Werte von je 12.— Mark, dazu 3 erste, besondere Preise: 1. eine Preisfahrt im Werte von 100.— Mark; 2. eine Preisfahrt im Werte von 75.— Mark; 3. eine Preisfahrt im Werte von 50.— Mark oder alpine Anstiftungsgegenstände oder Bücher nach Wahl. Die Verteilung geschieht nach der Reichhaltigkeit der tatsächlichen Angaben, der Entscheidung ist unanfechtbar. Die Antworten sind an den Veranstalter der Preisfrage, den Bergver-

lag Rudolf Rother, München 19, Bergverlagshaus, zu senden. Letzter Termin 15. März 1931.

## Welches Gebiet wird Skiparadies?

Schneemangel in den letzten Jahren, Ueberfüllung der wenigen berühmtesten Skisportzentralen in den Ost- und Westalpen veranlassen eine Preisfrage beim skilaufenden Publikum selber: welches neue Skiparadies hat eine Zukunft? Notwendig ist a) sichere Schneelage bis über Neen, b) guter Anschluß an den Fernverkehr oder c) die Möglichkeit, einen solchen motorisch zu schaffen. Nicht notwendig ist, daß bereits moderne Hotelbauten und Gaststätten dort bestehen. Für knapp, jedoch begründete und eingehende Beantwortung und Meinungsäußerung sind vom Bergverlag Rudolf Rother, München 19, Bergverlagshaus, an den die Antworten zu richten sind, folgende Preise ausgesetzt: 1. Preis: Ein Aufenthalt an einem Skiplatz des Bergverlages im Werte von 100.— Mark. 2. Preis: Desgleichen im Werte von 75.— Mark. 3. Preis: Ein Paar Ski nach Wahl im Werte von 40.— Mark. 4. Preis bis 25. Preis: Je ein Bergbuch im Werte von 6.— Mark. Die Entscheidung geschieht nach der Sachlichkeit der Angaben und ist unanfechtbar.

CONDITOREI-CAFÉ  
**Großdeck**  
 ELBERFELD BARMEN  
 Island Neuerweg  
 Elberfeld Fernruf 24971  
 Barmen Fernruf 60679  
 GEGRÜNDET 1830

Werkstätte für Edelschmiedekunst  
 Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren  
**Aug. Kölsch jr., Barmen, Schurhardstraße 30**



Verlobungs-  
 Vermählungs-  
 Geburts-Anzeigen  
 liefert schnell zu mäßigen Preisen  
 Buchdruckerei  
**Oscar Born**  
 Döhnestraße 24/26

Gesundheitliche und künstlerische  
**Gymnastik**  
 Milly Sauermann  
 diplomierte Gymnastiklehrerin  
 Mitglied des Bundes für Bewegungskunst E. V.  
 Kurse für Erwachsene und Kinder  
 Eigener Übungsraum  
 Sprechzeit: Montags und Freitags von 12—14 Uhr,  
 und nach vorheriger Anmeldung  
 Barmen, Berlinerstr. 10, Fernruf 62537.  
 Für Interessenten unverbindliches Zusehen bei den  
 Übungsstunden





**Leica**  
die ideale Kamera für  
Landschafts-,  
Hochgebirgs-,  
Sport- und Spiel-  
Portrait-Stereo  
Photographie

**Photo-Jansen**  
Wuppertal-Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie



Kleinfilmkamera  
Leica



Für den

**Wintersport:**

**Skier,** zäheste schweiz. Gebirgeseiche mit Ja Hülfe und Aufschraub-Bindung **Mk. 25. 50**

**Pullover,** reine Wolle, moderne Taschen **Mk. 17. 50**

**Skianzug** mit Reißverschluss **Mk. 30.-**

**S. & R. Wahl**

Wuppertal-Barmen



ERNST LORGES

BARMEN

Karlstraße 30

**Gravuren  
Schilder  
Klischees  
Medaillen  
Vereins-,  
Klub- und  
Festab-  
zeichen**

**Altbergische Gaststätte  
Friedrichs**

Inh. W. Spaarmann,

**BARMEN, Dörnerbrückenstr. 1**

Wicküler Export

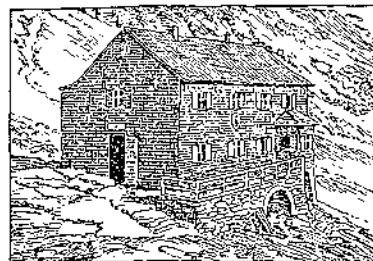
Wicküler Pilsener

Münchener Löwenbräu

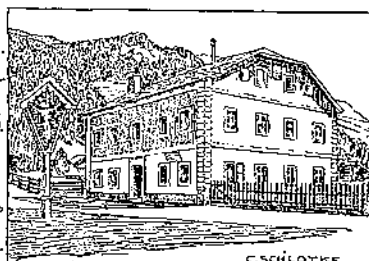
Küche und Keller werden meinen Gästen, Freunden und Bekannten den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten.

# Mitteilungen

## der Sektion Barmen



DES  
DEUTSCH.  
U. ÖSTER.  
ALPEN  
VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorsitzender: Justizrat E. Neugebauer, Barmen, Unterbärnerstr. 108, Fernruf 62744. Kassenvorw.: Julius W. Lieb, Barmen, Kampstr. 42, Fernruf 58421. Schriftwart: Walter Reefe, Barmen, Liebigstraße 17. Säulenwart: Prof. P. Rogbach, Barmen, Dürenweg 1, Fernruf 59303. W. Weisfel, Barmen, Deringhauser Straße 117, Fernruf 50971. Protokollant: Egon Str. 24 108 Sekt. Barmen.

Geschäftsstelle: Kampstr. 42, Sprechstunden: Mittwochs morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

Nr. 3.

Wuppertal-Barmen, März 1931

10. Jahrg.

### Zur gefl. Beachtung.

Die Geschäftsstelle befindet sich jetzt Kampstraße 42 II. Sprechstunden nur Mittwochs morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

### Einladung zur 266. Sitzung

am Mittwoch, den 18. März 1931, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstr.

#### Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Sepp Dobiasch aus Weitsch (Steiermark):

Dolomitentage (Pala, Seytner, Rosengarten)

Mit Lichtbildern.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder nebst Angehörigen und die Mitglieder des Skiklub Sauerland, Ortsgruppe Barmen, frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten. Nichtmitglieder können gegen Zahlung von 50 Pfg. eingeführt werden.

Der Redner ist unseren Mitgliedern durch den vor zwei Jahren bei uns mit großem Erfolge gehaltenen Vortrag über den Dachstein bekannt. Er führt uns diesmal in die Wunderwelt der Dolomiten, sodas es keiner weiteren Empfehlung bedarf.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

## Letzte Aufforderung zur Beitragszahlung.

Die noch rückständigen Beiträge werden nunmehr zuzüglich 60 Pfg. durch Postnachnahme eingezogen. Die Nichteinlösung der Nachnahme hat für den Betreffenden die Folgen nach § 7 der Satzungen; er bleibt aber unter allen Umständen zur Zahlung des Betrages verpflichtet.

### Einladung zur 179. Wanderung

am Samstag, den 14. März 1931.

Halbtags-Wanderung ins Osterholz.

Abfahrt von Barmen-N. 2.34, Barmen-Hbf. 2.40 nach Bohwinkel an 3.11.

Wanderung durch das Osterholz im Düffelal aufwärts über Schöller nach Bahnerfurth (2½ Std.) Kaffeeraf. Heimweg weiter im Düffelal aufwärts.

Führer: Prof. Fischer.

### Einladung zur 180. Wanderung

am Sonntag, den 22. März 1931.

Zu den Burgen an der Ruhr.

Abfahrt von Barmen-Wichlinghausen 8.01 (von Bohwinkel 7.06, Barmen-Heubrich 7.29) mit Sonntagsstarke Sprochhövel.

Wanderung durch Buchholz—Blankenstein—Haus Kemnade—Haus Herbede—Ruine Hardenstein (2½ Std.) Mittagsrast. Zurück nach Sprochhövel über Vornholz—Bommeholz (2½ Std.) Gelegenheit zum Photographieren! Führer: Dismann.

### Einladung zur 181. Wanderung

vom 3. bis 6. April 1931.

Oster-Wanderung.

Es besteht die Möglichkeit, am Samstag abend nachzukommen oder abzubrechen.

Abfahrt am Freitag, den 3. April von Barmen-Hbf. 5.07, Barmen-N. 5.13 mit Sonntagsstarke Hagen, daselbst nachlösen Sonntagsstarke Altenhundem-Meschede. Ankunft in Finntrop 7.49. Nachkommende fahren Samstag von Barmen-Hbf. um 14.37 D-Zug, an Westroig 16.46, weiter über Steinhelle nach Niedersfeld an 18.20. Die Teilnehmer, welche Samstag zurück wollen, fahren ab Siedlinghausen 19.24, an Barmen mit D-Zug 22.33 oder R-Zug 0.57.

Wanderung von Finntrop—Walbert—Urpe—Berghausen—Fredeburg—Hunau—Siedlinghausen—Niedersfeld—Langenberg—Ettelsberg (vielleicht Willingen)—Hillekopf—Hildfeld—Niedersfeld—Brunstappel—Wasserfall—Meschede. Rückfahrt 17.40, Ankunft in Barmen 20.09.

Wegen der Quartierbeschaffung sind verbindliche Anmeldungen bis zum 15. März an den Führer Herrn H. Nellenberg, Blankstraße 15, Fernspr. 534 02, zu richten. Letzte Besprechung am Gletschertisch bei Spaarmann am 30. März oder Einzelbescheid an Anzeigebote. Führer: H. Nellenberg.

## Ortsgruppe Remscheid.

### Einladung zur Wanderung

am Sonntag, den 12. April 1931.

Treffpunkt 7.45 am Hauptbahnhof Remscheid. Ab Solingen 7.15, an Remscheid 7.38. Wanderung über Delmühle nach Marenbach. Hier Zusammentreffen mit den Barmen Teilnehmern um 8.17 (ab Barmen-Bergbahn 7.36). Weiter über Spelsberg—Westen—Zillertal—Dohr—Cronensfeld—Burgberg—Gräfrather Waldungen—Leufelsbrücke. Mittagsrast. Weiter nach Kohnfurt—Papiermühle—Mingsten—Unterburg. Von hier ist Gelegenheit, mit der Straßenbahn nach Remscheid oder Solingen zu gelangen.

Wegzeit ca. 7 Stunden. Rückfahrverpflegung. Führer: H. Sauermann.

## Jahrbücher.

Die bis 31. März nicht abgeforderten Jahrbücher werden zu Gunsten der Kasse anderweitig verkauft.

### Ratgeber für Alpenwanderer.

Der vom Hauptauschuss herausgegebene Ratgeber kann unseren Mitgliedern zur Anschaffung sehr empfohlen werden. Er enthält außer praktischen Hinweisen für Bergsteiger einen größeren Abschnitt über den D. u. O. A.-B., ein vollständiges Hüttenverzeichnis und reichliche Literatur- und Kartenangaben. Das Buch (456 S.) ist in Leinen (Baudeckformat) gebunden und wird in der Geschäftsstelle zum Preise von RM 2.— abgegeben.

### Grenzlandkundgebung.

Die Arbeitsgemeinschaft Wuppertal für das Grenz- und Auslandsdeutschtum bittet uns darauf aufmerksam zu machen, daß aus Anlaß der 10. Wiederkehr des Abstimmungstages in Oberschlesien am Sonntag, den 22. März 11½ Uhr eine schlichte Gedenkstunde für die Deutschen in Oberschlesien vor dem Barmen Rathaus stattfindet. Sie bittet unsere Mitglieder, durch starke Beteiligung dazu beizutragen, die um ihr Volkstum so schwer ringenden deutschen Brüder und Schwestern in ihren Bestrebungen zu ermuntern und zu stützen.

### Neuanmeldungen.

Herr Gust. Ad. Mertel Barmen vorgeschl. v. H. Dr. Schlechtendahl und Fuchs.

„ Kurt Beres Solingen Wiepütz und Bergfeld.

Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

### Alpines Handbuch.

Herausgegeben vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein. 2 Bände. Mit 176 Abbildungen, 4 bunten und 8 Tiefdrucktafeln, sowie 2 Karten.

Trotz des riesigen Aufschwunges, den der Alpinismus und die alpine Literatur in den letzten Jahren genommen haben, fehlte bisher ein Werk, das gleichzeitig Lesebuch und Nachschlagewerk, sowohl den Anfänger in das alpine Wissen einzuführen, wie auch dem erfahrenen Bergsteiger eine Vertiefung in die einzelnen Wissensgebiete des Alpinismus zu geben vermag. Dieser Mangel soll jetzt durch ein Werk, das der D. u. Oest. A.-B. demnächst herausgibt, beseitigt werden. Das Werk „Alpines Handbuch“ wird zweibändig, jeder Band ist einzeln käuflich. Der erste Band umfaßt die Kapitel: Die Gebirge der Erde; Alpine Geologie; Alpine Wetterkunde; Die Tierwelt der Alpen; Die Alpenpflanzen; Alpines Wörterbuch und die Geschichte des Alpinismus. Der zweite Band umfaßt die Kapitel: Bergwandern und Bergsteigen; Zurechtfinden im Gelände; Klettern im Fels; Gehen im Eis; Der alpine Skiläufer; Die Gefahren der Berge; Bergungsglück und Rettung; Das Bergführerwesen; Das alpine Jugendwandern; Die Photographie in den Bergen und die alpinen Vereine.

Jeder der beiden Bände ist bis zum 15. Mai von unsern Mitgliedern zum ermäßigten Preise von RM. 11.— zu beziehen. Die Subskriptionsliste liegt auf in der Buchhandlung von Schreiber & Reishmann, Schuchardstr. 18.

Wir verweisen auf den beiliegenden Prospekt.

### Ältere Jahrgänge der Zeitschrift.

Die in den letzten Jahren eingetretenen Mitglieder machen wir darauf aufmerksam, daß wir von den Jahrbüchern 1925, 1926, 1927, 1928 und 1929 noch Exemplare mit den dazu gehörenden Karten abzugeben haben.

Bestellungen an die Geschäftsstelle erbeten.

## Bericht über die 265. Sitzung am 13. Febr. 1931.

Die Sitzung wurde um 8 1/4 Uhr vom 2. Vortragenden Herrn Prof. Klotzbach eröffnet. Nach mehreren geschäftlichen Mitteilungen erteilte er Herrn Baumann aus Bad Reichenhall das Wort zu seinem Vortrage „Beise Bernina“. Nach Erklärung der Lage und des Umfangs des zu besprechenden Gebietes am Hand einer Karte erzählte der Vortragende von seinen Erlebnissen im Gebirge und in der Hauptsache von Eis- und Schneefahrten. Der Winter mit Eis und Schnee und der dazu gehörenden Sonne schlug uns wieder einmal in seinen Vorn, zumal wir ihn in unseren geliebten Bergen erleben durften, wo er ihre Erhabenheit und Schönheit ins Unbeschreibliche steigert. Die Königin „Bis Bernina“ thronie, umgeben von ihren Trabanten in majestätischer Höhe und Unnahbarkeit. Gute Bergkameradschaft

und Bergglück vermögen erstaunlich viel und so gelangen unserem Vortragenden und seinen Freunden trotz mancher Hindernisse ihre Pläne, welche sie seit Jahren mit Sehnsucht erfüllten und nun nach erreichtem Ziele eine gewisse Trübseligkeit der Entpinnung auslösten. Nun, neue Ziele, und solche entstehen in den Bergen immer wieder, werden auch hier zu neuen Taten anspornen. Unserem lieben Redner möchten wir jedenfalls unsere besten Wünsche mitgeben auf den Weg zu weiteren Bergerebnissen, hat er es doch verstanden, uns während 1 1/2 Stunden mit Welle der Begeisterung für bergsportliche Tätigkeit zu überfluten, was nicht zum kleineren Teil seinem hervorragenden Bildmaterial zu verdanken war. Wenn werden wir ihn wieder unter uns sehen. W. H.

## Herbsttage in der Pala.

Von Sepp Dobiasch.

### Vorrede.

Die Fabriksirene brüllt. Mittag. Durch das breite Tor des großen Industriewerkes fliehet ein Menschenstrom-Männer, Frauen, Mädel, halb Kinder; alles eilt, drängt, die Zeit ist ja so kurz, nur eine Stunde. Aus den offenen Toren der Werkstätten weht heiße, stickige, üble Luft. Hundert, tausend Gesichter gleiten wie Schatten vorüber; die Maschinen jurren, dröhnen, sämen; Staub wirbelt auf; man hört den Rhythmus marschierender Massen. Die Produktionsmaschine aus Rädern, Hebeln, Walzen, Kolben, Laufbändern, Motoren, Scheibmaschinen, Armen, Keinen, Köpfen und Händen läuft eine Stunde etwas langsamer, die Melodie der Arbeit wird leiser. Die marschierende Masse zerteilt sich, löst sich in Einzelwesenchen auf.

Über der Fabrik ist eine Anhöhe, mit jungem Föhrenwald, Buschweid und kleinen, freien Büchungen: Heiße Septembertage überschüttet das weite Tal mit Licht, Wärme, freudigen Farben und Leben. Drüben ragt der Schneeberg in tiefes Blau, die Nag dehnt sich sonnenfah, weit breiten sich Felder, Wiesen und Wälder, rauchende Schlote dazu. Sonne überrieselt mich, die Nadeln der jungen Föhren glänzen silbern auf, ein Admiralsfalter jagelt daher, Almetzen laufen geschäftig die Stämmlein auf und nieder und dann dröhnt im Blau ein Flugzeugmotor; ein Silberablenker zieht ruhig seine Bahn, in die Ferne — nach Süden.

Warum ist der Alltag heute so festlich? Warum leuchtet alles um mich so hell? Warum fühle ich die Erde wieder so neu, so jung, so frohlich?

Maschine, Wert und Arbeit sind vergessen: ich fühle heute noch fort, nach Süden, in die wilde Pala.

Pala, Pala? Was weiß ich von ihr? Ein kühner Sagenberg, das Matterhorn der Dolomiten, der Cimone della Pala, ist dort unten: Saß Maor, Cima della Madonna, und eine mäuschenhafte Felsfahrt — die Schleierfante. Seltsame Namen!

Ich sehe wilde, bizarre Berge, fern, einsam, tief im Süden, nicht mehr allzuweit das Meer. Pala ... Pala ...

Das Leben wird wieder schön.

San Martino di Castrozza.

Am nächsten Abend schon liegen wir im Bergwald ober San Martino di Castrozza — Kamerad Gustl und ich — und schauen die Pala, den ganzen Zug vom Cimone über Rosetta, Cusigliò, Robatann bis zur Madonna.

Ein kühler Abendwind spielt mit Gräsern, Halmen und Laub. Die Sonne malt die abendliche Pala mit zarten, stillen Farben: kein wildes Glühen, nur ein feines rosiges Lächeln über den Bergen, zartgrünes Licht in den Weiten des Himmels, blauverdünnende Schatten im Tal. Die Herden ziehen heim, ihre Widen klingen herauf zu uns. Inmitten riesiger Felses ist das kleine Kirchlein, dann Matten und Wald, viel Wald, der in breiten, grünen Wogen hinaufbrandet bis zu den nackten Felsleibern. Rot glüht nur noch der Cimone, Saß Maor und Madonna tauchen in die ersten Abend Schatten.

Ist es wirklich wahr? Liegt nur ein Tag und eine Nacht zwischen dem Westen und dem Heute?

Fremd ist uns das Land und doch vertraut vom ersten Blick an. Die mächtigen Wände verschwimmen langsam in das Dunkel, Sterne wachen aus dem Raum. Wie ein Abend Schatten huscht es durch meinen Sinn — wir wollen manchen wilde Wege gehen in diesem Land, stürmen und wagen: Freude steht uns bevor, Kampf und Jugend, aber auch Ungewißheit. Sei es. Morgen marschieren wir, hinaus in unbekanntes Leben.

Noch einmal wandern die Augen vom Cimone zur Madonna, dann eilen wir hinab. Morgen marschieren wir, hurrah.

### Rosetta-Südwestwand.

Im Cusigliòpaß legen wir die Kletterische an. Frischer Morgenwind küßt unsere erhitzten Körper. San Martino unten erwacht allmählich vom Schlaf, in heller Sonne steht die rotbraune Südwestwand des Cimone.

Unser Hotel Saß Maor versorgte uns reichlich mit Proviant, unter anderem auch mit schönen, großen, saftigen Birnen.

„Sie sind zu schwer, lassen wir sie hier.“ Wir hauten einen Steinmann auf einem mächtigen Block, stellten die Birnen recht deutlich hinauf, stellten noch einen Holzprügel in den Steinhaufen, damit die nachfolgende Partie meines Bruders Willy die Birnen sicher finden sollte.

Unterdessen hörten wir Nagelgeschuhe auf Schutz knirschen, Dr. Sigurd Langes erschien mit einem Begleiter; sie hatten die etwas leichtere Südwestwand der Rosetta vor.

Wir steigen gemeinsam in die Wand ein, unter fröhlichem Geplauder kommen wir auf einer breiten, hellgrauen Felsrampe rasch hoch, zu hoch.

„Jetzt haben wir uns verplaudert, Sie müssen ja schon weiter unten nach kühn,“ meinte Dr. Langes, „Wollen Sie nicht lieber mit uns halten? Die Südwestwand ist für die erste Tour etwas schwer.“ „Besten Dank.“

Gustl und ich steigen wieder ab, queren links aufwärts, über einer großen Höhle und erreichen programmgemäß einen Kamin. Die Kletterei wird enger. Dann geschieht einige Seillängen weiter oben der entscheidende Stratum. Statt den Kamin beiseiten nach rechts zu verlassen, klettern wir ihn aus, verfolgen ein Band nach rechts und stehen bald vor einem Nis. Die entscheidende Stelle dieser Tour ist ein Nis, das wissen wir, ein Nis, der zu den aller schwierigsten der Pala zählt. Unser Nis sieht darnach aus — unten weit, überhängend, leicht, verschmälert er sich immer mehr, bis er weiter oben sich nur als gekrümmter

Spalt fortsetzt. Kein Faden oder sonst irgendwelche Spuren, daß er schon begangen wurde, ist zu sehen.

Ich packe ihn einmal, zweimal, dreimal vergeblich an; es geht nicht. Mein Gefährte versucht es ebensooft — umsonst. Entweder sind wir auf falschem Weg oder unser Können reicht nicht hin diesen Fels zu bezwingen. Mutlos sitzen wir auf dem Band und starren verzweifelt den Spalt an. Zum Teufel, noch einmal, mit Einsatz aller Energie. Keuchend komme ich 15 m hoch, dann ist Schluß, einfach Schluß. Nun versuchen wir unter Glück weiter rechts, irgendwo muß es doch gelingen diesen verdammten gelbroten, überhängenden Wandfirtel über uns zu durchbrechen. Wir queren einige Seillängen nach rechts, die Sache wird immer verzwickter, bis ein vor springender riesenhafter Wulst auch diesen Weg sperrt.

Aufmerksam durchforschen wir die Wandpartie ober uns. Zwei mächtige, vielleicht zwanzig Meter hohe Ueberhänge stoßen in einem stumpfen Winkel zusammen und bilden dort einen feinen Spalt in dem Finger und Fußspitzen vielleicht Halt finden; bis dorthin sind aber noch gut 15 m senkrechter, glatter Fels.

„Gustl, schau einmal wie es weiter oben aussieht, ob es geht.“

Der junge Gefährte schneidet sich langsam, geschmeidig höher, 5 m, 10 m.

„Es wird gehen, aber sehr, sehr schwer.“

„Komm zurück!“ „Noch ein paar Meter.“

„Aus — ich stürze.“

Ich stehe auf einem Bande, das Seil liegt um einen Zacken, ich hole rasch ein, ein Schatten gleitet herab, ein Körper liegt auf dem Bande.

Eine Hlut bitterer, schwerer Gedanken wirrt durch meinen Kopf, ballt sich zusammen in einen einzigen harten Vorwurf: Warum bist du nicht gegangen?

„Der Kamerad höhnt: „Mir ist alles schwarz vor den Augen, mein Kopf schmerzt, der Rücken tut so weh, mir ist so elend, zum Brechen. Teufel noch einmal, daß der Größ, der Größ ...“

Ich ziehe ihn vorsichtig hoch und hemd aus. Es ist nichts zu sehen. Gott sei Dank! Aber es kann trügen. Vielleicht ist das Rückgrat verletzt. „Hole tief Atem! Schmerzt es? Nein, sehe dich auf! Geht es?“ „Es geht.“

So, jetzt lege dich wieder nieder, bleib ruhig liegen, erhole dich, wir haben Zeit, dann werden wir ja sehen.“

Er liegt mit geschlossenen Augen; es wird ganz still um uns.

Unter uns schiebt die Wand in steilen Fluchten erschreckend jäh und glatt hinab, über uns wölben sich die braunesten Ueberhänge vor,

neben uns bricht das Band ab — und noch einmal zurück? ... mit einem Verlepton? ... Notsignal? Noch nicht, noch nicht.

Nach einer Weile rührt er sich: „Mir ist schon viel besser, ich glaube es ist nicht viel passiert. Was machen wir?“

„Zurück.“

„Zurück?“

Er richtete sich auf, stand.

„Wenn wir hier durchkommen, wäre es viel näher zum Gipfel.“

Sich kletterte einige Meter empor und versuchte einen Haken zu schlagen. Es geht nicht, alle Haken werden krumm, nirgends ist eine Stelle dafür, noch einmal, immer wieder, endlich löst er einer. Zurück, anruhen. „Es wird gehen, Gustl.“ Ein zweiter Angriff, ich komme einige Meter über den Haken hinaus, noch höher, der Reiß ist schon zum Greifen nah. Mit der rechten Hand in einer muscheligen Vertiefung hängend versuche ich mit der linken Hand einen Griff zu erfassen, der linke Fuß tastet an glatter Wand nach Halt. Vergeblich, die Finger krümmen sich bereits im Krampf, ich will zurück. Zu spät! Die Hand löst sich unwillkürlich vom Fels, ich stürze, hänge am Haken. Zum Teufel, Himmelsgürtelrücken, noch einmal hinaus, es muß gehen, es muß gehen! Als ich wieder am Haken vorbeikomme und ihn mit dem Ellbogen leicht streife, fällt er heraus. Nun geben wir uns endgültig geschlagen. Müdzig.

Wenn einmal im Vergessener letzte Energien entzesselt werden, wenn elementare Kräfte erwachen aus Urzeitenschlaf, dann ist er nicht mehr leicht zu besiegen.

Wir queren zunächst etwas nach links zurück, erpähnen eine Möglichkeit gerade hinaufzukommen und sonderbar — die Kletterei macht uns beiden wieder Freude; trogalleben.

Ein schiefes Band kommt, eine lange Hangelstelle, ein Kamin, der unten weit auseinanderklafft ins Leere und nach etlichen Seillängen sogar ein Abseilhalten, die erste menschliche Spur in diesem steinernen Fergarten; dann landen wir auf dem leichteren Fels der breiten Aufstiegstampe.

Sturz und Niederlage sind vergessen, wir haben nur ein Gefühl — Durst. Als wir am Morgen wegingen, standen noch Sternlein am Himmel; jetzt schatten die Täler blaudunkel, die Felsriesen ragen fahl, ohne Glanz und unten im Ort flammen die ersten Lichter auf. Schatten verwehten wie ein seltsamer Traum, unwirklich, kurz und dennoch voll Leben.

Ein Gedanke nur bewegt uns, um ein Ding auf der Welt dreht sich hartnäckig unser Gespräch: Ob wohl die großen, saftigen Birnen noch unten sind, beim Aufstieg im Eufigliopaß?

„Ich sehe sie nicht mehr, „jammert Gustl, sie sind weg.“

Unten war er nicht mehr zu halten, trotz Sturz und Schmerz sprang er wie ein Ganshü hin auf zum Steinhorn.

Wie ein janzender Fodler flügel es zu mir: „Die Birnen sind da ... die Birnen sind da ... Heeidi, heeidi, Hurrah ...“

Unten schimmern die Lichter San Martinos aus jammener Nacht und die Rosetta ist unheimlich von Sternen, als wir müde und glücklich durch die Wälder traben.

### Beispiele um den Eufiglio.

Heute ist Montag, die Rosetta wirkt noch nach. Wir sitzen in der Veranda des Palasthotels Hof Moor, Dr. Lauges und ich; Gustl muß über ärztliche Anordnung einige Tage das Bett hüten, sonst sind alle Gefährten angeschlossen.

Die Pala grüßt und diesem Ort voll Wärme, Kraft und Sonnenfreude ist schwer zu widerstehen, auch am Montag.

„Der Eufiglio ist ein Berg für einen faulen Tag, nicht wahr, Doktor?“

„Stimmt, der geht hoch, leicht.“

In „hochalpinen“ Anzucht, Kletterhoje, Pendel und ein paar Birnen in der Tasche, packen wir den Eufiglio an. Der Fels ist prachtvoll, fest, griffst, so recht zum Auslösen der letzten Spannungen geeignet. Das Seil bleibt eingevollt. Nach einer Stunde schon können wir auf dem Gipfel oben unsere Freundinnen und Freunde begrüßen, die in der Sonne liegen und aus Herzengrunde nichts tun oder doch — sie schauen nur, sie sehen ja wieder die Pala, unsere sonnig-wilde Pala.

Die braunrote Südwand der Rosetta wächst über uns hinaus, die Pala di San Martino stellt hoch ins Blau, der Campanile Roda will den Himmel stürmen und ... was sollen Namen für eine Welt.

Von irgendwo kommen Wolken, leichte weiße Wolken, die jagehst erst hoch über die Gipfel hinweg, dann bleibt die eine und die andere an einem Turm, einem Grat oder an einer Wand hängen. Wind und Sonne spielen mit den Pala-

wolken; die Pala di San Martino wird endlich verflücht, dann gleiten die leuchtenden Nebel wie ein Herrentumantel nieder und der nackte Leib der Klein badet in Blau. Eine Wolke umspielt auch unseren bescheidenen Eufiglio, jodaß einzelne Zacken und Klippen ganz märchenhaft weiß, einsam und frei aus einem lichtgrauen Abgrund ragen. Tiefen und Höhen verschwinden, tauchen wieder auf, die grünen Matten des Tales, die Wälder entrollen und kommen grünleuchtend wieder; plötzlich erscheint ein Stück Ferne, um sich ebenso rasch wieder wie eine Pala Moegana in Dampf aufzulösen.

Der Gipfel des Eufiglio vereint für Stunden nicht einige Leute, iondenit einige Menschen, eine kleine Gemeinschaft, die für eine Weile, zeitentrickt, eingewoben wird in ein Spiel der Natur.

Wir sprechen von diesem und jenem, von den Bergen, von seltsamen Naturspielen, von den drei Kreuzen Whymper am Matterhorn, die je unheimliche Bedeutung erlangten; siehe da, unter was, tief im Abgrund wird ein Kreis sichtbar, der in den Farben des Spektrums jrahlt. Ein zweiter, größerer umringt ihn, ein dritter, vierter; es ist, als hätte ein Kind einen Stein in die ruhige Nebelsee geworfen und nun breiten sich leuchtende Wellen in Kreisen aus.

Einige Herzschläge lang verstummt die Plauderei, ein leichtes Prickeln überzieht uns.

„Die Linse meines Apparates spiegelte“, entwirrt die blonde, kühlte Annemarie aus Berlin, „janz einfach, Naturgesetz.“

(Fortsetzung folgt).

CONDITOREI-CAFÉ  
**Goeddeck**  
Elberfeld Fernruf 249 71  
Barmen Fernruf 606 79  
GEGRÜNDET 1830  
ELBERFELD BARMEN  
Island Neuerweg

Werkstätte für Edelschmiedekunst  
Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren  
**Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30**

In Ihrem eigenen Interesse  
Kommen Sie bei  
**Chaminus**  
BARMEN  
Doch bestmögliche Qualität für  
günstigsten Preis.

**OTTO RUBBEL** Wuppertal-Barmen  
Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7  
Bauklempnerei und Installations-Geschäft  
Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.



**Leica**  
die ideale Kamera für  
Landschafts-,  
Hochgebirgs-  
Sport- und Spiel-  
Portrait-Stereo  
Photographie  
**Photo-Jansen**  
Wuppertal-Barmen



Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie

**Verlobungs-  
Vermählungs-  
Geburtsanzeigen**  
liefert schnell zu mäßigen Preisen  
Buchdruckerei  
**Oscar Born**  
Höhnestraße 24/26

Gesundheilliche und künstlerische  
**Gymnastik**  
Milly Sauer mann  
diplomierte Gymnastiklehrerin  
Mitglied des Bundes für Bewegungskunst E. V.  
Kurse für Erwachsene und Kinder  
Eigener Übungsraum  
Sprechzeit: Montags und Freitags von 12-14 Uhr,  
und nach vorheriger Anmeldung  
Barmen, Berlinerstr. 10, Fernruf 62537.  
Für Interessenten unverbindliches Zusehen bei den  
Übungsstunden

**STEMPEL**  
  
**ERNST LÖRGE**  
**BARMEN**  
Karlstraße 30

**Gravuren  
Schilder  
Klischees  
Medaillen  
Vereins-,  
Klub- und  
Festab-  
zeichen**

**Altbürgerliche Gaststätte  
Friedrichs**  
Inh. W. Spaarmann,  
BARMEN, Dörnerbrückenstr. 1  
Wicküler Export  
Wicküler Pilsener  
Münchener Löwenbräu  
Küche und Keller werden meinen Gästen,  
Freunden und Bekannten den Aufenthalt  
so angenehm wie möglich gestalten.

**Für Ostern**  
ein **Maßanzug** von

**Wahl**  
BARMEN

Oskar Born, Barmen.

# Mitteilungen

## der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Juliusrat E. Neugebauer, Barmen, Unterbörsenstr. 108, Fernruf 62744. Kassentat: Julius Wieb,  
Barmen, Kampfr. 42, Fernruf 58421. Schriftwart: Walter Reefe, Barmen, Liebigstr. 17. Hüftenwarte: Prof.  
P. A. Loßbach, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 59303. W. Wessel, Barmen, Heddingbuser Straße 177, Fernruf 50971  
Stichtont: Polizeikommission Essen Nr. 24168 Sekt. Barmen.  
Geschäftsstelle: Kampfr. 42, Sprechstunden: Mittwoch morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

Nr. 4.

Wuppertal-Barmen, April 1931

10. Jahrg.

**Einladung zur 267. Sitzung**  
am Freitag, den 17. April 1931, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstr.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Dr. Friedr. v. Minke aus Schwaz i. T.:

Deutsch-Südtirol.

Mit auserlesenen Lichtbildern.

Zu diesem Vortrage, auf den wir ganz besonders aufmerksam machen, ist der Eintritt  
für unsere Mitglieder, Angehörige und einzuführende Gäste frei.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

**Einladung zur 181. Wanderung**  
am Samstag, den 18. April 1931, Halbtagswanderung.

Abfahrt von Barmen-Altenmarkt mit Linie 6 um 14.30 bis Haltestelle Eimergraben.  
Von dort Altmarsch um 14.50 über Stoppelbruch-Deilbachtal-Felderbachtal-Neu-  
amerika-Ort Schee nach Mollentotten (3 Std.) Kaffeerast im Jagdhaus. Zurück über  
Einern-Wichlinghausen.  
Führung: Frl. Kaiser.

## Einladung zur 182. Wanderung

Frühlings-Rheinwanderung.

Abfahrt von W. Oberbarmen 6.25, Wannen-Hbf. 6.31, Remscheid 6.08, Solingen 6.26 mit Sonntagskarte nach Weiel. Von hier mit der Straßenbahn nach Bonn. Wanderung über Poppelsdorf—Kasselsruhe—Krnätruche—Godesburg—Godesberg. (Mittagsrast). Weiter über Cäcilienhöhe—Giessem—Niederbachem—Kobberberg—Kollandsbogen (Kaffeerast). Abstieg nach Nollandssee und Ueberfahrt nach Hommes. Rückfahrt 20.20. Gehzeit 6½ Stunde. Rückadverpfllegung. Führer: Wied.

## Einladung zur 183. Wanderung

am Samstag, den 2. Mai 1931, Halbtagswanderung.

Abfahrt mit Sonntagskarte Lüttringhausen—Beyenburg von Wannen-Hbf. 14.52, W. Oberbarmen 15.00, an Lüttringhausen 15.21.

Wanderung über Kreuzmühle—Grüental—Vogelsmühle—Dahlerau—zum Hofe—Hf. Kemfingrade—Beyenburg. Gehzeit ca. 3 Stunden. Führer: Dikmann.

## Neuanmeldung.

Herr Dr. Wilhelm Mohrschulz, Wannen, übergetreten von der Sektion Karlsruhe. Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes und Mitbegründers Herrn Friedr. Hermann Rittershaus, Mitglied seit 1896. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

## Jahrbuch 1931.

Auf Wunsch des Hauptauschusses machen wir unsere Mitglieder auf die „Zeitschrift des D. & V. N. B.“ (Jahrbuch) aufmerksam, welche alljährlich im Spätherbst erscheint. Die diesjährige Zeitschrift erscheint im November 1931, ist in Ganzleinen gebunden, enthält über 100 Abbildungen, etwa 300 Seiten Text und eine große Spezialkarte.

Aus dem Inhalt führen wir an:

1. Dr. Ringl-Heidelberg: Die Veränderung der Alpengelecher in geschichtlicher Zeit.
2. F. Sojka-Baden bei Wien: Der Alpenmaler Otto Barth.
3. Dr. Wopfner-Innsbruck: Das Gebiet von Willgraten.
4. Dr. Döhrenjurth-Zürich: Die Himalaja-Rundfahrt 1930.
5. Dr. Schay-Innsbruck: Aus den nordalbaniischen Alpen.
6. Dr. Welzenbach-München: Die Fiescherwand.
7. A. Wieder-Salzburg: Die Mannsivand.
8. H. Wigenmann-Pforzheim: Aus dem Gebiete des Sellwainer Gletschertales
9. Sektion Rheiland: Das Gebiet von Komperdell.
10. Sektion Hall: Die Tuzer Boralpen.
11. H. Kaufschla-Reichenberg: Der Parargentamm.
12. F. Kordon-Graz: Aus dem Gebiete des Hafners.
13. D. Langl-Wien: Aus den Sextener Dolomiten.
14. Ing. Jolta-Brünn: Die Birkenfelsengruppe.
15. E. Galthuber-Wien: Metexturturnen in den Karavanken.
16. Dr. D. Stolz-Innsbruck: Primör.

Änderungen des Inhaltes vorbehalten.

Beilage: Spezialkarte der Palagruppe 1:25 000 (Dreifarbendruck).

Diesigen Mitglieder, welche bei der diesjährigen Beitragszahlung das Buch nicht bestellt haben, können die Bestellung jetzt noch ausrichten, wenn sie den Betrag von Mk. 4.— auf unser Postcheckkonto 24168 Essen einzahlen. Legter Bestelltermin ist der 25. Mai.

## Verbilligte Fahrten ins Alpengebiet.

Es sind Verhandlungen im Gange, daß seitens des Rheinisch-Westfälischen Sektionverbandes verbilligte Gesellschaftsfahrten nach München oder weiter eingerichtet werden, die den Teilnehmern Vorteile gegenüber den Feriensonderzügen bieten sollen. Endgültige Mitteilung darüber erhalten unsere Mitglieder in der Mai-Nummer unserer Mitteilungen.

## Barmer Heim.

Unser schmuckes Heim ladet auch in diesem Jahre wieder die Mitglieder zum Besuch ein. Es stehen zur Verfügung 5 ein- und 2 zweibettige Zimmer. Aufnahme finden nur die Mitglieder unserer Sektion; Kinder unter 10 Jahren werden nicht zugelassen.

Die Gebühren betragen für:

Übernachtung je Bett und Nacht S 2.— = Mk. 1.20

Frühstück mit Butter und Brot S 1.— = Mk. 0.60

Kaffee oder Tee ohne Zubrot S 0.50 = Mk. 0.30

Die Mittags- und Abendmahlszeiten können in den umliegenden Gasthöfen eingenommen werden.

Die Übernachtungsgebühren sind für die ganze Zeit, in welcher die Zimmer belegt sind, zu entrichten, also auch bei ev. mehrtägiger Abwesenheit.

Wir bitten unsere Mitglieder, welche auf sichere Unterkunft rechnen, sich baldmöglichst bei unserer Geschäftsstelle, Kampstr. 42, anzumelden. Die Zimmer werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Die Aufenthaltsdauer ist im Allgemeinen nicht beschränkt, jedoch müssen wir uns vorbehalten, bei starker Nachfrage eine Höchstbauer festzusetzen.

## Bericht über die 266. Sitzung am 18. März 1931.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 8¼ Uhr und erteilte das Wort Herrn Sepp Dobiasch zu seinem Vortrage „Dolomiten-tage“.

Welcher Alpinist oder auch nur Bergfreund hätte nicht schon von den Dolomiten, dem Paradies der Felskletterer, wenigstens gehört? Es war in unserem Kreise nicht der erste Vortrag über dieses Gebiet. Man erinnere sich nur an den Vortrag unseres Mitmeisters und Alleingehers, des Herrn Rektor Witte aus Remscheid, der uns schon vor einigen Jahren u. a. die Uebersteigung der drei Bjolettürme, die Schönheit des Rosengartens usw. brachte.

Sepp Dobiasch ist uns auch kein Unbekannter mehr und seine Auffassung vom Wesen und Zweck des Alpinismus kommt wohl der Auffassung der meisten unserer Mitglieder nahe. Nach seinen Leistungen ist er einer der besten Felskletterer wenn er, vereint mit seinen bewährten Bergkameraden, „arbeitet“. Da kommen wir bergfernen Alpenfreunde nicht mit, weil uns die Gelegenheit und Zeit zur unerlässlichen dauernden Übung fehlen. Uns bleibt der Trost, daß wir auf bergtechnisch geringer zu bewertende

Leistungen ebenso stolz sein können wie die glücklicheren Bergkletterer auf ihre Taten und daß uns so die gleichen ethischen Segnungen der bergsteigerischen Tätigkeit zuteil werden.

Ja, der Sepp erzählte von seinen Erlebnissen im Fels der Sextener mit ihren schauerlichen Kriegsbrechen, von den drei Zinnen, der Nordwand der kleinen Zinne, vom Paternofel, Rosengarten des König Laurin, von Raminklettereien, den drei Bjolettürmen und ihrer Uebersteigung, von der Simone della Pala und der Rosettahütte. Den Höhepunkt der launig und interessant gebrachten Erlebnisse bildete wohl der Kampf um den Kollapaz und vor allem die Bezwingung der ungemein anstrengenden und sehr ausgelegten Schlierentante.

Im Gebiet der Dolomiten findet jeder Bergfreund etwas für seinen Geschmack bei den vielerlei Möglichkeiten der Betätigung. Vom schönen Spaziergang durch den Bergwald, am marmornen Gletscherbach oder durch blumenreiche Wiesen bis zu den schwersten Ramin- und Wandklettereien.

Der Vortrag war von guten Bildern begleitet und fand reichen Beifall.

H. R.

## Herbsttage in der Pala.

Von Sepp Dobiasch.

(Schluß)

Am Fuße des Cimone.

„Die Sterne funkeln zu hell, lieber Freund, ich fürchte für den heutigen Tag.“

Der Wald unter dem Nollepaß atmete noch Wärme aus, reglos schwiegen die Bäume, tiefst hoch hob sich der Schattenriß der Pala ab gegen die Sternensfüt.

Überaus schnell wurde es Tag; wieder erglühete die Berge im Morgenglanz, wieder laut das Wunder eines jungen Tages über die Welt und der Cimone hob sein wildes Horn hoch und fern in den Morgen. Fingervoll lärmte ein Specht, verschlafene Vogelstimmen wurden laut, die frischen Matten um uns belebten sich langsam mit Farben.

Dr Tiefenbach und ich wollten vom Nollepaß aus den Nordwestgrat des Cimone versuchen. Lang und sehr mühsam klappten wir über den Fuß des Cimone aufwärts. Um uns war ein Märchenland. Das Gestein leuchtete in allen Farben, rosige Streifen wechselten mit schnee-weißen, grüne Bänder mit blauen, gelbe mit braunen. Was für ein Land? Welch seltsam fremder, bunter, sprühender Berg?

Aus dem Vorbau lösten sich mehrere Grate heraus; wir wußten und verstrickten uns mit jeder Seillänge aufwärts immer mehr in ein verwirrendes Felslabrynth. Tiefe, glatte Schluchten wechselten mit plattigen Gratkanten, ungeheure Ueberhänge wölbten sich abweisend vor, unser Grat verlor sich in steinernen Erkern. Zurück! Beizeiten, ehe wir uns noch zu sehr verbißten. Dieses Felsland von ungeahnter Wildheit, Größe und Einsamkeit um uns, machte klein und bescheiden.

Wir querten nach rechts, sahen wieder einige Gratrippen, doch keine erwartete Vertiefungen. So verrannten Stunden, die Sonne wanderte über den Himmelsbogen, es wurde heiß, die ersten Wolken tauchten auf. Nun gaben wir die Fersahrt auf und gingen zurück. — —

Gegen Mittag lagen wir am Fuß des Cimone im weichen Gras. Edelweiß blühte in unserer Nähe, ein warmer Wind vogelte über die Halme, Sonne durchglühte unsere Körper; doch nicht allzulange, denn die Wolken häuften sich, umstanzten den Gipfel, hüllten ihn ganz ein und gaben ihn wieder frei. Unbewegt inmitten brandender silbergrauer Wessen, einsam, unendlich fern, für sich allein, Ausbruch der Erde selbst in seiner Wucht und Mächtigkeit, feingetorbene Flamme, feingetorbene Sehnsucht, so wuchs der Cimone in unser Wachen und Träumen hinein.

Was die Tat nicht gebracht hätte, schenkte uns die ruhige, zeitbeseitete Schau — das dauernde Bild, den bleibenden Traum dieses Berges.

Verjounen, lächelnd unterbrach mein Gespräch das lange Schweigen: „Vielleicht besitzen wir in Wahrheit nur das, was wir nicht besitzen. — Sagen Sie mir, warum gehen wir in die Berge?“

„Warum? Die Frage ist eigentlich müßig, denn es gibt tausend Antworten, tausend Gründe, Vorwände und eigentlich gilt doch nur eine — Weil es uns freut. Das Leben antwortet mit — Leben. Lassen Sie den Cimone sprechen, der kann es tausendmal besser.“

Eine dunkle Wolke umflog den Berg, grauweiße Wirbel schämten lautlos und dennoch mächtig über seine Fanken herab; dumpfer Donner grollte auf. Der Berg zerriß die Wolke, klar, scharf türmte sich der Gipfel in tiefes Blau, rot überflammt von Sonne.

So wollten wir ihn halten; wir wanderten zutal und blickten nicht mehr zurück.

Cimone della Pala! Fremd und seltsam wie der Name ist auch der Berg, fremd und seltsam, voll hinter Sterne war auch die Stunde, die wir an seinem Fuße lagen und nichts fanden als einen Traum, leichtverweht wie die leichten Sommerwolken der Pala und dennoch ein Gruß der Erde, deren Sprache wir kaum mehr kennen, die unser letzter Besitz, unsere tiefste Heimat ist.

### Cima della Madonna-Schleierkante.

Der Abend ist mild, seltsam erregend in seiner südlichen Weichheit und Wärme. Wir sitzen zu zweit vor dem Hotel Caß Maor. Die zahlreichen Lichter des Ortes formten einen traulich hellen Kreis inmitten dunkelschweigender Wälder, eine friedsame Insel der Menschen, umschlossen von der Unendlichkeit der bloßen Felsriesen, über ihnen die Grenzenlosigkeit der Sternenhimmel und über diesen noch — das Unbekannte. Wälder, Berge, Sterne und Himmel fließen lautlos zusammen in eins. — — —

„Eine Frage Herr Doktor was lockt Sie, einen Mann der Wissenschaft, einen viel beschäftigten Arzt voll Verantwortung und Pflichten, in die Gefahren schwerer Felsfahrten?“

Dr Fischer lächelt.

„Ihre Frage wundert mich, Sie wissen es ja.“

„Für mich ja, für Sie nicht.“

„Wissenschaft, Beruf, Pflichten, Familie, Heim; nun ja, das fällt das Leben aus, umgrenzt es gewissermaßen, damit man sich nicht ins Chaos verliert, aber — es gibt Stunden, wo diese

Grenzen wie eine Fessel drücken, wo man sich gefangen sieht in den selbsterrichteten Mauern der eigenen Welt, wo man Sehnsucht bekommt einen Schritt über diese Grenzen zu tun, in die Freiheit, in das Ungewisse, Ungeregelte, Ungeheure — in die wirkliche Welt.“

„In die wirkliche Welt? Ist das nicht eine neue Täuschung?“

„Ich glaube nicht, denn die Berge haben wir schon Stunden gegeben, die schwerer wagen als Jahre des Alltags; einige Schritte über jene Grenze hinaus brachten mir die innere Gewissheit recht zu tun, brachten mir eine Ahnung, daß unsere wahre Heimat nicht dort liegt, wo wir sie zu besitzen glauben. Die Berge können ein Weg sein zu uns selbst. Jetzt schwärme ich beinahe und bin doch schon zu alt dazu.“

Eine Sternschnuppe beschrieb ihre feurige Kurve ober der Madonna, die Schleierkante schimmerte unbestimmt aus dem Dunkel.

„Sie gehen morgen die Schleierkante?“

„Ja, ich streie mich wie ein Kind darauf, dem ein selten schönes Spielzeug versprochen wurde.“

„Ich beneide Sie um dieses Spielzeug. Schleierkante, ein eigenartiger Name; warum heißt sie so?“

„Wenn oft die ganze Pala in Wolken und Nebeln steckt, ist die Kante allein frei; es scheint als würden selbst die leichten Morgennebel an ihrer Glätte und Steifheit nicht haften können; wenn Wetter kommen, wird sie zuletzt umhüllt, wenn sie gehen, zuerst frei; häufig glänzt die Kante allein silbrig aus Wollenschleieren. Ich glaube, der Gesteiger, Dr Gunter Langes dichtete diesen Namen.“

Wir schwiegen. Vom Cimone bis zur Schleierkante spannte sich eine zackige Brücke aus der Erde zurück. Aus der Nachttiefe der Wälder stiegen manche Wege empor zur Höhe ihrer fernmühsamsten Steinpfähle; Wege in ein Land, das wir immer suchen und nie besitzen, Tore in eine Freiheit, die wir nicht leben können, nur ahnen, als flüchtige Gäste der Heimat.

\* \* \*

Der Morgen ist so frisch und klar und wir marschieren. Es ist die alte Kompagnie, Willi, Otto, zwei neue dazu, Carlo Zagonel aus Martino und Ernst Baumann aus Bajuvarien.

Der Morgenwind singt durch die sommergrünen Wälder, eisklare Wasser rauschen hell zu Tal, der Kobalamm zack mit seinen wilden, braunen Türmen hoch ins Licht; vor uns liegt eine Märchenburg, mit zwei riesenhaften echten Türmen — Caß Maor und Cima della Madonna.

Scherzworte fliegen hin und her, die Augen lachen, Sonne ist über dem steinernen Schloß

wakter Götter, die Felsen leuchten; fein und zart, ein süßlicher Hauch nur, wehen die letzten Morgenschleier um die Schleierkante. Wir schauen und staunen, hier baute einer in ungeheuren, ureinsachen Linien ein Wundermal.

Aus dem Schutt erhebt sich ein glatter, breiter Mauerfodel, darauf ruht ein mächtiger Vorbau, aus diesem erst ragen die zwei Türme auf, senkrecht aufstrebend, unerhöht wuchtig; das Ganze, durchaus nicht symmetrisch, denn das wäre plump, ist in sich geschlossen, einträglich, verförperte Kraft und Ruhe.

Der uns am nächsten zugekehrte Turm ist die Madonna. Wie ein Kristall so glatt, so reinlich, so scharf wächst sie aus ihrem Bett, leicht, schwebend, schwerelos; der Gedanke allein diesen Turm zu erklimmen, scheint frevelnde Vermessenheit. — —

Auf geht's! Der boarische Schlachtruf Ernst zeigt uns aus der friedlichen Ruhe in weichem Gras und warmer Sonne in bewegtes Spiel und Kampf. Willi, Otto und Carlo eilen im Renntempo über ein breites Band am Fuße der Kante und verschwinden um eine Ecke, Ernst und ich laufen nach, daß die Pulse fliegen und das Herz an die Rippen hämmert. Auf geht's, über festen, griffigen, wenn auch nicht leichten Fels sucht jeder seinen eigenen Weg, bis wir vor dem Beginn der eigentlichen Kletterei, einem senkrechten, hohen Riß zusammenfinden. Wir sind an der Kante. Eine recht geräumige leere Chiantiflasche zeigt es an.

„Ach, Carlo, warst das du?“

„Ja“, grinst dieser, „beim erstenmal habe ich ausgetrunken.“

„Alter Saff, da bist den Riß net untergefallen?“

„No, no, hinaufgefallen.“

„Avanti, avanti, Signors!“ Willi macht eine einladende Geste. „Bitte einzusteigen.“

Carlo verschwindet im Riß, ich schaue noch begeistert, als Willis Stimme ertönt: „Na, willst hier übermachen, auf geht's.“

Hosia Madonna, der Riß hat seine Mädel! Ich stürme, brüde und schnaufe, angeseuert von bissigen Handbemerkungen des Publikums unten. „Verflich Dich nicht wie ein Ehrenam! Herz aus, heraus. Der Fels ist härter als dein Schädel. Nur liebevoll zugedacht. Na also.“

Carlo sitzt in einem Loch oben, lacht, drückt mir das Seil in die Hand, Avanti, und verschwindet nach rechts in einer freien Wand.

„Tempo, Tempo, Schlawiner“, brüllt es von unten heraus, uns freiert schon in den Felsen.“

Ich schwinde mich aus dem Riß heraus und schaue hinauf. Carlo ist unsichtbar, vor mir liegt

eine zühnige Wand, eine sehr aufstrebende Wand, beinahe überhängend, erfreulich glatt, mit Griffen anscheinend spärlich versehen; ein etwas gemüthlicher Anfang wäre mir entschieden lieber gewesen. Zähne zusammengebissen! Auf!

Der Wettkampf zum Einstieg macht sich fühlbar, die Nerven sind noch nicht so in meiner Gewalt, wie es sich gehört, ich bin die freie Luft von allen Seiten noch nicht gewohnt. Finger und Fußspitzen finden ja Halt, ich klettere etwas hastig und pfeife durch die Zähne, immer wieder: Muß i denn . . . Muß i denn . . . Muß i denn . . . da naus . . . Jawohl!

Carlo lacht: „Fein, was? Kommt noch schöner, viel schöner.“

Jetzt kann man endlich einmal sitzen, wirklich sitzen. Ernst kommt nach.

„Der Pfeiler“, sagt Carlo lakonisch und deutet nach oben, „Kante erst später.“

Hm, hm, dieser glatte, fast senkrechtige Fels ist erst der Pfeiler.

Carlo, diese Kletterfeste von San Martino, goudelt hinaus, daß es eine Freude ist ihm zuzusehen. Jetzt klopfst er eifrig, oh weh!

„Zuviel Haken da, müssen raus“, klingt es herab, „brauchen nicht sein.“

Der Fels ist rauh, zerfressen, aber eisenfest, ich gewinne immer mehr Vertrauen zu mir selbst, je mehr die Sicherheit wächst, umso größer wird die Freude am Spiel. Unter mir sehe ich den Kopf meines Gefährten, das Seil geht frei in der Luft zu ihm hinab, über mir Raum, Luft, Blau und ein weißer Felsenpfad, der schlanke Weg in das Reich der Sonne führt.

Auf dem „Pfeilerkopf“ sitzen wir alle fünf beisammen. Jetzt erst kommt die Hauptsache, die

eigentliche „Kante“.

„Sehr Augen schauen gespannt empvor.“

„Wenn ich ein Vöglein wär und auch zwei Flügel hätt, dann ging es gut, dann ging es gut.“

„Aerndliche Griffeln, die tun es auch, die tun es auch“, erwiderte Willibald, der wilde Nennner, der Oberfer.

Madonna, Madonna, du kesshafter Berg! Wir sind in den Raum gehoben, der Fels weicht überall zurück, wir haften kaum mehr auf der Erde, wir fliegen halb!

Eine glatte, tiefe Schlucht trennt den Pfeiler von der Hauptkante. Carlo deutet nach oben.

„Dort ist Kammers Haken. Rechts. Rechts. Man muß aber links, er ist rechts gegangen.“

„Und?“

„Tot. Sag unten beim Einstieg.“

„Er war allein?“

Carlo nickt. In dem glatten überhängenden Fels steckt ein Haken. „Wie konnte ein Mensch dort hinaufkommen?“

„Kammer, Solleders Gefährte, war gut, sehr gut“, sagt Willi ernst, „und die Not, der verzweifelte Wille eines erstklassigen Mannes schafft manches Wunder, doch später. Auf gehts!“

„Sepp, schau dir die Stelle gut an, die jetzt kommt, wenn du fällst, setzt es Brägel. Otto hilft mir schon. Welt?“ —

Carlo spreizt mit weitem Schritt über die Schlucht, stemmt den rechten Fuß an den glatten Fels, greift mit der rechten Hand in eine muschelartige Vertiefung, faßt mit der Linken einen Wulst, schwingt den linken Fuß nach, zieht ihn bis zum Kinn hoch, hängt wie angeleimt an der glatten Wand und quert dann behutsam nach links ansteigend an die Kante. Das Seil geht frei durch

die Luft. Nun hängt er an der Kante, Finger und Fußspitzen sind am Fels, sonst überall Blau; er steigt nun schneller höher, verschwindet. In atemloser Spannung haben wir zugehört.

Nun kommt die Kante an mich. Es geht besser als ich dachte. Der Fels ist löcherig wie ein Schwamm, sehr kleingriffig, aber fest. Nun bin ich allein. Senkrecht bäumt sich die Kante auf, senkrecht fällt sie in die Tiefe, links und rechts der gleiche, jähe, haltlose Fels. Die Ausgesetztheit ist schlechthin vollkommen, kann nicht mehr gesteigert werden. Und trotzdem, diese Tour heraus ist unerhört; das ist kein Klettern mehr, das ist schon Schweben im Raum, ganz wenig nur fasse ich noch Erde.

Der Stein schimmert silbergrau; verschwunden ist Weite, Erde und Zeit. Ich lebe, lebe. Ich lebe den Augenblick so stark, daß er zeitlos wird. Mein Körper wird Ausdruck des höchstgepannten

Willens, den Freude treibt, Neufreude an Kampf und wilktem Spiel.

Flüchtig, traumhaft geht durch meinen Sinn: Gima Madonna, warum wohl Madonna für diesen Berg. Es ist Wahrheit.

Auf gehts, auf gehts! Wir sind über der Grenze.

Auf dem Gipfel haben wir alle das gleiche schmerzliche Empfinden: Schon — — Zu früh, viel zu früh. — —

Wir sind im Spiel der Falawolken. Den Saß Maor vor uns umwehen leuchtende Nebel, um uns ist silbernes Gewoge, wir können die Weite nicht sehen, aber die Schleierkante bleibt frei; durch einen Schimmernden, lebendigen Vorhang sehen wir tief unten San Martino liegen, das Menschenland, fern wie eine Insel im Dcean.

## Schrifttum.

Koller, Willi, Stützführer der Umgebung von Zell am See, Saalbach und Saalfelden, Hochgebirgsführer durch die Benediger-, Gnadner- und Granatspitz-Gruppe. 96 Seiten. 8°. 16 Nutenszigen auf Kunstdruck. Zweifarbig. Eine Skizze des ganzen Gebietes. 1931, Bergverlag Rudolf Nothher, München.

In naher Zukunft werden die Hohen Tauern Mittelpunkt des alpinen Skilaufs in den Ostalpen sein. Schon um Zell am See sind Skihänge und Abfahrten für Anfänger und Fortgeschrittene gespreitet, Saalbach gilt bereits als Skiparadies, Saalfelden nicht weniger. Die Notwendigkeit und Berechtigung dieses Führers ist damit erwiesen. Sein inhaltlicher Wert steht für den

Kundigen schon nach dem ersten Durchblättern fest: Genauigkeit, Anordnung und Ausführlichkeit der Einzelangaben sind vorbildlich. Das Beste am Führer sind die Skihochturen. Glocker und Benediger auf Skiern! Das sind Fahrten, für deren Vorbereitung dieser Führer wichtiges, notwendiges Handwerkszeug ist. Das Büchlein bringt aber nicht nur die Mobeturen, sondern alle Skihochturen des Gebietes überhaupt, mit allen wichtigen Angaben. Man findet jegliche was man sucht und viele Stichproben sprechen auch für die Zuverlässigkeit des Führers. Der „Koller“ sei also nachdrücklich allen Skifahrern empfohlen, denen die Hohen Tauern lieb sind — das handsame Büchlein wird Ihnen ungemein nützlich sein.

In Ihrem nächsten Juwelen-  
Kaufman bin  
**Christmann**  
BARMEN  
Lose Auftragsarbeiten gratis für  
größtenteils Fertigung

**Werkstätte für Edelschmiedekunst**

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

**Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30**

**Verlobungs-  
Vermählungs-  
Geburtsanzeigen**  
liefert schnell zu mäßigen Preisen  
Buchdruckerei  
**Oscar Born**  
W. Barmen Höhnestraße 24/26

**OTTO RUBBEL** Wuppertal-Barmen  
Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7  
Bauklemmerei und Installations-Geschäft  
Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.





**Leica**  
die ideale Kamera für  
Landschafts-,  
Hochgebirgs-  
Sport- und Spiel-  
Portrait-Stereo  
Photographie  
**Photo-Jansen**  
Wuppertal-Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie



Kleinfilmkamera  
**Leica**

Die Konditorei des Berg. Landes



Wuppertal-Elberfeld  
Island 6, Ecke Boekel

Wuppertal-Barmen  
Neuerweg 56, Ecke Frij Eberistr.

Gesundheitliche und künstlerische

**Gymnastik**

Milly Sauermann

diplomierte Gymnastiklehrerin

Mitglied des Bundes für Bewegungskunst E. V.  
Kurse für Erwachsene und Kinder  
Eigener Übungsraum

Sprechzeit: Montags und Freitags von 12-14 Uhr,  
und nach vorheriger Anmeldung

Barmen, Berlinerstr. 10, Fernruf 62337.

Für Interessenten unverbindliches Zuschauen bei den  
Übungsstunden

**STEMPEL**

**ERNST LORGES**  
**BARMEN**  
Karlstraße 30

Gravuren  
Schilder  
Klischees  
Medaillen  
Vereins-,  
Klub- und  
Festab-  
zeichen

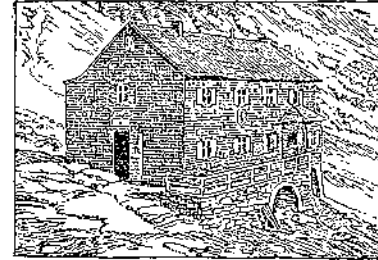
**Altbergische Gaststätte**  
**Friedrichs**  
Inh. W. Spaarmann,  
**BARMEN**, Dörnerbrückenstr. 1  
Wicküler Export  
Wicküler Pilsener  
Münchener Löwenbräu  
Küche und Keller werden meinen Gästen,  
Freunden und Bekannten den Aufenthalt  
so angenehm wie möglich gestalten.

**Im Frühjahr**  
ein **Maßanzug** von  
**Wahl**  
BARMEN

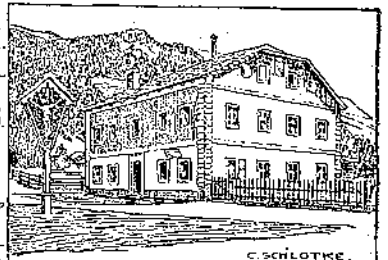
Max Vorn, Barmen.

# Mitteilungen

## der Sektion Barmen



DES  
DEUTSCH-  
ÖSTER.  
ALPEN  
VEREINS



**BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.**

Vorstand: Justizrat G. Neugebauer, Barmen, Unterbörnestr. 108, Fernruf 62744. Kassentwart: Julius Weib,  
Barmen, Kampfr. 42, Fernruf 58421. Schriftwart: Walter Reife, Barmen, Liebigstraße 17. Hüttenwarte: Prof.  
P. R. Logbach, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 59303. W. Weisler, Barmen, Seelinghauser Straße 177, Fernruf 50971.  
Direktor: Postfachamt Essen Nr. 24 168 Selt. Barmen.  
Geschäftsstelle: Kampfr. 42, Sprechstunden: Mittwoch morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

Nr. 5. Wuppertal-Barmen, Mai 1931 10. Jahrg.

Wir machen darauf aufmerksam, daß jahresgemäß in der Zeit vom 15. Juni bis zum 15. September keine Aufnahmen stattfinden. Eintrittsgesuche sind deshalb ungenügend einzureichen.

Die Zeit des Planemachens für die Ferienzeit ist jetzt da. Wir erneuern deshalb die Bitte: Reiset nach dem deutschen Südtirol zwischen Brenner und Salurn, dem einzigen deutschen Land mit jüdischer Sonne. Verbrüht dort Euren Urlaub, Eure Sommerfrische. Macht Eure Bergfahrten in den Dolomiten, den jüdischen Dostalern, Stubaiern, im Drillergebiet. Verbindet damit aber den Besuch des schönen Defereggentales mit unserer traumhaften Barmer Hütte. Auch unser schönes Barmer Heim in St. Jakob i. Def. erwartet Euch zu kürzerem oder längerem Aufenthalt.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes  
Herrn Wilhelm Seiler  
Mitglied seit 1929.  
Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

**Zwanglose Zusammenkünfte an den Gletschertischen**  
in Barmen: Jeden Montag, abends 8 Uhr, bei Spaarmann, a. d. Dörnerbrücke;  
in Remscheid: Jeden ersten Dienstag im Monat bei Sieben, Bismarckstraße 30.

## Wichtig! Verbilligte Ferienreisen.

Zu Ergänzung unserer Mitteilung in der vorigen Nummer können wir bekanntgeben, daß die Verhandlungen des Rhein.-Westf. Sektionsverbandes mit der Reichsbahnverwaltung zu einem guten Ergebnis geführt haben. Wir verweisen auf das beiliegende Rundschreiben, welches alle genannten Einzelheiten enthält. Gegenüber den amtlichen Ferienzügen weisen unsere Fahrten folgende Vorteile auf:

1. Preisermäßigung von 25 oder 33% %, vielleicht sogar 40 % statt 20 %.
2. Fahrtdauer Köln—München 10 Stunden statt 13 Stunden.
3. Bequeme Durchgangswagen statt alter Abteilwagen.
4. Sofortiger Anschluß in München nach Salzburg oder Innsbruck.
5. Der Teilnehmer kann seinen Platz wählen.
6. Es ist möglich, auch die Postterklasse zu benutzen.

Wir bitten unsere Mitglieder, von dieser günstigen Gelegenheit regen Gebrauch zu machen und die ausgefüllten Bestellcheine baldmöglichst an unsere Geschäftsstelle, Kampstraße 42, Postfach 74, zu senden. Die Anzahlungen können auf unser Postcheckkonto 24168 Essen überwiesen werden.

## Vorteilhafte Gepäckversicherung.

Eine ganz bedeutend verbilligte Gepäckversicherung bietet das mit der Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt in Düsseldorf getroffene Abkommen, über welches ein ausführlicher Prospekt hier beiliegt. Eine Reiseversicherung von z. B. Mk. 1000.— für einen Monat kostet nur Mk. 3.— ohne jede weitere Gebühr, während die gleiche Versicherung am Gepäckhalter oder bei den Reisebüros Mk. 10.— kosten würde. Die Kosten einer Jahresversicherung für Mk. 1000.— stellen sich auf nur Mk. 13.80.

Wir können unseren Mitgliedern den Abschluß einer Gepäckversicherung bestens empfehlen. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß auch Gepäckteile, die von Hause durch die Post nachgeschickt oder nach Hause befördert werden, in die Versicherung eingeschlossen werden.

## Einladung zur 184. Wanderung

am Donnerstag, den 14. Mai 1931.

Himmelfahrts-Wanderung.

Abfahrt mit Sonntagskarte Remscheid-Güldenwerth von Barmen Hbf. 7.26, Oberbarmen 7.33, Solingen 7.53. Treffpunkt Bahnhof Güldenwerth 8.20. Wanderung über Kellershammer, Sellscheid, Oberburg, Höhrath, Sengbachtal, Rühle, Hilgen, Dabringhausen (Mittagsrast). Weiter nach Hausmühle, Kolshausen, Bähringhausen, Hüniger, Heintjesmühle, Remscheid. Rückfahrt nach Barmen 19.00, nach Solingen 19.13. Gehzeit ca. 8 Stunden. Rückkehrverpflegung. Führer: Wigden.

Warum eigentlich . . . ? bildet das Sporhans Schuster, München 2 G 7, Rosenstraße 6, eine alleinstehende Eigenart als Bekleidungs- und Ausstattungs-Geschäft für Bergsport, Wandern und Reisen. Weil das Haus durch die sportliche Bedeutung und die fachlichen Kenntnisse seines Gründers und Inhabers in jahrzehntelanger ständiger gründlicher Forschung eigene Erfindungen, Neuerungen und Verbesserungen in Rüstzeug und Kleidung geschaffen hat, die im ganzen Weltall vorbildlich sind. — Der neben erschienenen neue Katalog a) für Bergsport, Wandern und Reisen, dieses weltberühmten Fachgeschäftes ist ein bedeutendes, reichhaltiges Werk, das Jedermann auf Verlangen kostenlos erhält.

Gleichzeitig auf Anforderung werden ebenfalls kostenlos die Kataloge: b) Auto- und Motorbekleidung, c) Tennis, d) Badartikel, Turnen und Leichtathletik, e) Winterport zugefandt.

Schreiben Sie noch heute — Postkarte genügt — die gewünschten Kataloge kommen sofort unverbindlich und Sie sparen durch die gewaltigen Preisermäßigungen viel Geld im Einkauf.

## Einladung zur 185. Wanderung

am Samstag u. Sonntag, den 30. u. 31. Mai 1931.

1½ tägige Eifelwanderung.

Abfahrt Samstag, den 30. Mai, von Barmen Hbf. 14.05, Remscheid 13.58, Solingen 14.13 nach Nideggen mit Sonntagskarte Heimbach und Sitzguzschlag bis Köln. Wanderung von dort nach dem Gladbacher Eifelheim in Simonskall. Dasselbst Abendessen, Uebernachtung und Frühstück.

Am nächsten Morgen Wanderung durch die Nordeifel; zurück nach Nideggen und Rückfahrt.

Wegen der Unterkunftsbejorgung sind **h e r b i n d l i c h e** Anmeldungen bis spätestens 20. Mai an den Wanderwart, Herrn Prof. Fischer, Gewerbechulstraße 19, zu richten. Rückkehrverpflegung. Führer: Fischer und Mattstedt-Gladbach.

## Ortsgruppe Remscheid.

### Einladung zur Wanderung

am Sonntag, den 17. Mai 1931.

Abfahrt von Remscheid Hbf. 6.45 nach Solingen, Ankunft 7.04. Die Barmen Teilnehmer erreichen den gleichen Zug von Barmen Hbf. 5.52, von Oberbarmen 5.59. Wanderung über Wipperau—Leichtingen—Diepentalssperre—Wibhelden—Solinger Talsperre—Schloß Burg. Von hier ist Gelegenheit, mit der Straßenbahn nach Remscheid oder Solingen zu gelangen.

Gehzeit ca. 8 Stunden. Rückkehrverpflegung.

Führer: Hundhausen.

## Neuanmeldungen.

Hrl. Dore Lohmann, Barmen vorgeschl. von Hrl. Höfer und Minko  
Herr Ernst Lohmann, Barmen

Ferner als Familienmitglied: Hrl. Emma Polzrichter. " "

Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

**OTTO RUBBEL** Wuppertal-Barmen  
Fernsprecher 62001 - Lindenstraße 7  
Bauklempnerei und Installations-Geschäft  
Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.



**Werkstätte für Edelschmiedekunst**  
Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren  
**Aug. Kölsch jr., Barmen,** Schudardstraße 30

33 große Auslands-Expeditionen in den letzten drei Jahren — in diesem Jahre markieren sieben neue Unternehmungen, darunter die Wilkens Unterseeboot-Fahrt Nordpol—Masta — alle wurden beliefert durch das weltbekannte Sporthaus Schuster, München 2 & 7, Rosenstr. 6.

Das ist ein ungeheurer Erfolg als „Kuzrüler“, der unerreicht im Erdball dahleht. Wenn diese Forscher solches Vertrauen zu Schuster bekundeten, so zögern auch Sie nicht, sich sofort kostenlos und unverbindlich die neuen reich illustrierten Kataloge in Bekleidung und Ausrüstung für jeden Sport kommen zu lassen. Postkarte genügt, betonen Sie lediglich, welche Sportarten in Bekleidung und Ausrüstung Sie interessieren.

Gesundheitliche und künstlerische

## Gymnastik

Milly Sauer mann

diplomierte Gymnastiklehrerin

Mitglied des Bundes für Bewegungskunst E. V.

Kurse für Erwachsene und Kinder

Einmal wöchentlich

Sprechzeiten: Montags und Freitags von 12—14 Uhr, und nach vorheriger Anmeldung

Barmen, Berlinerstr. 10, Fernruf 62557.

Für Interessenten unverbindliches Zusehen bei den Übungsstunden



## Leica

die ideale Kamera für  
Landschafts-,  
Hochgebirgs-,  
Sport- und Spiel-  
Portrait-Stereo  
Photographie

Photo-Jansen  
Wuppertal-Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie

Kleinfilmkameras  
Leica



ERNST LÖRGE'S

BARMEN

Karlstraße 30

Gravuren  
Schilder  
Klischees  
Medaillen  
Vereins-,  
Klub- und  
Festab-  
zeichen

## Altbergische Gaststätte

### Friedrichs

Inh. W. Spaarmann,

BARMEN, Dörmerbrückenstr. 1

Widküler Export

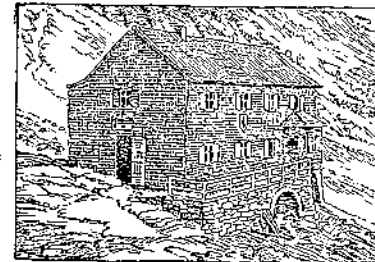
Widküler Pilsener

Mündener Löwenbräu

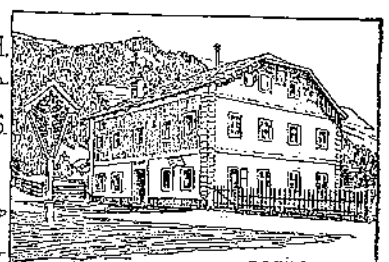
Küche und Keller werden meinen Gästen, Freunden und Bekannten den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten.

# Mitteilungen

## der Sektion Barmen



DES  
DEUTSCH.  
ÖSTER.  
ALPEN  
VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorsitzender: Gustav C. Neugebauer, Barmen, Unterbörnlestr. 108, Fernruf 62744. Rosenwart: Gullus W. Lieb, Barmen, Rumpstr. 42, Fernruf 58424. Schriftwart: Walter Reife, Barmen, Liebigstraße 17. Hüttenwarte: Prof. P. R. Schöblich, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 59303. W. Wessel, Barmen, Heddinghauser Straße 177, Fernruf 50971. Direktor: Volkshilfsamt Essen Nr. 24 188 Sekt. Barmen.

Geschäftsstelle: Rumpstr. 42. Sprechstunden: Mittwoch morgens 10—12, nachmittags 2—5 Uhr.

Nr. 6.

Wuppertal-Barmen, Juni 1931

10. Jahrg.

Vom 1. Juli an bleibt die Geschäftsstelle während der Reisezeit geschlossen. Die geschäftlichen Angelegenheiten werden während dieser Zeit von Herrn Prof. S. Fischer, Gewerbeschulstraße 19, Kunstgewerbeschule, Zimmer 28, erledigt.

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder Herren

Theodor Schmitz, Mitglied seit 1910

Richard Dungs, " " 1918

Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

## Im Frühjahr

ein **Maßanzug** von

**Wahl**  
BARMEN

Wahl Barmen

## Einladung zur 186. Wanderung

am Sonntag, den 14. Juni 1931.

Zum Ehrenmal des S. G. B.

Abfahrt mit Sonntagskarte Altena von Barmen Hbf. 5.09, Oberbarmen 5.15, Hagen 6.07 bis Nachrodt. Wanderung über die Dümpler Leh zum Ehrenmal des S. G. B. (13,5 km Mittagsrast). Dann über Neurade-Affeln durch Bergwald nach Kettenberg 16,5 km. Von hier Rückfahrt 18.27, 19.27 oder 20.23.

Nur für rüstige, gut ausgerüstete Wanderer, weil oft weglos. Rückfahrverpflegung. Führer: Prof. E. Schlotke.

## Einladung zur 187. Wanderung

am Sonnabend, den 27. Juni 1931.

St. Johannisnacht-Wanderung.

Abfahrt von Barmen-Hbf. 14.51, Oberbarmen 15.00, Remscheid 14.22, Solingen über Obligs 13.40 nach Nagen.

Wanderung durch den Stadtwald-Hümmelwiese nach Pleßen. Rast und Nachtmahl. Weiter über Büßring-Bilsteiner Berg-Emepetal-Mühlstinghausen nach Wittenstein im Heilenbedertal und über Rülchen nach Schwefeln oder Wilspe. Rückfahrt 23.12 oder 0.44 (oder Straßenbahn).

Nachtmahl aus dem Rucksack.

Führer: Prof. G. Fischer.

## Einladung zur 188. Wanderung

am Sonntag, den 5. Juli 1931.

Fuß Oberbergische.

Abfahrt von Barmen-Hbf. 8.14, Oberbarmen 8.20, Remscheid 8.18, Solingen 7.40 mit Sonntagskarte Wipperfürth, Ankunft 9.12. Wanderung über Agathaberg-Leiberg nach Simborn (Mittagsrast). Weiter über Marienheide-Lingefelsperre-Bürchhausen-Saathausen nach Nönjahl (Kaffeecrast). Rückfahrt von Ohl-Nönjahl um 19.19. Gehzeit ca. 6½ Stunden. Rucksackverpflegung. Führer: Niddemann.

## Ortsgruppe Remscheid.

### Einladung zur Wanderung

am Sonntag, den 14. Juni 1931.

Treffpunkt Pahnhof Remscheid 6.45. Von Barmen-Hbf. 5.52, Oberbarmen 5.59, Solingen 6.27. Wanderung durch das Löbachtal-Hammertal-Ohringhausen-Altenshammer-Kellershammer-Schröderische Waldungen-Oberburg-Glüber-Wupperhof-Klippenberg-Fähr (Mittagsrast). Weiter über den Pfaffenberg-Strohnerbachthal nach Schaberg. Rückfahrt nach Remscheid und Barmen 18.48, nach Solingen 18.14. Gehzeit 7-8 Stunden. Rucksackverpflegung. Führer: W. Gund.

## Neuanmeldung.

Frl. Elisabeth Heuser, vorgef. v. Frl. Lind u. Herrn Büßring  
Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

## Freigabe der Uebergänge nach Südtirol?

Saut Mitteilung des „Südtiroler“ hat die Zentralstelle des Club Alpino Italiano dem Güttenwirt der Höllerhütte im Matschertal mitgeteilt, daß während der Sommerzeit die Uebergänge nach Südtirol freigegeben werden sollen. Es handelt sich um die Uebergänge in das Langtaufereer Tal, in das Matscher Tal, von Bent über Hoch- und Niederjoch in das Schnafertal, über das Linnelsjoch in den Wintjchgau usw. Für den Bergsteigerverkehr bietet die Öffnung der Uebergänge eine erfreuliche Erleichterung. Es ist wohl anzunehmen, daß diese Bewilligung auch auf die Uebergänge östlich des Bremers ausgedehnt wird. Es würde dann z. B. der Uebergang aus dem Antholzertal zur Barmer Hütte und umgekehrt wieder gestattet sein.

Eine amtliche Verfügung seitens der ital. Regierung ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

# Mitglieder reiset nach Südtirol!

## Barmer Heim.

Unser schmuckes Heim ladet auch in diesem Jahre wieder die Mitglieder zum Besuch ein. Es stehen zur Verfügung 5 ein- und 2 zweibettige Zimmer. Aufnahme finden nur die Mitglieder unserer Sektion; Kinder unter 10 Jahren werden nicht zugelassen.

Die Gebühren betragen für:

Übernachtung je Bett und Nacht S 2.-- = Mk. 1.20  
Frühstück mit Butter und Brot S 1.-- = Mk. 0.60  
Kaffee oder Tee ohne Zubrot S 0.50 = Mk. 0.30

Die Mittags- und Abendmahlzeiten können in den umliegenden Gasthöfen eingenommen werden.

Die Übernachtungsgebühren sind für die ganze Zeit, in welcher die Zimmer belegt sind, zu entrichten, also auch bei ev. mehrtägiger Abwesenheit.

Wir bitten unsere Mitglieder, welche auf sichere Unterkunft rechnen, sich baldmöglichst bei unserer Geschäftsstelle, Kampstr. 42, anzumelden. Die Zimmer werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Die Aufenthaltsdauer ist im Allgemeinen nicht beschränkt, jedoch müssen wir uns vorbehalten, bei starker Nachfrage eine Höchstdauer festzusetzen.

## Ratgeber für Alpenwanderer.

Der vom Hauptauschuß herausgegebene Ratgeber kann unseren Mitgliedern zur Anschaffung sehr empfohlen werden. Er enthält außer praktischen Hinweisen für Bergsteiger einen größeren Abschnitt über den D. u. De. A.-B., ein vollständiges Güttenverzeichnis und reichliche Literatur- und Kartenangaben. Das Buch (456 S.) ist in Leinen (Waedelerformat) gebunden und wird in der Geschäftsstelle zum Preise von RM 2.- abgegeben.

## Schrifttum.

„Wanderbuch durch die Stubai- und Deztaler Alpen“ von D. Schwaighofer. Preis RM 2.50 Verlag der Wagnerischen Universitätsbuchhandlung in Innsbruck.

Dieses von einem gründlichen Kenner des Gebietes geschriebene Buch ist nunmehr schon in dritter Auflage soeben erschienen. Sie präsentiert sich in handlichem Format sehr schmuck, acht prächtige, ganzseitige Bildbeilagen zieren die neue Auflage, die auch sonst alle wissenswerte Neuerungen, z. B. neue Weganlagen, neue Gütten usw., sowie eine ausgezeichnet revidierte

Detaillkarte der Stubai- und Deztaler Gruppe enthält.

Das Buch wird sich auch in dieser neuen Gestalt wieder zahlreiche neue Freunde erwerben.

Wir machen noch auf das unserer Gesamtauflage beiliegende neue Verzeichnis der in Bergsteigerkreisen so sehr beliebten und anerkannten „Wagners Führer“ ganz besonders aufmerksam. Die Führer können durch jede Buchhandlung bezogen werden.

**OTTO RUBBEL** Wuppertal-Barmen

Fernsprecher 62001 - Lindenstraße 7

Bauklempnerei und Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

**Werkstätte für Edelschmiedekunst**

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

**Aug. Kölsch jr., Barmen,** Schüchardstraße 30

In Ihrem eigenen Interesse  
Kaufen Sie bei

# Chaminap

Leistungsfähiger Ersatz für  
geschädigte Fingerringe



**Leica**  
die ideale Kamera für  
Landschafts-,  
Hochgebirgs-,  
Sport- und Spiel-,  
Portrait-Stereo  
Photographie

**Photo-Jansen**  
Wuppertal-Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie

Kleinfilmkamera  
**Leica**



**STEMPEL**

**ERNST LÖRGES**  
BARMEN  
Karlstraße 30

**Gravuren  
Schilder  
Klischees  
Medaillen  
Vereins-,  
Klub- und  
Festab-  
zeichen**

Gesundheilliche und künstlerische  
**Gymnastik**

Milly Sauermann

diplomierte Gymnastiklehrerin

Mitglied des Bundes für Bewegungskunst E. V.  
Kurse für Erwachsene und Kinder  
Eigener Übungsraum

Sprechzeit: Montags und Freitags von 12-14 Uhr,  
und nach vorheriger Anmeldung

Barmen, Berlinerstr. 10. Fernruf 62537.  
Für Interessenten unverbindliches Zusehen bei den  
Übungsstunden

**Im Frühjahr**

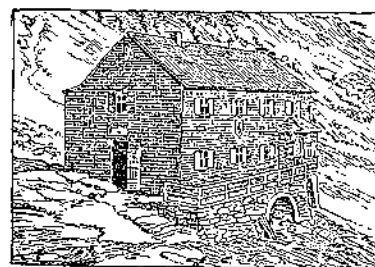
ein **Maßanzug** von

**S & R Wackel**  
BARMEN

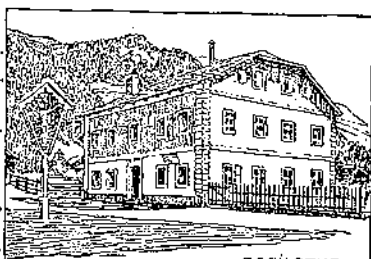
Dörfel-Str., Barmen.

# Mitteilungen

## der Sektion Barmen D



DES  
DEUTSCH  
ÖSTER.  
ALPEN  
VEREINS



**BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.**

Vorstand: Justizrat E. Neugebauer, Barmen, Unterbörsenstr. 108, Fernruf 62744. Kassentat: Julius Wied,  
Barmen, Rampstr. 42, Fernruf 58421. Schriftwart: Walter Reese, Barmen, Liebigstraße 17. Hüttenwarte: Prof.  
P. R. Lobbach, Barmen, Dürenweg 1, Fernruf 59309, W. Wessel, Barmen, Deringhauser Straße 177, Fernruf 56971  
Ordnungsamt Essen Str. 24/268 Sekt. Barmen.  
Geschäftsstelle: Rampstr. 42. Sprechstunden: Mittwoch morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

Nr. 7.

Wuppertal-Barmen, Juli 1931

10. Jahrg.

Vom 1. Juli an bleibt die Geschäftsstelle während der Metzzeit geschlossen. Die  
geschäftlichen Angelegenheiten werden während dieser Zeit von Herrn Prof. S. Fischer,  
Gewerbefachschulstraße 19, Kunstgewerbeschule, Zimmer 28, erledigt.

**Einladung zur 189. Wanderung**  
am Samstag, den 18. Juli 1931

Halbtags-Wanderung.

Abmarsch um 15 Uhr von der Endstation Bennepferstraße der Linie 6. Wanderung  
über Schmittenborn—Laaker Kopf—Dahlhausen—Weuste—Bielstein nach Rülchen (2½  
Std.) Kaffeeraut. Zurück auf Waldwegen über Holte—Holtshauserbachtal—Holtshausen-  
hammer nach Schwelm oder Milspe (2½ Std.)

Führer: Ditzmann.

**Einladung zur 190. Wanderung**  
am Sonntag, den 9. August 1931.

Mit den Remscheidern.

Abfahrt von Barmen Hbf. 7.26, Barmen-Mittelsch. 7.32 mit Sonntagskarte nach  
Bennep. Dasselbst Zusammentreffen mit den Remscheidern und Wanderung über Panzer-  
perre—Dörpmühle—Engelshagen—Bewertalsperre (Mittags-Rast). Weiter nach Hückes-  
wagen—Winterhagen—Berg. Born.

Gehzeit 7-8 Std. Rückkehrverpflegung.

Führer: Birgden.

## Ortsgruppe Remscheid.

### Einladung zur Wanderung am Sonntag, den 19. Juli 1931.

Abfahrt von Remscheid Hbf. 7.10 (oder 7.38 mit Sitzguszuschlag), von Barmen Hbf. 7.13, von Solingen 6.27 mit Sonntagskarte nach Winterhagen. Wanderung durch das Purderbachtal—Groß-Burghoff (Ballburg)—Gr. Mühlental—Wipperfeld—Neumühle—Dhünn—Knochenmühle—Bergisch Born. Rückfahrt 19.40, an Remscheid 19.55, Barmen 20.11, Solingen 20.46.

Gehzeit 7 Std. Rückfahrtverpflegung.

Führer: W. Salbach.

### Einladung zur Wanderung am Sonntag, den 9. August 1931.

Abfahrt von Remscheid-Hbf. 7.53, von Solingen 7.08 bis Lempep. Wanderung über Panzeralsperre—Dörschholz—Dörschmühle—Engelshagen—Hummelkenbergermühle—Bevertalsperre. Mittagstraft. Weiter nach Hartfortsbever—Hädeswagen—Winterhagen—Berg. Born, evtl. Remscheid.

Gehzeit 8 Std. Rückfahrtverpflegung.

Führer: Birgden.

## Flucht vor dem Schneesturm.

Auf dem Hochschwab.

Die ganze Nacht brauste der Sturm um die alte Boisthalerhütte, Dezembersturm. Die Kälte drang durch viele feine Rippen herein und weckte mich noch mitten in der Nacht auf. Wir waren allein im offenen Schutraum. Im Ofen hatte das letzte Fünkchen verglüht. Finsternis lag über uns schwer im Raum, meine Augen brannten; groß und wild wuchsen meine Träume in die Nacht hinaus.

Der Sturm hielt Zwiesprach mit dem Berge; die Balken der Hütte zitterten, ich hörte ein wildes Lied über die Hochflächen brausen, ich sah eiserne Wirbel der Kraft sich im Tanze schwingen, tief in das Blut drang mir der ungeheure Rhythmus des Berges. Schreckhaft wild, wuchs er in die Nacht hinein, mit jahl schimmernden Flanken; in seinem Schatten sah der Tod und spielte auf einer grauen Geige; da kamen von allen Seiten Wolkentiere zum Tanz. Wer lauschen könnte, hörte ein Urteil der Welt, aber nicht lange. Die Kälte ernücherte bald, ich wickelte die etwas zerfetzten Obleiber aus der Decke und als roter Feuerstein und Wärme das Gemach erfüllten, ebte der Sturm bald zum sanften Schimmerlied ab.

Der Morgen kam in grauem Lichte. Der Sturm hatte sich gelegt. Es war bitter kalt, wes-

halb wir recht flott dahinzogen. Mein Gefährte war im Schwüngen Meißter, so trabten wir stumm in der stummen Welt um uns. Die hohen Wände, weiß überweht, bereit, drohten in finsternen Grube herüber. Die eijig kalte Ruhe der Felsenwelt; die Nebel, die bleiern schwer den Gipfel umlagerten, die Totenstille nah und weit, wirkten seltsam bekennend auf uns ein.

„Du,“ begann ich, „daß auf, heute geschieht noch etwas, ich fühle es.“ „Pah! Was soll sein. Der Sturm ist aus und außerdem ist es für ein neues Wetter zu kalt.“

Der Schnee knirschte unter unseren Tritten, an einzelnen Stellen hatte ihn der Wind zu hohen Wällen zusammengeweht, dann gab es wieder längere blank vereiste Flächen. Wir zogen eine endlose weiße Bahn in grauer Stille. Das starre Schweigen wurde fast vernichtend. Auf der Hochfläche des Berges angekommen, empfing uns wieder der Wind. Er wirbelte den losen Schnee auf, weiße Wellen wanderten über den Boden, von Zeit zu Zeit hüllten uns eijige Schleier ein; dann wurde es wieder lange ruhig. Ich spürte, irgend eine Macht spielte mit uns, von irgend einer Seite mußte bald ein jäher harter Griff kommen. Unbewußt wurde unsere Gangart

immer schärfer. Plötzlich rief mein Gefährte aus: „Schar, vor uns geht jemand! Nein, er steht und wartet auf uns.“ „Das ist kein Mensch, das ist ein Tier.“ „Wahrscheinlich, da steht ein alter Gamsbock mutterseelenallein heroben, wo alle anderen Tiere schon tief unten, fast in den Tälern sind.“ Wir näherten uns bis auf wenige Schritte, der Bock blieb ruhig stehen und schaute uns entgegen. Wollte er Kampf? Oder vielleicht Hilfe? Kam in dieser totalkten Welt einfach Lebendiges zum Lebendigen ohne Fremdheit und Furcht? Als wir ihn bald greifen konnten, trottete er langsam einige Schritte seitwärts, blieb dann ruhig stehen und schaute uns lange nach. Es war die lebendige Seele dieser versteinerten Welt, die wir sahen. Doch dieses furchtlose, einsame Tier der Höhen ließ uns unsere Fremdheit noch schärfer, grausam hell empfinden.

Auf dem Gipfel angelangt, sahen wir ein Bild, das keiner von uns je vergessen wird.

Der ganze Süden war eine einzige ungeheure blaueschwarze Wolkendecke, die eilend näher rückte. Vor ihr wirbelten Nebel, gleich einer wildbewegten aufgewühlten See. Die Erde selbst war verschwunden. Eine titanische Sinfonie brauste uns entgegen: eisengrau, blaueschwarz, dunkelbraun, eine Welt voll ungeheurer Düsterei.

„Das ist das Niflheim“, sprach mein Gefährte leise. — Gegen das Gefäße zu wogte bis an den fernsten Horizont ein weißes leuchtendes Wolkenmeer, über ihm glänzte die Sonne, lachte blauer Himmel. Aus den lichten Fluten ragten Gipfel wie sonnenumspielte seltsame Gesichter der Götter.

„Das ist Asgard, die Welt der Götter. Nie, nie, in meinen kühnsten Träumen nicht, sah ich so lebendig, so ungeheuer klar die alte Naturwelt der Germanen. Die Odha wird lebendig. Worte aus grauester Vorzeit gehen als Wolken und Spiele der irdischen Kräfte über die Erde.“

Plötzlich erklang über unseren Köpfen ein seltsames Schreien und Singen; dann Laute, als ob Eisen an Eisen schlug; ansitzend bemerkte ich, wie sich über uns Nebel und Wolken in Wirbeln zu drehen begannen.

„Der Schneesturm“ schrien wir beide auf und sprangen wie gehetztes Wild bergab. Kaum hatten wir den Gipfel verlassen, berührten ihn schon die Spitzen der Tromben, rasend fuhr der Sturm nach allen Seiten. Das wurde ein wilder Hegenstanz! Lange weiße Schleier wehten, gleich flatternden Haaren wirbelten Wolkenspejen um die Felsenstüne.

Wir sprangen eilend weiter. Kaum standen wir mit fliegendem Atem, klopfenden Herzen und heißer Stirn unter den Felsen in der Zerbenregion, senkte sich die eisengraue Kraft tief über die Wände herab; Nebelsinger griffen nach uns, Eisentörner schlugen uns in das Gesicht. Jetzt sind wir außer Gefahr mag kommen was will. Eine unbändige Fröhlichkeit erfüllte uns, wir jauchzten in das zügellose Brausen der Kraft hinein und weiter ging die wilde Flucht.

Das Wetter erreichte uns erst im Tal unten. Eine Sturzflut von Schnee, Hagel und Graupeln, vernüchert mit schweren Regentropfen prasselte nieder; ein eijiger Sturm setzte in laugen furchbaren Stößen durch den weiten Grund. Dürre Keste wirbelten umher, ganze Wälder bogten sich wie Fahnen, die Westorgel spielte mit allen Registern.

„Wie dürre Blätter hat er uns herabgeweht, der alte Rede“, lachte mein Gefährte, „aber erwischt hat er uns doch nicht.“

Der Berg war gut mit uns. Wir werden wiederkommen und neue Lieder hören, die Wind, Wasser und Sonne auf seiner Gottesharke spielen. Lieder der Sonne, Lieder der Sterne, Lieder der Heimat.

**OTTO RUBBEL** Wuppertal-Barmen

Fernsprecher 62001 - Lindenstraße 7

Bauklempnerei und Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

**Werkstätte für Edelschmiedekunst**

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

**Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30**

**Mitglieder reiset nach Südtirol!**

In Ihrem nächsten Interesse  
 kaufen Sie bei

# Optimum

das kostungsfreie Haus für  
 größtmögliche Leistung.



**Leica**  
 die ideale Kamera für  
 Landschafts-,  
 Hochgebirgs-,  
 Sport- und Spiel-,  
 Portrait-Stereo  
 Photographie



**Photo-Jansen**  
 Wuppertal - Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie

**STEMPEL**

**ERNST LÖRGES**  
**BARMEN**  
 Karlstraße 30

**Gravuren  
 Schilder  
 Klischees  
 Medaillen  
 Vereins-,  
 Klub- und  
 Festab-  
 zeichen**

Gesundheiliche und künstlerische

## Gymnastik

Milly Sauermann  
 diplomierte Gymnastiklehrerin  
 Mitglied des Bundes für Bewegungskunst E. V.  
 Kurse für Erwachsene und Kinder  
 Eigener Übungsraum

Sprechzeit: Montags und Freitags von 12-14 Uhr,  
 und nach vorheriger Anmeldung

Barmen, Berlinerstr. 10, Fernruf 62557.  
 Für Interessenten unverbindliches Zusehen bei den  
 Übungsstunden

**Für Wanderung  
 und Reise:**



**„Barmenia“**

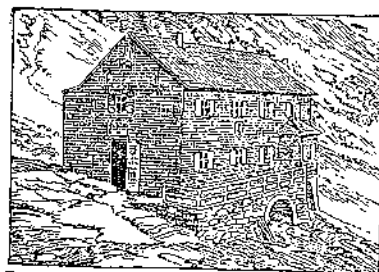
der ideale, vierteilige  
 Straßen- und Sportanzug  
 mit langer und kurzer Hose,  
 aus bester Schafwolle her-  
 gestellt und im Tragen  
 fast unverwüstlich.

**Mk. 98.—**

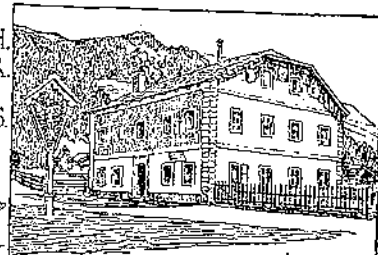
Delux Fern, Barmen.

# Mitteilungen

## der Sektion Barmen



DES  
 DEUTSCH  
 UÖSTER  
 ALPEN  
 VEREINS



**BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.**

Boesbender: Gutzrot E. Neugebauer, Barmen, Unterbörnerstr. 108, Fernruf 62744, Rastewart: Julius Wieb,  
 Barmen, Kampfr. 47, Fernruf 58421. Schriftwart: Walter Reefe, Barmen, Liebigstraße 17. Dürenwarte: Prof.  
 P. Riebach, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 59303, W. Wessel, Barmen, Beddinghauser Straße 177, Fernruf 50971  
 Protokoll: Volkhardant Essen Nr. 74 168 Selt. Barmen.  
 Geschäftsstelle: Kampfr. 42, Sprechstunden: Mittwochs morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

Nr. 8.

Wuppertal-Barmen, August 1931

10. Jahrg.

Vom 1. Juli an bleibt die Geschäftsstelle während der Reisezeit geschlossen. Die  
 geschäftlichen Angelegenheiten werden während dieser Zeit von Herrn Prof. S. Fischer,  
 Gewerbeaufsicht 19, Kunstgewerbeschule, Zimmer 28, erledigt.

### Einladung zur 191. Wanderung am Sonntag, den 23. August 1931.

**Ins Ardegebirge und nach Hohenhburg.**

Abfahrt mit Sonntagskarte Weishofen—Vorchalle (bis Witten nachlösen) von Barmen-  
 Hbf. 8.10, Barmen-N. 8.15, Ankunft in Witten 9.35.  
 Wanderung über Hohenstein—Vorbach—Schnodderbachtal nach Wetter (2½ Std.)  
 Mittagstast. Weiter über Harfortenkmal—Herbede—Forsthaus Cleff zur Hohenhburg  
 (3 Std.) Kaffeestast. Rückfahrt von Bahnhof Hohenhburg (½ Std.) 17.23 oder 18.44.  
 Gehzeit 6 Std. Rückfahrverpflegung. Führer: Wismann.

### Einladung zur 192. Wanderung am Sonntag, den 6. September 1931.

**Zwischen Volme und Leine.**

Abfahrt mit Sonntagskarte Dahl—Hohenlimburg von Barmen-Hbf. 7.18, Barmen-  
 N. 7.24. Wanderung von Dahl über Rumscheid—Rahmer Schweiz—Langenscheidertal—  
 Lohagen—Wiblingwerde—Lahmenhafen nach Hohenlimburg.  
 Gehzeit 5-6 Std. Rückfahrverpflegung. Führer: Rubbel.

## Einladung zur 193. Wanderung

am Sonntag, den 13. September 1931.

### Heide-Wanderung.

Abfahrt mit Sonntagskarte Dhligs von Barmen-N. 7.08, Barmen-Hbf. 7.13, Solingen 7.08.

Wanderung von Dhligs kreuz und quer durch die Dhligs-Hildener Heide. Rückfahrt von Hochdahl oder Grüten.

Gehzeit 6—7 Stunden. Rückkehrverpflegung.

Führer: Dippel.

## Ein seltsames Abenteuer.

Von Sepp Dobiasch.

Ostertmontag. Ein Tag der Sonne wie selten. Unterhalb der Randkluft des Dachsteingipfels wimmelte es von Skifahrern.

Ein Fest des Lichtes, ein Jauchzen der Freude, ein heller Sang des Lebens über weite weiße Flächen, über Grate und Gipfel hinweg in die blauen sonnerfüllten Räume des Himmels. Rot und rosig kam dieser Morgen aus dem ewigen Meer herauf und die Erde war wie am ersten Tag zu schauen.

Das weiße Land der Höhe atmete Ruhe, Ruhe war um den Gipfel des alten Niefen. Menschen dehnten sich in der Sonne, braune Körper hoben sich ab vom Schnee, braune Körper eilten auf leichten Hölzern über die Flächen. Es waren viele. Und doch nahmen Sonne und Licht sie auf, der Berg hielt sie, sie verloren sich — kleine tanzende Sonnensfunken — in den großen weißen und blauen Räumen. Der Berg war heute „gut“, sein Lächeln strahlte geheimnisvoll in alle Fernen.

Nach schlafloser Nacht in der überfüllten Simonshütte unternahm ich Montag eine Tour aufs Hohe Kreuz, mußte aber vor dem Ziel umkehren, da ein eisiger Wind immer stärker wurde und Torstein, Dachstein und Mitterspitz bald in grauen und weißen Wirbeln verschwanden. Kurze Hüftenkraft, dann schnallte ich meine Stier an und stieg über das Karleisfeld zum Gaidsteinsattel an.

Es war schon spät am Nachmittag, das Wetter unsicher, ich hoffte jedoch noch vor Einbruch der Nacht das Gutenberghaus zu erreichen.

Etwas Müdigkeit lag in meinen Gliedern und mein Kopf war schwer. Warum ich eigentlich

noch einmal aufbrach, wußte ich nicht, ein innerer Zwang trieb mich, Unruhe und ein heftiger Drang nach neuer Bewegung — Bergsteig.

Ich ging wie im Traum und achtete kaum der Ereignisse und Wandlungen, die sich rings um mich vollzogen. Von Zeit zu Zeit legten kurze Böen trockenen Schnee auf, von den Felsgraten flatterten weiße Föhnelein, bald setzte ein heftiges Schneetreiben ein.

Noch erfüllten mich die mächtigen Bilder des gestrigen Sonnentages, noch immer lag ein heller Schein über den vertrauten Formen der Berge; aber plötzlich wurde mir dunkel vor den Augen, eine eisige Hand peitschte mein Gesicht, fast wäre ich gestürzt; erwacht, schaute ich um mich. ....

Da veränderte alles ringsum sein Gesicht! Die Dindeln wurden drohende Niefen voll finsternen Lachens, der Koppenkarstein ein Untier der Vorzeit, grauenvoll in seiner wuchtigen Kraft. Wolken wuchsen aus den Bergen und streiften mit grauen Flügeln schwer über den Sattel. Auch sie hatten Gesichter, riesenhafte, spöttische und seltsam lächelnde.

Auf dem Sattel angelangt, mühsam gegen den Sturm ankämpfend, fast blind von den Eisnadeln, die schmerzhaft mein Gesicht peitschten, verfehlte ich die Richtung, fuhr zu nahe am Felsen und spürte plötzlich die Stier in rasender Fahrt abwärts laufen. Nun freie Luft — Flug — dann sank Nacht herab.

Ich war über eine eilliche Meter hohe Felswand gestürzt, hatte mir den Kopf blutig geschlagen aufsehnend den linken Knöchel verletz, meine

Augenkläser verloren, den Kompaß und anderes und konnte nicht mehr weiterfahren. Da band ich meine Stier zusammen, legte das verletzte Bein schön gerade und transportierte mich, mit dem Pidel bremsend, über den Schlamminger Gletscher hinab. Der Knöchel war nur hart geprellt und dick angeschwollen. Schnee und feste Massage halfen mir nach einer Stunde auf die Beine. Die Verletzungen im Gesicht brannten zwar höllisch, aber hörten nach eifrigen Schneecumschlägen bald zu bluten auf. Fröhlich und krautig zugleich ging's weiter. — — —

Der Sturm begann erneut. Von allen Seiten türmten sich schwere Wolken auf. Ueber die weiten, weiten Flächen kam Schnee. Nebel. Ich fuhr wie im Schlaf und halb im Traum. Langsam wuchs der Berg um mich. Am Rande der weißen Einöde stieg die Nacht herauf.

Bergauf, bergab. Die Stier liefen und nahmen mich mit. Der Kampf mit Schlaf und Traum wurde schwerer und schwerer. Der weiße Schnee wurde trüb und grau. Die Berge wuchsen ins Dunkel, ins Unerreichbare, redte sich die Erde. Die Nacht ging schon hinter mir, und vor ihr jagte der Sturm. Mein Kopf brannte wie Feuer und die schwachen Augen suchten vergeblich bekanntes Land.

Verirrt — alle Spuren sind verweht. Da riß ein heftiger Stoß den grauen Vorhang entzwei. Weit hinter mir sah ich einen Gipfel tagen, es war der Einabell. „Rehrt euch!“

Nun wurde es fast ganz dunkel. Schneewirbel hüllten mich ein. Die Müdigkeit wuchs, jeder Schritt war eine Qual. Nicht lange und ich hatte mich abermals verirrt. Was nun?

„Ergib dich,“ raunten Stimmen um mich, „schlafe und träume.“ Ich hielt an, schloß die Augen und lauschte. Tief innen klang es wie

Läuten von tausend Silberglöckern. Das Blut sang. Der Sturm brauste weit von mir, die Kälte war fort, keine Müdigkeit, nur Friede, tiefer Friede.

Als ich die Augen hob mit dem festen Entschluß, eine Richtung zu wählen und ihr bis zum guten oder bösen Ende zu folgen, sah ich plötzlich tief unter mir einen helleren Schein im Dunkel, sah einen hausähnlichen Block und erkannte, schärfer schauend, das Gutenberghaus.

Ein Strom von Kraft und neuem Leben durchbrauste mich. Eilend wie im Flug stürmte ich dem Ziele zu. Es ging bergauf, es ging bergab, es dauerte lange; das Ziel entschwand, und bitterer Zweifel tauchten auf. Wie konnte ich glauben, die Hütte zu sehen, wenn es so weit war, so dunkel, und wenn Tiefen und Höhen dazwischen lagen. Ein Trugbild hatte mich genarrt. ....

Trotzdem verfolgte ich diese Richtung genau weiter und als ich nach einer geraumten Weile auf der Höhe der Feistescharte stand und den schwachen Lichtschein des Gutenberghauses unter mir wirklich sah, da wurde mir seltsam zumute.

Nun wußte ich klar: Dort, wo ich die Hütte zu sehen glaubte, war es unmöglich, denn zur Feistescharte mußte ich erst hoch ansteigen und dazwischen lagen Mulden und Höhen. Außerdem konnte ich ohne Augengläser auf diese Entfernung, bei diesem Dunkel, Schneewehen und Sturm unmöglich einen hausgroßen Gegenstand erkennen. Eine Fata Morgana hatte ich erblickt.

Wie man es auch nennen mag — es war ein Wunder, das mich damals vor dem sicheren Tode rettete. Es war ein seltsames Gesicht, das eine Brücke schlug über helle Wasser des Lebens zu einem dunklen, unbekanntem Ufer.

**OTTO RUBBEL** Wuppertal-Barmen  
Fernsprecher 820 01 - Lindenstraße 7  
Bauklempnerei und Installations-Geschäft  
Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

**Werkstätte für Edelschmiedekunst**  
Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren  
**Aug. Kölsch jr., Barmen,** Schuchardstraße 30

**Mitglieder reiset nach Südtirol!**



In Ihrem eigenen Interesse  
kaufen Sie bei

# Charmant

das kostungsfreie Haus für  
geplante Fertiglinderung.



**Leica**  
die ideale Kamera für  
Landschafts-,  
Hochgebirgs-  
Sport- und Spiel-  
Portrait-Stereo  
Photographie

**Photo-Jansen**  
Wuppertal - Barmen



Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie

**STEMPEL**

**ERNST LÖRGES**  
**BARMEN**  
Karlstraße 30

**Gravuren  
Schilder  
Klischees  
Medaillen  
Vereins-,  
Klub- und  
Festab-  
zeichen**

Gesundheilliche und künstlerische

## Gymnastik

Milly Sauermann  
diplomierter Gymnastiklehrerin  
Mitglied des Bundes für Bewegungskunst E. V.  
Kurse für Erwachsene und Kinder  
Eigener Übungsraum

Sprechzeit: Montags und Freitags von 12-14 Uhr,  
und nach vorheriger Anmeldung

Barmen, Berlinerstr. 10. Fernruf 62537.  
Für Interessenten unverbindliches Zusehen bei den  
Übungsstunden

**Für Wanderung  
und Reise:**



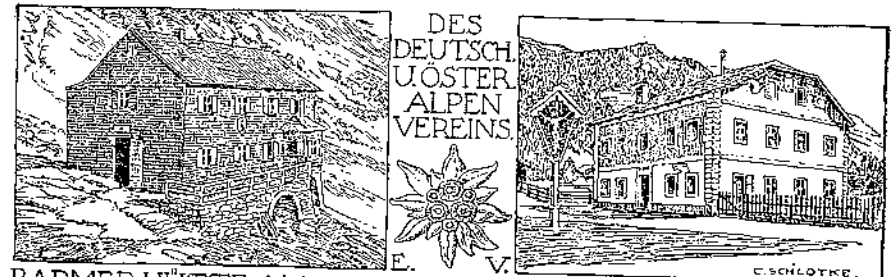
**„Barmenia“**  
der ideale, vierteilige  
Straßen- und Sportanzug  
mit langer und kurzer Hose,  
aus bester Schafwolle her-  
gestellt und im Tragen  
fast unverwüsthlich.

**Mk. 98.—**

Deutscher Sport, Barmen.

# Mitteilungen

## der Sektion Barmen D



**BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.**

Vorstand: Juktgraf E. Neugebauer, Barmen, Unterdörnsche 108. Fernruf 62744. Kassentw.: Julius Wiebe, Barmen, Kampfr. 42, Fernruf 58421. Schiffschw.: Walter Rees, Barmen, Liebigstraße 17. Hüftenwarte: Prof. P. Klobbach, Barmen, Dürenweg 1, Fernruf 58303. Dr. Weisfel, Barmen, Heddinghauser Straße 177, Fernruf 50971. Stiefelw.: Volkshaus am Alten Nr. 24/68 Sekt. Barmen.

Verwaltung: Kampfr. 42. Sprechstunden: Mittwoch morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

Nr. 9.

Wuppertal-Barmen, September 1931

10. Jahrg.

**Einladung zur 194. Wanderung am Sonntag, den 27. September 1931.**

Zur Oberbergische.

Abfahrt von W.-Barmen Hbf. 7.13, Oberbarmen 7.19, Solingen 7.08, Remscheid 7.10 oder 7.38 mit Sonntagskarte Marienheide nach Reimerzhagen. Ankunft daselbst 9.41. Wanderung über den Schnüffel nach Schloß Badinghagen—Drieberhausen—Lieberhausen (Mittagsrast). Weiter über Wiedenest—Bergneustadt—Dümmlinghausen nach Gummersbach. Rückfahrt 18.49 oder 19.16. Rückfahrtverpflegung. Gehzeit etwa 6½ Stunden.

Führer: Giddemann.

**Einladung zur 195. Wanderung am Sonntag, den 4. Oktober 1931.**

Zum Wienhagen.

Abfahrt von W.-Barmen Hbf. 6.49, Oberbarmen 7.04, Remscheid 7.10, Solingen 6.27 mit Sonntagskarte Halber—Marienheide. Wanderung von Halber über Schultenheide zur Kesselsperre—Ebringhausen—Wienhagen (Rast). Weiter über Wilbringhausen—Holzwipper—Daunenberg—Müllenbach (Kaffeerast)—Marienheide.

Rückfahrtverpflegung. Gehzeit 6½—7 Std.

Führer: Fischer.

**Ortsgruppe Remscheid.**

**Einladung zur Wanderung am Sonntag, den 20. September 1931.**

Abfahrt von Remscheid Hbf. 7.43 bis Lüttringhausen (an 8.10), von Barmen Hbf. 7.26, Oberbarmen 7.32, Solingen 6.27. Wanderung nach Dahlhausen—Ulfetal—Hadebornwald—Wupperberge—Lemep.

Rückfahrtverpflegung. Gehzeit 6—7 Std.

Führer: Langwieler.



In Ihrem nächsten Einkauf  
kaufen Sie bei

# Oxyminin

das kostengünstigste Mittel für  
günstigste Leistung



**Leica**  
die ideale Kamera für  
Landschafts-,  
Hochgebirgs-  
Sport- und Spiel-  
Portrait-Stereo  
Photographie

**Photo-Jansen**  
Wuppertal - Barmen



Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie

**STEMPEL**

**ERNST LORGES**  
**BARMEN**  
Karlstraße 30

**Gravuren  
Schilder  
Klischees  
Medaillen  
Vereins-,  
Klub- und  
Festab-  
zeichen**

Gesundheilliche und künstlerische

## Gymnastik

Milly Sauermann  
diplomierte Gymnastiklehrerin  
Mitglied des Bundes für Bewegungskunst E. V.  
Kurse für Erwachsene und Kinder  
Eigener Übungsraum

Sprechzeit: Montags und Freitags von 12-14 Uhr,  
und nach vorheriger Anmeldung

Barmen, Berlinerstr. 10, Fernruf 62537.  
Für Interessenten unverbindliches Zusehen bei den  
Übungsstunden

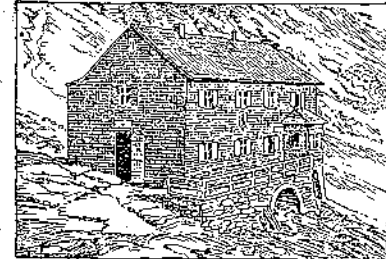
## Für Wanderung und Reise:

**„Barmenia“**  
der ideale, vierteilige  
Straßen- und Sportanzug  
mit langer und kurzer Hose,  
aus bester Schafwolle her-  
gestellt und im Tragen  
fast unverwüsthlich.  
**Mk. 98.—**

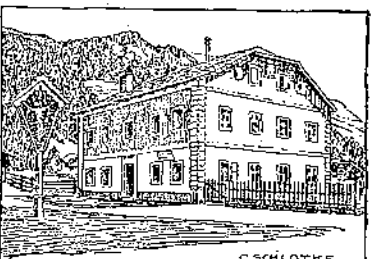
César Goren, Barmen.

# Mitteilungen

## der Sektion Barmen



DES  
DEUTSCH.  
UÖSTER.  
ALPEN  
VEREINS



**BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.**

Barfigender: Justizrat G. Neugebauer, Barmen, Unterbörsenstr. 108, Fernruf 62744. Kassenwart: Julius Wied,  
Barmen, Rumpstr. 47, Fernruf 56421. Schatzwart: Walter Reefe, Barmen, Liebfrauenstr. 17. Hüttenwarte: Prof.  
P. Kloppe, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 59303. W. Wessel, Barmen, Heddinghauser Straße 177, Fernruf 50971  
Bürofonto: Volkshochschule Eilenstr. 24 168 Sekt. Barmen.  
Geschäftsstelle: Rumpstr. 42. Sprechstunden: Mittwoch morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

Nr. 10. Wuppertal-Barmen, Oktober 1931 10. Jahrg.

### Einladung zur 268. Sitzung

am Freitag, den 23. Oktober 1931, abends 8 Uhr, im Festsaal des Hotels  
„Wuppertaler Hof“, am Hauptbahnhof, Zugang von der Winter-  
straße, durch den Torweg.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Ing. Fred Oswald aus Hamburg:

Zur Barmkreise der Wagespitze.  
Mit Lichtbildern.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder nebst Angehörigen frei gegen Vorzeigen der  
Mitgliedskarte. Für die Kleiderabgabe wird eine Gebühr von 20 Pfg. erhoben.  
Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

### Einladung zur 196. Wanderung am Samstag, den 24. Oktober 1931. Halbtags-Wanderung.

Treffpunkt um 15 Uhr an der Lemmer Straße (Endpunkt der Linie 6). Wanderung  
über Norrenberg—Norradswüste—Scharpenaden—Schmalenbachtal—Ronsdorfer Anlagen  
—Talsperre—Saalscheider Wald—Räshammer—Welpetal—Freundenberg—Wolfskuhle.  
Dauerzeit 3 1/2 Std.  
Führer: W. Dismann.

## Ortsgruppe Remscheid.

### Einkladung zur Wanderung am Sonntag, den 18. Oktober 1931.

Treffpunkt Hauptbahnhof Remscheid um 8.15 (von Barmen Hbf. 7.26, Oberbarmen 7.32, Solingen 7.49). Wanderung durch den Vermelskirchener Stadtwald — Mariusnhöhle — Altenberg — Vermelskirchen.

Dauer ca. 8 Stunden. Rückkehrverpflegung.

Führer: Witte.

### Neuanmeldungen.

Frl. Hildegard Gdelhoff, Barmen vorgeschl. v. Frl. Weffel u. Herrn Heinze  
 Herr Rektor P. Brinmann, Barmen " " Effelborn u. Frl. Goebel  
 " Stud.-Rat Dr. D. Schulz, Barmen " " Herren Beckmann u. Denker  
 " Ab. Meyer-Willich, Elberfeld " " Rodewald u. Dr. Wiede  
 " Dr. med. W. Schmidt, Solingen " " Gium u. Kolth  
 " Amtsköster.-Rat B. Flucht, R.-Lennep " " Frl. Schmitz u. Herrn Leufel  
 Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

### Eine Flüchtlingsstragödie an der Grenze.

Am 10. Juli wurde der ehemalige Südtiroler Abgeordnete und Meraner Rechtsanwalt Dr. Josef Luchner am Hochjoch tot aufgefunden. Dr. Luchner hatte das Joch vom Schmalsteile kommend heimlich überschritten und wurde vom Wert des Hochjoch-Hospizes beobachtet, wie er an der Spitze vorbeiging. Er ist einem Herzschlag erlegen: er hatte seine Ausweis-papiere und circa 300 Lire bei sich.

Wie man nun erfährt, war Dr. Luchner bereits vergangenen Montag in Meran aufgebrochen und war gegen 5 Uhr nachmittags am Hochjoch vom Gastwirts gesehen worden, wie er auf einem heute nicht mehr begangenen Wege, den Dr. Luchner offenbar von früher her kannte, gegen Wert zu ging. Dr. Luchner muß später diesen Weg verfehlt haben, da er eine Brücke, die heute nicht mehr den Bach überquert, suchen wollte. Bei dieser Gelegenheit hat den vom Gewaltmarsche ermüdeten Mann der Herzschlag ereilt. Erst drei Tage später fand man den Kadaver des Verstorbenen und dann auch noch einigen Suchen die Leiche.

Sonntag, 12. ds. fand in Wert das Leichenbegängnis Dr. Josef Luchners statt.

Zu diesem Behufe hatte das hochgelegene Bergdorf Wert alles aufgeboten, was es anbieten konnte. Sogar drei Geistliche, — ein für Wert seltener Fall, — begleiteten die Leiche und wohl die gesamte Ortsbevölkerung und sehr viele Fremde beteiligten sich an der schlichten, aber sehr eindrucksvollen Feier. Auch der 71-jährige Schwiegervater des Verstorbenen war mit seiner Tochter, der armen Witwe Dr. Luchners, den weiten Weg nach Wert geeilt, um die letzte Ehre zu erweisen. Die Landesregierung hatte als Vertreter Herrn Landesrat Dr. Hohenbrink entsendet und mehrere Freunde, an der Spitze Dr. Neut-Nicolussi, waren gleichfalls ins Tal geeilt.

Aus Südtirol war ein schmaler Kranz aufs Grab gelegt worden.

Der Leichenzug bewegte sich bei strahlendem Sonnenschein zum hochgelegenen Kirchlein,

das materisch inmitten der Bergriesen liegt. Nachdem der Ortspfarrer die Zeremonie durchgeführt hatte, trat der Vertreter der Tiroler Landesregierung und der Tiroler Volkspartei ans Grab und dankte dem Verbliebenen für seine im Tiroler Landtag und in der Nationalversammlung geleistete Arbeit. Doktor Hohenbrink betonte, daß es Luchner nun vergönnt sei, in freier Tiroler Erde zu ruhen, ein Los, um das ihn so mancher Südtiroler heute beneiden dürfte. Hierauf hielt der Freund Dr. Luchners, Herr Dr. Neut-Nicolussi, die

#### Gedächtnisrede.

Hochansehnliche Trauergemeinde!  
 An einem so herrlichen schönen Sonntagmorgen wie heute dünkt uns das Schicksal dieses Toten kaum faßbar. Und dennoch gibt es eine Deutung dafür. Lassen Sie mich, den engeren Landsmann, den politischen Mitarbeiter und den Waffenbruder des Verstorbenen versuchen, zu schildern, was Dr. Luchners Sterben besagt, wie es sich mit dem traurigen Schicksal des Landes verknüpft.

Denken Sie, verehrte Freunde, an die seltsamen Anzeichen dieses Mannes, als er von der Stätte seines Wirkens scheidet und unter größten Mühen und Gefahren der Grenze zu schritt. Stellen Sie sich vor, wie er, der die Berge kannte und liebte, nun nicht zur Freude und zur Erholung, sondern zur heimlichen, verstoßenen Ausreise aus der Heimat den Gang erklimmt. Sein Atem geht schwer, noch nie hat es ihm solche Pein gekostet, die höchsten Gipfel zu gewinnen. Von Zeit zu Zeit hält er inne und blickt im schmerzlichsten Zwiepakt der Gefühle zurück. Er sieht die gesegneten und auch so vertrauten Täler in blauem, sommerlichen Dunst liegen, scheinbar ein Paradies des Glückes. Die weite Talenke von Vosen, wo er geboren, Meran, wo seine Eltern, sein Kind in geweihter Erde ruhen. Hoch über dem Burggrafenamt blüht noch der Bergfried von Schloss Tirolo, dem heiligen Wahrzeichen des Vaterlandes. In seinen Füßen sind grün: Weinberge und üppige Obst-

gärten gebettet. In der Seele des Flüchtlings werden alle Bilder seines vergangenen Lebens wach und farbig. Seine hohe Jugend und der Ernst seines Mannesalters. Der Krieg, den er als Kämpfer miterlebt und die Sendung im Wiener Parlament, wo er vor der Unterzeichnung des Gewaltfriedens mit den übrigen Südtiroler Abgeordneten er selbst das

#### erbitterte „Mein“ gemessen

hatte. An den Beginn der Fremdherrschaft denkt er zurück, die er in politischen Dingen seinem Volke zu lindern bestrebt war. Der große Tag des Burggrafenamtes vom Frühjahr 1920 wird vor ihm lebendig, wo er zu Füßen des Andreas-Sofers-Denkmal als hinstehender Redner über eine unerschütterliche Menschennenge hingeblickt hatte, während über der Tribüne in mächtiger Schreie die Worte prangen: „Wir sind Deutsche und wollen es bleiben.“ Dann tritt der düstere Schein jener Lebenszeit Südtirols unter der faschistischen Herrschaft vor sein geistiges Auge, welche Recht und Brauch des Landes zertrat, die Sprache der Tiroler aus den Schulen, aus den Gerichtssälen und schließlich vom Gottesacker verbannte. Und nun wird er sich noch des eigenen Unglücks bewußt. In einer Zeit eines ungeheuren beherrschenden Terrors schloß er sich den wirtschaftlichen Anforderungen des Kampfes um Dasein nicht mehr gewachsen. Seine Energie brach zu samten und jede Hoffnung schwand, daß er sie unter einer Herrschaft, die ihre eigenen Gesetze nicht achtet, wieder aufbauen könne. So hat er um den schweren Entschluß gefaßt, der Heimat zu entsagen, mit der er in Luft und Leib so innig verwachsen gewesen. Hier im südlichen Tirol wollte er neu zu arbeiten, neu zu erwerben, die Trümmer der Vergangenheit aus dem Wege zu räumen versuchen. Nun stand er auf dem Wege und winkte den Abschied hinab.

O dieser Abschied von Südtirol! Nur war ihn selbst mitgemacht, der kann ihn in seiner äußersten Schmerzhaftigkeit erfassen. Ich weiß, was die Trennung von Südtirol heißt. Ich weiß, wie da bei jedem Schritte ein Blutstropfen auf die Steine fällt, wie alle Schönheit zurückbleibt und nur die verzweifelte Not mitgeht, eine Herzensnot, die umso höher steigt, je näher man an die Grenze herankommt. Das ist kein Gang mit hoch erhabenem Haupte, wie er Viedermännern ziemt. Oben zwischen den Grenzsteinen patrouillieren die italienischen Wächter, mit der Wodwaffe be-

reit, den Flüchtling niederzustrecken. Man bleibt immer öfter stehen, man duckt sich hinter Felsenkanten, man schleicht gebeugt durch feste Wasserlinien, man kriecht schließlich wie ein Wurm auf dem Leibe, um den wühenden Wänden der eisigen Wuchsposten zu entgehen, die man auf kurze Entfernung hin und wieder schwärmen sieht. So hat auch Dr. Luchner den Weg zum Alpenkamm gesucht und endlich die Krone der Gletscher erreicht. Nun noch einen letzten tränenerfüllten Blick hinunter: lebe wohl, mein Südtirol, lebe wohl, mein Südtirol.

Welche Welt ist diese, in der Dr. Luchner nun sich schaut!

#### Ginst war sie unser.

Ginst wanderten wir herzengstreich vom Juntal über die Kämme ins Gföchtal, vom Zittal ins Gföchtal und vom Zittal ins Fufertal. Nicht nur der Sonne und der Hitze, auch der Kaufmann und der Student zogen hinüber und herüber, Herden und Waren, Sagen und Lieder tauchten wir aus und immer aufs Neue wurden vom Nordwind zum Süden Familienbände geknüpft. Die Hirne trennten uns nicht, sie verbanden uns und machten uns mit dem Göttertan ihrer kristallinen Lüfte gehend und glücklich.

Weil wir nicht zagherzig waren, weil wir andere an dieser Herrlichkeit mitgenießen lassen wollten, riefen wir und der Piarer der Gemeinde Wert, Franz Seun, vor allem auch das Volk der Städte aus Fabrikschalteln und Kontoren herbei, damit es auch an dem Veltar aus diesem Himmel genesse. All die städtischen Berghäuser, von den Metrovolen des deutschen Volkes erreicht, geben das Tieflands diesem Dnje gestolzt und hier unser Bergbruder geworden ist.

Nun aber schreitet Dr. Luchner in diesem jähernen Paradiese einjam über unbegrenzte Schneefelder an dicken Felsenfassen vorüber. Ganz einsam und verlassen, lust so, wie wir Südtiroler uns leider oft verlassen fühlen. Denn, wenn im Meise der und jener an der Ober oder am Rhein die widerlichen Liebesbetenerungen der Italiener nicht von sich weißt, ja wenn er scheinbar noch sein Gefallen daran findet, dann will uns dünken, als ob in deutschen Landen das Wort „Trene um Trene“ keine Geltung mehr hätte, als ob es, wenigstens uns Tirolern gegenüber, ein leerer Wahn geworden sei.

**OTTO RUBBEL** Wuppertal-Barmen  
 Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7  
 Bauklempnerei und Installations-Geschäft  
 Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

**Werkstätte für Edelschmiedekunst**  
 Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren  
**Aug. Kölsch jr., Barmen,** Schuchardstraße 30

So schreitet wohl Dr. Luchner über die Gletscher-  
 gefilde. Aber wie er aufsteht, da greifen ihn helle  
 Weizen aus dem Talgrunde, der Wind trägt das  
 Gelächter der Herden an ihn heran und weit  
 draußen blüht gastlich und freundlich das  
 Kirchlein von Lent. Wie heimlich, wie  
 warm ist doch bei auch, ihr Nordtiroler! Nein,  
 wir haben nicht voneinander, wir nicht, Süd-  
 tiroler und Nordtiroler! Und nun steigt Dr. Luchner  
 von der Höhe herab. Man will er ein neues Leben  
 beginnen, in Freiheit schafften, mit voller Kraft  
 wieder Stein auf Stein fügen. Schneller schlägt  
 Dr. Luchners Herz bei diesen Hoffnungen und  
 Träumen, doch nicht mehr lange. Auf seinen  
 Schultern, den Schultern eines 33-jährigen, lastet  
 furchbar der letzte Abschnitt seines Lebens.  
 15 Jahre Kampf und Gefahr, 15 Jahre  
 Fleiß und Schweiß, 15 Jahre Entkämpfung und Not. Dies  
 ist für seine Kraft ein Übermaß. Wie die fest-  
 liche Spannung der Grenzüberquerung aus  
 seinen Gliedern weicht, da legt der Tod seine Hand  
 auf Luchners Brust und er sinkt mit gebrochenem  
 Herzen in die Steinhalde.

Liebe Freunde! Wohl kann man dies eine  
 Tragödie in den Bergen heißen, aber hinter ihr  
 steht als hinterer Hintergrund das

**Schicksal eines unglücklichen Volkes,**  
 dem es, wie Dr. Luchner an dieser schluchwürdigen  
 Grenze gestorben, so leidet und blutet in diesen  
 Bergen das ganze Tiroler Volk an der freien  
 rischen Zerreißen seiner Heimat und dieser Erde  
 redet mit aufreizender  
 Eindringlichkeit von dem Unrecht, das wie ein  
 Messer durch die Brust Tirols geht. In unseren  
 Herzen ertönt tausendfaches Echo und mit ihm  
 verbindet sich unser heißer Wunsch am Rande  
 dieses Grabes:

„Schimmere jaust, Dr. Luchner, die Erde würde  
 die leicht und die eisgefrühten Bergesfürsten  
 Tirols mögen dein Grab bewachen, bis vom  
 Süden her der entfesselte Jubelschrei deines  
 Volkes gewaltig herüberhallt:

**nach unmöglichen Leiden ward Südtirol ertloht“**

Unmittelbar nach der Beerdigung fand der  
 Trauergottesdienst statt, bei dem das Dorf-  
 feiern die vielen Anwesenden nicht mehr lassen  
 konnte. Der Ortspfarrer nahm das Grab sodann  
 in seine Obhut und versprach, es fürjünglich be-  
 treuen zu wollen. In diesem schönen Beegräb-  
 nis hat der verdiente Tote nun die Ruhe ge-  
 funden, die er im Leben nicht zu finden ver-  
 mochte.

## Zwanglose Zusammenkünfte an den Gletschertischen

in Barmen: Jeden Montag, abends 8 Uhr, bei Spaarmann, an der Dörnerbrücke;  
 in Remscheid: Jeden ersten Dienstag im Monat bei Sieben, Bismarckstraße 30.



**Leica**  
 die ideale Kamera für  
 Landschafts-,  
 Hochgebirgs-  
 Sport- und Spiel-  
 Portrait-Stereo  
 Photographie

**Photo-Jansen**  
 Wuppertal-Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie



## Für Wanderung und Reise!

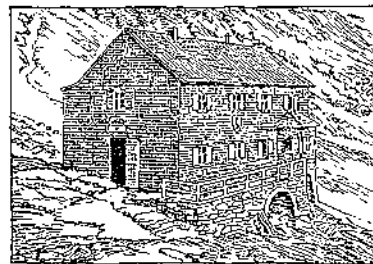


## „Barmenia“

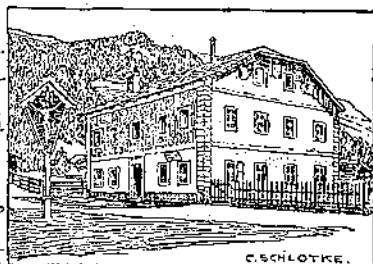
der ideale, vierteilige  
 Straßen- und Sportanzug  
 mit langer und kurzer Hose,  
 aus bester Schafwolle her-  
 gestellt und im Tragen  
 fast unverwüsthlich.

**Mk. 98.**

# Mitteilungen der Sektion Barmen



DES  
 DEUTSCH-  
 ÖSTER-  
 ALPEN  
 VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Gustav E. Neugebauer, Barmen, Unterbörsenstr. 108, Fernruf 62744. Kassentrot: Julius W. Leh,  
 Barmen, Kompstr. 42, Fernruf 58421. Schriftwart: Walter Reefe, Barmen, Liebigstraße 17. Hüttenwarte: Prof.  
 P. Lothbach, Barmen, Dürweg 1, Fernruf 58303. W. Wessell, Barmen, Heddinghäuser Straße 177, Fernruf 50974  
 Sirefonto: Postfachamt Essen Str. 24 188 Selt. Barmen.

Geschäftsstelle: Kompstr. 42, Sprechstunden: Mittwochs morgens 10-12, nachmittags 2-5 Uhr.

Str. 11. Wuppertal-Barmen, November 1931 10. Jahrg.

## Merktafel.

- Sonntag, den 13. November 1931: Wanderung der Ortsgruppe Remscheid.
- Mittwoch, den 18. November 1931: Wochtags-Wanderung.
- Freitag, den 20. November 1931: Vortrag im Wuppertaler Hof.
- Dienstag, den 24. November 1931: Vortrag im Gb. Vereinshaus.
- Sonntag, den 6. Dezember 1931: Schluss-Wanderung.
- Montag, den 14. Dezember 1931: Ordentliche Hauptversammlung. (Einladung folgt.)

## Einladung zur 269. Sitzung

am Freitag, den 20. November 1931, abends 8 Uhr, im Festsaal des Hotels  
 „Wuppertaler Hof“, am Hauptbahnhof, Zugang von der Winkler-  
 straße, durch den Torweg.

## Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Jul. Galtner aus Wien:  
 Rärmen, das Land der Berge und Burgen, der Pieder und Seen.  
 Mit Lichtbildern.  
 Der Eintritt ist für unsere Mitglieder nebst Angehörigen frei gegen Vorzeigen der  
 Mitgliedskarte. Für die Kleiderablage wird eine Gebühr von 20 Pf. erhoben.  
 Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.  
 Auf diesen Vortrag über das entzückende und sonnige Rärnterland mit seinen  
 herrlichen Seen, die sich wie Edelsteine in die Hänge einfügen, glauben wir ganz besonders  
 aufmerksam machen zu sollen.  
 Nach dem Vortrage Zusammensein im Bierrestaurant des Hotels.

### Einladung zu einem Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 24. November 1931, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Ev. Vereinshauses, Fritz-Ebert-Straße.

Mit der Kamera durchs Hochgebirge.

Belehrender Vortrag über das richtige Fotografieren auf Gebirgswanderwegen. Veranstaltet vom Photohaus Jansen. Vortragender Herr W. Vogt, ständiger Mitarbeiter des Hauses.

Der Eintritt ist frei. Gäste willkommen.

Wir bitten unsere Mitglieder, besonders die Lichtbildner, um zahlreiches Erscheinen.

### Einladung zur 197. Wanderung am Mittwoch, 18. November 1931 (Wusitag).

Von der Volme zur Lenne.

Abfahrt von W.-Barmen Hbf. 8.10, Oberbarmen 8.15, Remscheid 7.38, Solingen 7.08 mit Sonntagskarte nach Hagen. Wanderung Stadtwald—Hinnenwieje—Selbecke—Mafflenbeul—Hamper Mühle—Dahl—Sürenhagen—Brechtefeld—Hohenlimburg.

Wegzeit ca. 6 Stunden. Rückfahrvspflegung.

Führer: Reese.

### Einladung zur 198. Wanderung am Sonntag, den 6. Dezember 1931.

Schlusssfahrt.

Abfahrt von W.-Barmen Hbf. 8.10, Oberbarmen 8.15, Remscheid 7.38, Solingen 7.08 mit Sonntagskarte Schwelm. Wanderung über Dödinghausen—Scharlode—Hilgenflaz—Milspe—Hornberge nach Rüggeberg (Rast). Weiter über Heilenbedder Sperre—Spreelbachtal nach Remlingrade. Rückfahrt von Beyenburg.

Wegzeit 6½ Stunden. Rückfahrvspflegung.

Führer: G. Fischer.

### Ortsgruppe Remscheid.

### Einladung zur Wanderung am Sonntag, den 15. November 1931.

Treffpunkt Hauptbahnhof Remscheid um 8¼ Uhr (von Barmen Hbf. 7.26, Oberbarmen 7.32, Solingen 7.49). Wanderung durch das Lohbachtal—Hammertal—Reinschagen—Schimmelbusch—Müngsten—Hasselbach'sche Gutshofe—Lössdenkmal—Strohnerbachtal—Glüder—Solinger Zalfperre—Oberburg—Schrodersche Waldungen—Kellershammer—Thringhausen—Remscheid.

Wegzeit 6 Stunden. Rückfahrvspflegung.

Führer: Stanhardt.

### Bericht über die 268. Sitzung am 23. Oktober 1931.

Der schöne Festsaal des neuen Hotels war ein würdiger Treffpunkt nach der langen Sommerpause mit Ferien und Reisen. Ein schnelles Grüßen, Fragen und Antworten, dann eröffnete Herr Justizrat Neugebauer die Sitzung. Er be-

grüßte die Anwesenden und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der heurige Sommer es gut mit unseren Sektionsmitgliedern gemeint habe, indem er sie vor wesentlichen Unglücksfällen in den Bergen verschont habe. Trotz des

### Wintersportausrüstung wird verschenkt

wenn Sie die Preisfrage lösen, die das Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, als großes und führendes Fachgeschäft für jeden Sport, im neuen Winterport-Katalog 1931/32 bringt.

Dieses künstlerisch illustrierte Werk ist eine lehrreiche, wichtige Lektüre über Sportgerichte und doch billige Bekleidung und Ausrüstung für Damen, Herren und die Jugend.

Postkarte genügt, der Katalog kommt unverbindlich und kostenlos. — Sie sparen viel Geld im Einkauf!

wenig guten Wetters und der wirtschaftlichen Notlage war der Besuch des Berner Heims und der Hütte besser als im Vorjahre und auch das finanzielle Ergebnis ist durchaus zufriedenstellend.

Dann erteilte der Vorsitzende dem Redner des Abends, Herrn Ing. Fred Oswald aus Hamburg, das Wort zu seinem Vortrage. Er berichtete von seinen und seiner Bergkameraden Erlebnissen und zwar bewegten wir uns mit ihm „Im Wankreis der Wapen Spitze“. Er bannte uns wirklich durch seinen flotten, mit guten Lichtbildern ausgestatteten Vortrag für einige gemessene Stunden in die Döptaler, zwischen Nistal und Rannertal mit den schönen Gipfeln der Wapen Spitze und Verpeiß Spitze. Der Zugang erfolgt von St. Leonhard oder Plangeroh; der Ausgangspunkt für die Eis- und Felsstouren waren die Rannertgrat und die Verpeißhütte. Der Redner und seine Kameraden in Fels und Eis gaben ein prächtiges Beispiel von Bergkameradschaft, sowohl in der Hütte, als draußen in Not und Gefahr; nur so konnten sie große Schwierigkeiten überwinden trotz ihrer Devise „Nur kein Schema“.

Der Vortrag fand guten Anklang und löste reichen Beifall aus.

W. R.

### Schrifttum.

Stodigs Alpenkalender 1932. 115 große Kalenderbilder im Format 18 x 25, durchweg auf Kunstdruckpapier gedruckt, darunter: 1 Vierfarbendruckbild, 10 einfarbige Kunstdruckbeilagen, 6 Mehrfarbendruck-Kunstbeilagen, 4 Anhangblätter usw.

Auf den dieser Nummer beiliegenden Prospekt der Firma Schreiber & Reichmann machen wir aufmerksam.

### Deutsche kauft deutsche Sportausrüstungen!

Warum ausländische Erzeugnisse? Das große und führende Fachgeschäft für jeden Sport, das Welt-Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, hat innerhalb vier Jahren 53 große Afrika- und Arktis-Expeditionen teils vom Kopf bis zum Fuß bekleidet und ausgerüstet. Das ist Beweis genug für die hervorragenden Leistungen dieses Welt-Sporthauses. Seine bedeutende Verandaabteilung liefert bis in das höchste einsame Gebirg und in die entlegenste Einöde.

Warum zögern Sie noch? Lassen Sie sich noch heute unverbindlich und kostenlos den neuen reich illustrierten Winterport-Katalog kommen. Er enthält auch ein Preisverzeichnis. — Vielleicht gewinnen Sie eine Winterport-Ausrüstung!



**Leica**  
die ideale Kamera für  
Landschafts-,  
Hochgebirgs-,  
Sport- und Spiel-  
Portrait-Stereo  
Photographie

Photo-Jansen  
Wuppertal-Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie



### OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen

Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7  
Bauklempnerei und Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Tragen Sie schon das neue

**DSV  
Hemd**  
?

Das Hemd des deutschen Wintersportlers mit Aermel- und Brustwindschutz, wasserabstoßend imprägniert, (dabei luftdurchlässig wie gesundheitlich erforderlich), mit Kragen und Krawatte aus Ia. Touringlanell Marke „Kösesine“ Farbe beige, blau, grün, zum Einführungs-Fabrikpreis RM. 9.—, aus reiner Wolle grüngrau zum Einführungs-Fabrikpreis RM. 5.—, aus reiner Wolle Nachn. Wenn nicht zufrieden Geld zurück. Mit DSV Abzeichen 70 Pfg. mehr. So billig nur direkt ab Wäschefabrik Schmidt, Waldersloh/S. 4. (Fichtegeb.) Holsweite angeben!

## Winterfahrten und Skiturse 1931/32.

Die im vorigen Jahre erstmalig versuchsweise veranstalteten alpinen Skiturse des Rhein-Wesf. Sektions-Verbandes haben einen großen Erfolg gezeitigt, weshalb sie auch im kommenden Winter wieder unternommen werden sollen.

Geplant sind folgende Fahrten:

A. **Aus für Jugendliche bis zu 20 Jahren, beiderlei Geschlechts, auf der Guadenalpe in den Nadsäbder Tauern.** Hin- und Rückfahrt ab Köln am 25. Dezember um 18.19, Rückfahrt ab Nadsäbdt am 7. Januar. Gesamtkosten Mk. 115.—. Zünftige und einfache Verpflegung. Anmeldung bis spätestens 1. Dezember bei Karl Buntrock in Nachen, Theaterplatz 7.

B. **Für Anfänger und Fortgeschrittene:**

1. **Auf Komperdell** der Sektion Köln. Hin- und Rückfahrt ab Köln am 26. Dezember um 0.20, Rückfahrt ab Landeck am 7. Januar um 23.29. Gesamtkosten ca. Mk. 175.—. Anmeldung bis spätestens 1. Dezember an die Geschäftsstelle der Sektion Köln, Meyerstr. 43/1.
2. **In Neßlegg bei Schröden.** Hin- und Rückfahrt ab Bonn am 26. Dezember um 7.20, Rückfahrt von Neßlegg am 6. Januar mittags. Gesamtkosten ca. Mk. 130.—. Anmeldung bis 1. Dezember an Herrn H. Bergheim in Bonn, Beethovenstr. 4.
3. **Auf Komperdell** der Sektion Köln. Hin- und Rückfahrt ab Köln am 17. Januar um 0.20, Rückfahrt von Landeck am 31. Januar um 23.29. Gesamtkosten ca. Mk. 175.—. Anmeldung bis 15. Dezember an die Geschäftsstelle der Sektion Köln, Meyerstr. 43/1.
4. **Standort Nadsäbdt.** Sektion Nachen. Hin- und Rückfahrt ab Köln am 31. Januar um 18.19, Rückfahrt ab Nadsäbdt am 14. Februar. Gesamtkosten ca. Mk. 170.—. Anmeldung bis 10. Januar bei Herrn Karl Buntrock in Nachen, Theaterplatz 7.
5. **In Mittelberg bei Oberßdorf.** Sektion Duisburg. Hin- und Rückfahrt ab Duisburg am 13. Februar um 23.11, Rückfahrt ab Oberßdorf am 27. Februar um 16.47. Gesamtkosten ca. Mk. 170.—. Anmeldung bis zum 11. Januar an Herrn Weg-Baum. Döbebe in Duisburg-Hamborn, Kaiser-Wilhelmstr. 34.
6. **Auf der Siegerländer Hütte** der Sektion Siegen im Windachtal. Hin- und Rückfahrt am 23. März abends, Rückfahrt am 9. April. Gesamtkosten ca. Mk. 190.—. Anmeldung bis 20. Februar an Herrn Franz Schartiger in Siegen i. W., Kölner Tor 7.

### Nebensicht.

	Gesamtbauer einschl. Hin- u. Rückfahrt	Standort	Sektion	Gesamtpreis
A.	vom 25. 12. 1931 bis 7. 1. 1932	Guadenalpe	Nachen	etwa Mk. 115.—
B. 1.	26. 12. 1931 „ 7. 1. 1932	Komperdell	Köln	175.—
2.	26. 12. 1931 „ 6. 1. 1932	Neßlegg	Bonn	130.—
3.	17. 1. 1932 „ 31. 1. 1932	Komperdell	Köln	175.—
4.	31. 1. 1932 „ 14. 2. 1932	Nadsäbdt	Nachen	170.—
5.	13. 2. 1932 „ 27. 2. 1932	Mittelberg	Duisburg	170.—
6.	23. 3. 1932 „ 10. 4. 1932	Siegerländer Hütte	Siegerland	190.—

Jede weitere Auskunft erteilt unsere Geschäftsstelle. An den Fahrten können alle Alpenvereins-Mitglieder teilnehmen.

## Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

**Aug. Kölsch jr., Barmen,** Schuchardstraße 30

## Für Wanderung und Reise:

**Wahl**  
BARMEN

### „Barmenia“

der ideale, vierteilige  
Straßen- und Sportanzug  
mit langer und kurzer Hose,  
aus bester Schafwolle her-  
gestellt und im Tragen  
fast unverwüßlich.

**Mk. 98.—**

Oscar Born, Wuppertal-Barmen

# Mitteilungen der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Justizrat E. Neugebauer, Barmen, Unterbörsenstr. 108, Fernruf 62744. Postenwart: Julius Wied, Barmen, Kompt. 42, Fernruf 58421. Schriftwart: Walter Reise, Barmen, Liebigstraße 17. Hüttenwarte: Prof. P. R. Losbach, Barmen, Bäckerweg 1, Fernruf 59303. W. Geffel, Barmen, Bedinghauer Straße 177, Fernruf 50971. Obotante: Postfachamt Eisen Nr. 24 168 Sekt. Barmen.  
Geschäftsstelle: Kompt. 42, Sprechstunden: Mittwochs, morgens 10—11, nachmittags 1—4 Uhr.

Nr. 12.

Wuppertal-Barmen, Dezember 1931

10. Jahrg.

### Merktafel.

- Samstag, den 12. Dezember: Wanderung der Ortsgruppe Remscheid.  
Montag, den 14. Dezember: Ordentliche Hauptversammlung.  
Sonntag, den 17. Januar: Sekundus-Wanderung.  
Freitag, den 22. Januar: Vortrag Baumann: Im Gebiet der Barmer und der Essener Hütte.

### Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

am Montag, den 14. Dezember 1931, abends 8½ Uhr in der Restauration Sparrmann, an der Dörner Brücke.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Hütten-, Heim- und Wanderbericht.
3. Kassenbericht.
4. Wahl der Kassenprüfer.
5. Vorschlag für 1932.
6. Festsetzung der Beiträge für 1932.
7. Vorstands-Ergänzungs-wahlen. Es scheiden jahrgsgemäß aus die Herren Fischer, Wahl, Witte und Wöhrlin. Ferner ist ein neuer Vorsitzender zu wählen, nachdem Herr Neugebauer sein Amt niedergelegt hat.

### Einladung zur 199. Wanderung am Sonntag, den 17. Januar 1932.

Abmarsch um 8½ Uhr vom Bahnhofsvorplatz W. Oberbarmen. (Abf. von Remscheid 7.53, Solingen 7.08) Wanderung über den Ehrenberg-Waldluft-Heide-Hölzerne

Klinke-Spreelmühle (3 Std.) Raft. Weiter nach Remlingrade — Barmer Talsperre — Säckinghausen — Bergisch Saussouci (3 Std.) Raft. Zurück nach Ronsdorf — der Barmer.

Nach Schluß der Hauptversammlung soll der Wanderplan für 1932 aufgestellt werden. Ich bitte darum, mich rege in der Führung der Wanderungen zu unterstützen und mir Vorschläge über Richtung und Zeit der Wanderungen zukommen zu lassen.

Der Wanderwart.

## Ortsgruppe Remscheid.

### Einladung zur Wanderung am Sonntag, den 12. Dezember 1931.

Treffpunkt um 2½ Uhr nachmittags an der Schönen Aussicht (Endpunkt der Barmer Bergbahn). Wanderung über Siepen — Rath — Grönderhammer — Plag — Klemenshammer — Zillertal — Bergisch Wizza — Friedensham.

Gezeit ca. 3 Std.

Führer: Wühl.

## Winterfahrten und Skitour 1931/32.

### 1. Sektion Rheinland-Köln.

Übungs- und Tourenskitour auf Komperdell mit Vorträgen über Skiausstattung, winterliches Bergsteigen, Gefahren der Berge im Winter, Orientierung im winterlichen Gelände, erste Hilfe bei Unglücksfällen usw.

Leitung: Oberbaharut a. D. Fr. Botawa, Serfaus.

1. Kurs: Beginn am 26. Dezember bzw. 23. Dezember 1931. Ende am 6. Januar 1932. Dauer 12 bzw. 10 Tage.

2. Kurs: Beginn am 19. Januar 1932. Ende am 30. Januar 1932. Dauer 12 Tage.

Gesellschaftsfahrten (Mindestteilnehmerzahl 15 Personen, 25 % Ermäßigung).

a)	Hinfahrt ab Köln am 23. Dezember 1931 um 0,20 Uhr		
b)	" " " " 26. " 1931 " 0,20 "		
c)	" " " " 17. Januar 1932 " 0,20 "		
d)	" " " " 23. März 1932 " 6,50 "		
e)	Rückfahrt ab Landeck am 7. Januar 1932, an Köln um 23,29 Uhr		
f)	" " " " 31. " 1932 " " " 23,29 "		
g)	" " " " 7. April 1932.		

Jahrespreis: Köln — Landeck und zurück bei 25 % Ermäßigung RM. 60,—, Landeck — Nied und zurück RM. 5,—.

Unterkunft im Kölner Haus ca. 2000 m, Zentralheizung, elektrisches Licht, fließendes kaltes und warmes Wasser.

Preise: Bett, einschl. Heizungs- und Warmwasserzuschlag RM. 2,40.

Volle Verpflegung RM. 4,80 — zusammen RM. 7,20 pro Tag.

Bei Vernehmung von Matratzenlager (Preis RM. 1,65), teilweiser Selbstverpflegung und Essen nach der Karte sind für Unterkunft und Verpflegung niedrigere Sätze in Vorschlag zu bringen. Die Kursgebühren betragen für den 12-tägigen Kurs RM. 30,—, für den 10-tägigen RM. 25,—. Sie sind gleichzeitig mit der Meldung auf das Postcheckkonto der Sektion: Köln 3890 einzuzahlen. Anmeldungen zu Kurs 1 und zu den Fahrten a, b und c sind bis spätestens 1. Dezember 1931, zu Kurs 2 und zu den Fahrten e und f bis spätestens 15. Dezember 1931, zur Fahrt d bis 1. März und zu g bis 20. März an die Geschäftsstelle der Sektion Rheinland-Köln, Alexianerstr. 43/1 zu richten.

### 2. Sektion Aachen.

A. Skikurs für Anfänger und Tourenläufer auf der Gnadenalpe in den Stadler Tauern, 1300 m.

Nur für jugendliche Vereinsmitglieder bis zu ca. 20 Jahren, beiderlei Geschlechtes. Fahrten im Tauerngebiet, wie Südwinter Hütte, Pleißingteil, Zehmerlat, Seekarlspe, Plattenfogel, Kesselfogel u. a.

Kursbeginn am 26. Dezember 1931, Kursende am 6. Januar 1932.

Hinfahrt ab Köln am 25. Dezember 1931 um 18.19 Uhr. — Rückfahrt ab Radstadt am 7. Januar 1932

Fahrtpreis ca. RM. 60,—. Nur gemeinsame Hin- und Rückfahrt möglich.

Unterkunft im I. Stübchen des Desf. C. W. Zünftige Unterkunft und einfache Verpflegung.

Preis für Unterkunft, Verpflegung, Gepädktransport, Schlitten, Kursgebühr ca. RM. 55,—.

Anmeldung bis spätestens 1. Dezember 1931 bei Karl Buntrock, Aachen, Theaterplatz 7.

Einzahlung des ganzen Betrages bis 20. Dezember 1931 auf das Postcheckkonto der Sektion

Aachen: Köln 3772.

Nähere Mitteilungen und Vereinbarungen nach der Anmeldung.

B. Skikurs für Anfänger und für Tourenläufer mit Standort Radstadt (Tauern) 856 m. Fahrten im Gebiete des Tauernpasses usw. Besonders gründlicher und systematischer Unterricht. Kursbeginn am 1. Februar 1932. Kursende am 13. Februar 1932. Hinfahrt ab Köln am 31. Januar 1932 um 18.10 Uhr. Rückfahrt ab Radstadt am 14. Februar 1932. Fahrtpreis: Köln — Radstadt und zurück ca. RM. 60,—. Gute Unterkunft und Verpflegung. Skiführer: Köln — Radstadt und zurück ca. RM. 105,—.

Preis um ca. RM. 13,—.

Anmeldung bis zum 10. Januar 1932 unter Anzahlung von RM. 30,— auf das Postcheckkonto der Sektion Aachen (Köln 3772) bei Karl Buntrock, Aachen, Theaterplatz 7.

### III. Sektion Bonn.

Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene in Neulegg, 1500 m, im Brezenger Wald zwischen Schróden und Auenfeld gelegen.

Gründlicher Unterricht; außerdem Tourenmöglichkeit für alle Ansprüche, Auenfeld und Schöfaler Alpen.

Kursbeginn am 27. Dezember 1931. Kursende am 6. Januar 1932.

Hinfahrt ab Bonn nach Brezeng am 26. Dezember 1931 um 7.20 Uhr.

Übernachten in Bezan (Brezenger Wald). Ankunft in Neulegg am 27. Dezember gegen Mittag.

Rückfahrt von Neulegg am 6. Januar 1932 mittags. Übernachten in Bezan oder Brezeng. Ankunft in Bonn am 7. Januar 1932 um 22.58 Uhr.

Unterkunft im Gasthof zum Wilderstein in Neulegg. Das Haus ist sehr gut geführt, hat elektrisches Licht und Zentralheizung.

Gesamtkosten ca. RM. 130,—. Darin sind einbezogen Hin- und Rückreise, Gepädktransport, Unterkunft, Verpflegung, Kursgebühr.

Recht baldige Anmeldung an den Reise- und Skiführer Herrn H. Bergheim, Bonn, Beethovenstraße 4 (H. B. und D. S. B.-Stilchver) unter Anzahlung von RM. 30,—.

### IV. Sektion Duisburg.

Skikurs in Mittelberg im Kleinen Walsertal bei Oberstdorf, 1218 m. Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Für Fortgeschrittene bieten sich zahlreiche Tourenmöglichkeiten, besonders in das Gebiet der Schwarzwasser-Schütte.

Kursbeginn am 14. Februar 1932. Kursende am 27. Februar 1932.

Hinfahrt ab Duisburg am 13. Februar 1932 um 23.11 Uhr; an Ulm am 14. Februar 10,17 Uhr; an Oberstdorf um 13,56 Uhr.

Rückfahrt ab Oberstdorf am 27. Februar 1932 um 16,47 Uhr; ab Ulm um 20,38 Uhr; an Duisburg am 28. Februar 1932 um 7,25 Uhr.

Fahrtpreis für Hin- und Rückfahrt III. Klasse RM. 51,—.

Unterkunft voraussichtlich im Gasthof Zur Krone in Mittelberg.

Zimmer mit Zentralheizung und fließendem Wasser.

Preis für Unterkunft, volle Verpflegung, Kursbeitrag und zwei Schlittensfahrten etwa RM. 120,—.

Anmeldungen unter Anzahlung von RM. 30,— bis spätestens 11. Januar 1932 an Herrn Regierungsbaumeister Doebels, Duisburg-Samborn, Kaiser-Wilhelm-Str. 34, Fernsprecher 532 61 Nebenstelle 294

Das Programm für den Osterkurs folgt in der nächsten Nummer.

## Zeitgemäße und begehrte Weihnachtsgeschenke im führenden Sporthaus



Ruf 20320

W.-Elberfeld

W. Rathenastr. 36



**Geschäftliches.**

Der vorliegenden Dezember-Nummer des Mitteilungsblattes liegt ein Prospekt des bekannten Sportandrückerhauses **Touren-Gierl**, Wuppertal-Elberfeld, Walter-Nathenau-Strasse 36, bei, der praktische Ratichläge für die kommende Winterport-Saison enthält.

Auf den beiliegenden Prospekt der Firma **Shuhhaus** Vogt weisen wir ebenfalls hin.



**Leica**  
die ideale Kamera für  
Landschafts-,  
Hochgebirgs-  
Sport- und Spiel-  
Portrait-Stereo  
Photographie

**Photo-Jansen**  
Wuppertal-Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie



**OTTO RUBBEL** Wuppertal-Barmen  
Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7  
**Bauklempnerei und Installations-Geschäft**  
Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Tragen Sie schon das neue **DSV Hemd** ?  
Das Hemd des deutschen Wintersportlers mit **Aermel- und Brustwindchutz, wasserabweisend imprägniert**, (dabei luftdurchlässig wie gesundheitlich erforderlich), mit Kragen und Krawatte aus Ia. Touringfilanell Marke „Käseine“ Farbe beige, blau, grün, zum Einführungs-Fabrikpreis RM 5.-, aus reiner Wolle fränsgrau zum Einführungs-Fabrikpreis RM. 9.- Von 2 Hemden an portofrei Nachn. Wenn nicht zufrieden Geld zurück. Mit DSV Abzeichen 30 Pfg. mehr. So billig nur **direkt ab Waschefabrik Schmid, Waldershof/S. 4. (Fichtelgeb.)** Halsweilte angeben!

**Werkstätte für Edelschmiedekunst**  
Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren.  
**Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30**

**Für Wanderung und Reise!**  
**„Barmenia“**  
der ideale, viertellige Straßen- und Sportanzug mit langer und kurzer Hose, aus bester Schafwolle hergestellt und im Tragen fast unverwüchlich.  
**Mk. 98.-**

Oscar Horn, Wuppertal-Barmen

313568  
Breslauer Bäckerei  
**Mitteilungen**  
der Sektion Barmen D



Vorstand: Professor B. Klobbich, B. Barmen, Dürren 1, Fernruf 593 03. Kassier: Julius Wied, B. Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reife, B. Barmen, Liebigstraße 17. Hülfenwart: Werner Bessel, W. Oberbarmen, Heddinghausstraße 177, Fernruf 509 71. Bandenwart: Prof. H. Fillecc, B. Barmen, Gemeindefußstraße 19, Schwart: Alfred Schöler, B. Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71.  
Bankkonto: Städtsparkasse, Bankf. Nr. 3281. Postkassenkonto: Essen Nr. 24168  
Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Erscheinung: Mittwochs 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr. 1. Wuppertal-Barmen, Januar 1932 11. Jahrg.

**Zur gest. Beachtung.**

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Geschäftsstelle für mündliche Auskünfte, Beitragszahlung, Nachanfrage usw. nur **Mittwochs** morgens von 9-11, nachmittags von 1-4 Uhr geöffnet ist. An anderen Tagen nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

**Beitragszahlung für 1932.**

Die Hauptversammlung vom 14. Dezember hat die Beiträge wie folgt festgesetzt:

Vollmitglied A	Mk. 12.- ohne Jahrbuch
A	" 16.- mit "
Familienmitglied B	" 6.- "
Gastmitglied C	" 7.- "

Die Beiträge können mit inliegender Zahlfarte auf unser Postkassenkonto 24168 Essen, ferner bei der Städtsparkasse auf unser Konto Nr. 3281 oder in der Geschäftsstelle gegen sofortige Auswändigung der Jahresmarken gezahlt werden. Wir bitten um recht baldige Ueberweisung.

Mitglieder, welche Zahlungserleichterung beanspruchen, wollen sich an den Kassierwart wenden.

**Zwanglose Zusammentünfte an den Gletschertischen**  
in Barmen: Jeden Montag, abends 8 Uhr, bei Spaarmann, a. d. Dönerbrücke;  
in Remscheid: Jeden ersten Dienstag im Monat bei Sieben, Bismarckstraße 30.